

4 April 2020

NORD HANDWERK

Das Magazin der
Handwerkskammern
im Norden

FLensburg HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

8445 | € 2,20

Corona-Krise

UND WAS JETZT?

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

ALL-IN FÜR IHR BUSINESS.



FORD GEWERBEWOCHEN

FORD TRANSIT CUSTOM
0 % EFFEKTIVER JAHRESZINS¹
UND FORD PROTECT GARANTIE-SCHUTZBRIEF
KOSTENLOS²

Ob Hybrid oder Diesel, ob Funktionalität oder Konnektivität – mit den Ford Gewerbewochen bieten wir Ihnen die Auswahl, die Sie weiterbringt. Zusätzlich schenken wir Ihnen den Ford Protect Garantie-Schutzbrief für das 3. und 4. Jahr, bis max. 150.000 km Gesamtleistung.

**BEREIT FÜR
MORGEN**

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24–34, 50933 Köln, erhältlich als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden), bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Bitte sprechen Sie für weitere Details Ihren teilnehmenden Ford Partner an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6 a Preisangabenverordnung dar. Z. B. der Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 280 L1, 2,0-l-EcoBlue-Dieselmotor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Lackierung „Frost-Weiß“, auf Basis eines Aktionspreises von € 26.425,91 brutto (€ 22.206,65 netto) zzgl. Überführungskosten, Ford Auswahl-Finanzierung, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, Anzahlung € 4.219,26, Nettodarlehensbetrag € 22.206,65, Sollzinssatz (fest) p. a. 0,00 %, effektiver Jahreszins 0,00 %, Gesamtbetrag € 22.206,65, 47 monatliche Raten je € 219,-, Restrate € 11.913,65. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern. ²Zwei Jahre Neuwagengarantie des Herstellers sowie Ford Protect Garantie-Schutzbrief (Neuwagenanschlussgarantie) inkl. Ford Assistance Mobilitätsgarantie für das 3. und 4. Jahr, bis max. 150.000 km Gesamtleistung (Garantiegeber: Ford-Werke GmbH), kostenlos. Gültig für alle berechtigten neuen Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden), bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Es gelten die jeweils gültigen Garantiebedingungen.

Zwischen Hoffen und Bangen

Liebe Leserinnen und Leser, innerhalb weniger Tage hat sich der Alltag mit seinen tausendfachen Gewissheiten und Routinen verflüchtigt. Das gesellschaftliche Leben findet nicht mehr statt. Die Wirtschaft dreht im Leerlauf. Die Politik setzt Grundrechte außer Kraft ... nur noch Gleichgültige und Verrückte geben einander die Hand. Covid-19 regiert die Stunde. Die Gegenwart wird einem unheimlich.

In dieser Ausgabe wollten wir Sie ursprünglich in einem Schwerpunkt über die Neuausrichtung der Imagekampagne informieren. Ein extrem spannendes Thema, über das es viel zu berichten gibt. Corona zwang uns zu improvisieren. Wenn viele Betriebe um ihre Existenz bangen, wollen wir daran nicht vorbeischieben. Wir haben das Heft also kurzfristig umgebaut, rücken den Virus in den Mittelpunkt. Wir tun dies im Wissen, dass manches von dem, was wir aufgeschrieben haben, bis zum Tag des Erscheinens von der Dynamik des Geschehens eingeholt sein dürfte.

Covid-19 ist eine Herausforderung, wie sie die Nachkriegsgeneration noch nicht erlebt hat. Die Lage ist kritisch, manches zu hinterfragen. Trotzdem gibt es Momente, die zuversichtlich stimmen. Dazu gehört: Wir sind nicht Opfer, sondern beeinflussen durch unser Verhalten die weitere Entwicklung der Dinge. Dazu gehört das von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier ausgegebene Ziel, kein gesundes Unternehmen dürfe durch Corona in die Pleite rutschen. Dazu gehört das von der Bundesregierung beschlossene milliardenschwere Maßnahmenpaket mit seinen Überbrückungshilfen. Wer hätte gedacht, dass das so schnell geht?

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Thomas Meyer-Lüttge



Thomas Meyer-Lüttge
Chefredakteur
Magazin NordHandwerk

Ihre Meinung ist unverzichtbar

Schreiben Sie der
Redaktion unter
E-Mail: redaktion@nord-handwerk.de.

CORONA
Aktuelle Infos finden Sie
auf den Internetseiten
Ihrer Handwerkskammer
Seite 50

Corona Das Virus schafft tiefe Verunsicherung. Mit einem breiten Beratungs- und Informationsangebot haben Sie Ihre Handwerkskammer an Ihrer Seite.

50



Im Gespräch

Kathrin Jesse, Mitglied der Geschäftsleitung DBB Berlin, erzählt im NH-Interview, welche Richtung die Imagekampagne in den kommenden Jahren nehmen wird.

05



Sie denken zum ersten Mal an Ihre Absicherung. Wir seit über 100 Jahren.

Mit SIGNAL IDUNA verlassen Sie sich vom ersten Arbeitstag an auf über 100 Jahre Erfahrung. Als traditioneller Partner des Handwerks bieten wir Ihnen eine Rundum-Betreuung durch speziell ausgebildete Fachberater. Und natürlich günstige Spezialtarife für genau die Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, die Sie als Berufseinsteiger wirklich brauchen.

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

TITEL

14 IMAGEKAMPAGNE Unter Führung der Kreativagentur DDB Berlin geht die Imagekampagne des Handwerks ins elfte Jahr. Hierüber sprachen wir mit DDB-Strategiechefin Kathrin Jesse. Für die Zukunft verspricht sie eine grundlegende Neuausrichtung.

18 KONFIGURATOREN Mit einem Online-Werkzeug können Betriebe eigene Plakate im Kampagnendesign ganz einfach selbst gestalten.

Was ich tue, macht mich glücklich.

Wir wissen, was wir tun.

Perspektivwechsel Mit neuer Agentur und frischen Ideen startet die dritte Staffel der Imagekampagne.

14

WISSENSWERT

06 CORONAKRISE Die Folgen der Pandemie für das Handwerk sind gravierend. Mit Milliarden-Hilfen will die Bundesregierung Betriebe vor Insolvenzen schützen.

08 NACHGEFRAGT Welche Corona-Auswirkungen spüren Betriebe im Norden? Was sehen sie wirtschaftlich als größte Gefahr?

10 NACHRICHTEN

- ▶ Heizungsförderung wirkt als Jobmotor
- ▶ Höherer Bonus für mehr E-Autos, länger Geld gegen Dieselabgase
- ▶ Fachkräftesuche auf dem Balkan
- ▶ Hälfte der Betriebe setzt auf digitale Technologien

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Digitales Handwerk Minister Pegel überzeugte sich bei Betriebsbesuchen von Wirksamkeit der Landesförderung.

20

NAH DRAN

22 OST-FORUM Ostdeutsche Handwerksorganisationen stärken Austausch in Leipzig.

26 DURCHBLICK Chefkonferenz 2020 verzeichnete neuen Teilnehmerrekord.

33 KACHELOFENBAUERTAG Branche kämpft gegen Vorurteile zur Feinstaubbelastung durch Holzöfen.

34 FACHKRÄFTENACHWUCHS Bauverband M-V sucht in Vietnam Nachwuchs für die Berufsausbildung im Bauhandwerk des Landes.



FOTOS: SEEMANN, GANSEN, ADOBE STOCK, DHKT

BEMERKENSWERT

35 PERSPEKTIVWECHSEL Make-up-Artistin Alicja Lisiak ist vom Backstagebereich ins Scheinwerferlicht einer TV-Show getreten.

36 PENDLER Achim Bonnicksen ist das Gesicht der Pendlerinitiative Sylt. Im Austausch mit Politikern und Bahnvertretern warnt er vor massiven Folgen.

38 BRANCHEN-NACHRICHTEN

- ▶ Augenoptiker befürworten EU-Medizin-Anpassungsgesetz
- ▶ Aufschwung am Bau hält an
- ▶ Gebäudereiniger argumentieren gegen Rekommunalisierung
- ▶ Innungsbäcker starten neue Kampagne

NordHandwerk als App



NORDHANDWERK 04/2020



Ausnahmefall Gebäudereiniger gehören eigentlich zu den Branchen, die unter den Folgen des Coronavirus besonders zu leiden haben. Kindergärten, Schulen und Betriebe sind geschlossen, die Reinigung entfällt. Die zu Desinfektoren fortgebildeten Mitarbeiter der Bockwoldt GmbH & Co. KG in Lübeck haben dagegen als schnelle Desinfektions-Eingreiftruppe durch das grassierende Virus aktuell alle Hände voll zu tun.

Viruskrise

Bestehen im Ausnahmefall

Das **Coronavirus** stellt die Wirtschaft auf eine harte Probe. Mitarbeiter in Quarantäne, Lieferstopps, Schul- und Ladenschließungen – auch das Handwerk spürt massiv die Folgen der Pandemie. Die Bundesregierung will Betriebe mit **Milliarden-Hilfen** vor existenzieller Bedrohung schützen.

Pandemie – seit dem 11. März nutzt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den Begriff, um die dramatische Lage weltweit zu beschreiben. In Deutschland sind zu diesem Zeitpunkt laut Robert-Koch-Institut 1.567 Infektionen mit dem Coronavirus Covid-19 bestätigt, heute ist es ein Vielfaches.

Die entscheidende Frage lautet, ob das öffentliche Leben und die Wirtschaft von der Lungenkrankheit in vergleichbar schwerem Maße wie in China und Italien beeinträchtigt und abwärts gezogen werden. Bei Redaktionsschluss war sie unbeantwortet und ist es vermutlich noch immer. Wie gut gelingt es, die Ausbreitung zu verlangsamen? Um das Risiko der Ansteckung zu senken, bleiben Läden wie

der Goldschmied, der Fahrradladen und das Elektrofachgeschäft bis zum 16. April laut amtlicher Verfügung geschlossen. Ausgenommen sind das Lebensmittelhandwerk, Textilreiniger, Gesundheits-

Corona-Infos

Überblick und Rat zu Hilfen für Betriebe

- **Handwerkskammer Flensburg:** www.hwk-flensburg.de
- **Handwerkskammer Hamburg:** www.hwk-hamburg.de/coronavirus
- **Handwerkskammer Lübeck:** www.hwk-luebeck.de
- **Handwerkskammer Schwerin:** www.hwk-schwerin.de

handwerker und Sanitätshäuser. Veranstaltungen jeglicher Art wurden abgesagt, Aufträge werden storniert. Kitas, Schulen und Berufsschulen im ganzen Land sind in der Zwangspause ebenso wie die Bildungsstätten der Handwerkskammern. Handwerker können aber in Werkstätten, bei Kunden und auf Baustellen weiterarbeiten.

Auch wenn die Dauer der Einschränkungen und die Schwere ihrer wirtschaftlichen Folgen noch unklar sind: Die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute erwarten eine Rezession. Das Institut für Weltwirtschaft Kiel geht von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts zwischen 4,5 und 9 Prozent in diesem Jahr aus - abhängig davon, wie lange

FOTOS: LUTZ RÖSLER/LÜBECKER NACHRICHTEN

die Wirtschaft stillsteht. Mit einer Erholung rechnen die Wirtschaftsexperten frühestens im August.

Bei Hilfen „klotzen, nicht kleckern“

Im Schnellverfahren hat die Bundesregierung Maßnahmen auf den Weg gebracht, die die wirtschaftlichen Folgen durch das Coronavirus abmildern sollen. „Wir wollen, dass möglichst kein Unternehmen in Deutschland nur aufgrund der Corona-Epidemie in die Insolvenz gehen muss“, sagte Wirtschaftsminister Peter Altmaier. Möglichst kein Arbeitsplatz, soll verloren gehen, so die Devise.

Vereinfacht wird nach einstimmigem Beschluss des Bundestags der Zugang zur Kurzarbeit: Bleiben pandemiebedingt Aufträge aus, kann ein Betrieb **Kurzarbeit** anmelden, wenn mindestens zehn Prozent der Beschäftigten vom Arbeitsausfall betroffen sein könnten. Diese Schwelle lag zuvor bei 30 Prozent. Arbeitgeber sollen anders als bisher die Sozialbeiträge für die ausgefallenen Arbeitsstunden voll erstattet bekommen. (*Mehr zu arbeitsrechtlichen Fragen im Blickpunkt ab Seite 44.*)

Einhellig begrüßten Vertreter des Handwerks die rückwirkend ab 1. März geltende Kurzarbeitsregelung. „Weil unsere meist kleinen und mittleren Unternehmen ohnehin extrem hohe Lohnkosten schultern müssen“, sei das ein „besonders positives Signal“, sagte Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer Hamburg.

Mit **Kreditprogrammen** in unbegrenzter Höhe begegnet die Regierung der Existenzbedrohung von Betrieben. „Diese Krise betrifft uns alle. Deshalb wird hier nicht gekleckert, es wird geklotzt“, verdeutlichte Finanzminister Olaf Scholz bei der Vorstellung der

Maßnahmen. Ziel des Schutzschilds für Beschäftigte und Unternehmen ist es, ausreichende Liquidität bei Nachfragerückgang und Störungen in der Lieferkette sowie unverändert laufenden Kosten sicherzustellen.

In einigen Gewerken reichten die Rücklagen nur für wenige Wochen, heißt es von Seiten des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH). Anders als bei den Konjunkturprogrammen während der Finanzkrise 2009, mit denen Konsum und Investitionen angeregt werden sollten, gehe es in der jetzigen Situation darum, „unbürokratisch Überbrückungsunterstützung und -hilfen“ bereitzustellen.

Schnelles Votum über Bürgschaft

Wichtig für das Handwerk: Deutlich ausgeweitet werden die Möglichkeiten der Bürgschaftsbanken, Kredite abzusichern. Die Institute können Bürgschaftsentscheidungen bis zu einem Betrag von 250.000 Euro eigenständig und innerhalb von drei Tagen treffen. Die Bürgschaftsobergrenze wird auf 2,5 Millionen Euro angehoben. Für eine schnelle Beurteilung von Anfragen sei „die Vorlage eines plausiblen Liquiditätsplans“ zentral, unterstreicht der ZDH.

Für Unternehmen, die krisenbedingt in Finanzierungsnöte geraten sind und daher nicht ohne weiteres Zugang zu den bestehenden Förderprogrammen haben, will der Bund **Sonderprogramme bei der KfW-Förderbank** auflegen. Die Programme müssen aber noch von der EU-Kommission genehmigt werden.

Zudem sind steuerliche Hilfsangebote vorgesehen: Hierzu zählen die Stundung fälliger Steuerzahlungen sowie die Herabsetzung von Vorauszahlungen →

Von der Vision
zum Projekt.

2800
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



ZENTRAL ENGAGIERT

Wettbewerbsrecht

Zugang zu den Daten

Handwerksbetriebe müssen Daten aus Kraftfahrzeugen oder Smart-Home-Anlagen **in Echtzeit** für ihre Dienstleistungen nutzen können. Darauf wies Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), vor einer Expertenanhörung zur Novelle des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen hin. Die vorgesehenen Änderungen, um Hersteller darauf zu verpflichten, bewertete er als positiv.

Kreislaufwirtschaft

EU-Plan: Vorbild ist da

Ein „Mehr an Reparatur“ muss aus Handwerkssicht erreicht werden, damit Europa bis 2050 klimaneutral



wird. Den neuen Aktionsplan Kreislaufwirtschaft der EU-Kommission begrüßt ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke als wichtigen Baustein für dieses Ziel. Nachhaltiger Ressourcenverbrauch gehöre zum **Wesenskern des Handwerks**. Diese Prinzipien gelte es auf die Gesamtwirtschaft zu übertragen.

Energiewende

Für die Praxis zu kompliziert

Der Entwurf für ein **Gebäudeenergiegesetz** bekommt vom ZDH schlechte Noten: Wegen vieler Querverweise sei das Gesetz, das entscheidend für die Energiewende im Gebäudebereich sei, „kaum zu handhaben“. Generalsekretär Holger Schwannecke mahnt eine praxistauglichere Ausrichtung an.

→ zur Einkommens- beziehungsweise Körperschaftssteuer, wenn sich die Ertragslage verschlechtert. Auch können Säumniszuschläge bei verspäteter Steuerzahlung erlassen werden. Die Finanzbehörde Hamburg rät Betrieben, sich dafür frühzeitig mit dem zuständigen Finanzamt in Verbindung zu setzen.

Der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes fordert darüber hinaus einen flexibleren Zugang zur Ist-Besteuerung. „Wenn Betriebe die Umsatzsteuer erst zahlen müssen, wenn die Rechnung tatsächlich beglichen wurde, verschafft das einen zusätzlichen Liquiditätsvorteil“, erklärt Hauptgeschäftsführer Felix Pakleppa. Auch sollte die Vorfälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge zurückgenommen werden.

Zuschuss für Soloselbstständige

Auf den ersten Aufschlag aus Berlin zu Hilfsmaßnahmen folgten Hilferufe von Solo-Selbstständigen. Die Gewerkschaft ver.di forderte Liquiditätshilfen, um die Ein-Frau- und Ein-Mann-Unternehmen vergleichbar zu unterstützen wie die größeren Betriebe über Kurzarbeitergeld.

Die Politik reagierte schnell: Bundesarbeitsminister Hubertus Heil hat einen **Nothilfefonds** für Klein- und Kleinstbe-

triebe angekündigt. Der Bund will für diese 50 Milliarden Euro zur Verfügung stellen. Damit werden einmalig für drei Monate Zuschüsse zu Betriebskosten gewährt, die nicht zurückgezahlt werden müssen. Selbständige und Unternehmen mit bis zu fünf Beschäftigten erhalten maximal 9.000 Euro. Bei Betrieben mit bis zu zehn Beschäftigten sind es maximal 15.000 Euro.

Mecklenburg-Vorpommern war zuvor schon aktiv geworden. Das Land stellt im Rahmen eines eigenen 100-Millionen-Euro-Maßnahmenpakets Liquiditätshilfen für Kleinstbetriebe und Freiberufler zur Verfügung. Dabei handelt es sich um rückzahlbare Zuschüsse bis 20.000 Euro.

Nach Mitarbeiterzahl gestaffelte Soforthilfen, die nicht zurückzahlen sind, gewährt Schleswig-Holstein – angefangen bei 2.500 Euro für Solo-Selbstständige. Bedingung: Ein Betrieb hat keinen Anspruch auf Hilfen des Bundes. Auch Hamburg staffelt die direkten Zuschüsse. Sie werden gewährt, wenn die Notlage unmittelbar auf die städtischen Verfügungen zum Infektionsschutz zurückgeht. Aus Sicht der Handwerkskammer Hamburg greift das zu kurz: Der Schutzschirm müsse, so Präsident Stemmann, für weit mehr Betriebe wirksam werden. | **cro**

Nachgefragt

Spürt Ihr Betrieb Corona-Auswirkungen? Was ist wirtschaftlich die größte Gefahr?



»Das größte Problem, das ich sehe, ist, wenn ein Mitarbeiter zum Verdachtsfall würde. Wird der Betrieb dann dicht gemacht? Die Behörden müssen mit Augenmaß vorgehen«

Carsten Exner
Wäscherei Exner
Hamburg



»Wir haben bislang keine Kundenabsagen. Schlimm wäre aus geschäftlicher Sicht, wenn der Zugang zu unseren Salons in einer Klinik und Altenheimen gesperrt würde.«

Michaela Hensel
Salon „bei Red Hensel“
Schwerin



»Bislang unterliegen wir keinen Einschränkungen – weder beim Material noch gab es Auftragsstornierungen. Sorgen bereitet mir, ob es verantwortlich ist, das Team weiter arbeiten zu lassen«

Matthias Cohrt
Cohrt Feinmechanik
Hamburg

DBL Meisterstück: Die Premiumkleidung für professionelle Worker.



Zeigen Sie Ihre Qualität. Außergewöhnliches Design und herausragende Funktionalität – das zeichnet unsere Premiumkollektion aus. Entwickelt für höchste Ansprüche in Handwerk, Industrie und Dienstleistung. Natürlich im DBL Mietservice. Rufen Sie an unter +49 800 310 311 0.

DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH
Albert-Einstein-Str. 30 | 90513 Zirndorf
info@dbl.de | www.dbl.de | www.dbl.de/meisterstueck



FOTOS: ADOBE STOCK, PRIVAT (3)

Klimaschutz

HEIZUNGSFÖRDERUNG WIRKT
ALS JOBMOTOR

Hoher Modernisierungsbedarf Fast jede vierte Heizung ist 25 Jahre und älter.

Bis zum Jahr 2035 werden durch das im vergangenen Herbst verabschiedete Klimapakete der Bundesregierung in Deutschland 14.000 Arbeitsplätze verloren gehen, im Gegenzug aber auch **40.000 Stellen neu geschaffen**. Zu diesem Schluss kommen Experten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in einer Prognose über die Auswirkungen der Klimaschutzmaßnahmen auf die Wirtschaft. Den Berechnungen zufolge wird das Bruttoinlandsprodukt im Saldo um vier Milliarden Euro unter dem Niveau liegen, das ohne das Klimapakete erreicht würde. Positive Wachstumseffekte und neue Jobs ergeben sich vor allem durch die CO₂-Bepreisung und die Erneuerung von Heizungsanlagen.

Die seit Jahresbeginn geltende Förderung für die Modernisierung im Heizungskeller zeigt laut einer Umfrage im Auftrag des Zentralverbands Sanitär Heizung Klima Wirkung. 13 Prozent der Hauseigentümer erklären, ihre Heizungsanlage unter den neuen Vorzeichen in den nächsten zwei Jahren erneuern zu wollen, 2017 waren es noch neun Prozent bei einem Zeithorizont von fünf Jahren. | **CRO**

Registrierkassen

COUNTDOWN LÄUFT

Die Technischen Sicherheitseinrichtungen (TSE), die das sogenannte Kassengesetz zum Schutz vor Manipulationen vorschreibt, sind **nach langem Vorlauf erhältlich**. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationswirtschaft hat für TSE mehrerer Anbieter die notwendigen Zertifikate erteilt. Der

Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) appelliert an die Betriebe, elektronische Kassen nun mit der erforderlichen Technik auszustatten. Die Frist dazu läuft bis zum 30. September 2020. Die neuen gesetzlichen Anforderungen erläutert der ZDH im Detail unter <https://bit.ly/3aJN6is>. | **CRO**



Einkommen

MIT LEHRE GUTVERDIENER
IN JUNGEN JAHREN

Wer ein Studium absolviert hat, verdient bis zum Alter von 35 Jahren zusammenaddiert weniger als derjenige, der mit einer Berufsausbildung ins Erwerbsleben startet. Das geht aus einer Untersuchung des Tübinger Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung hervor. Grundlage der Studie sind Verwaltungsdaten und eine repräsentative Befragung von Personen, die zwischen 1944 und 1986 in Deutschland geboren wurden. Weiteres Ergebnis: Meister und Techniker verdienen über ihr Erwerbsleben hinweg **ähnlich viel wie Hochschulabsolventen**: rund 1,4 Millionen Euro. Sie haben vor allem in den 20er, 30er und 40er Jahren ihres Lebens einen Vorsprung beim Verdienst. Akademiker fahren ihre Bildungsrendite, also das Plus an Einkommen gegenüber anderen Bildungswegen, erst spät ein: Mit Anfang 60 überholen sie die Meister und Techniker. | **CRO**

FOTOS/ILL.: ADOBE STOCK (2), PHOTOTHEK/IMAGO



Corona-Hilfen

Gott sei Dank haben wir diese schwierige Entscheidung nicht zu treffen. Schlichtweg, weil wir genug Geld haben. Wir können allen helfen und wir werden es auch.«

Bundesfinanzminister **Olaf Scholz** in der ZDF-Talkshow mit Maybritt Illner auf die Frage, welche Betriebe in der Coronavirus-Krise zuerst unterstützt werden müssten.

Innovation

HÄLFTE ALLER BETRIEBE SETZT AUF
DIGITALE TECHNOLOGIEN

Cloud-Anwendungen, Drohnen, 3-D-Druck – gut jeder zweite Handwerksbetrieb in Deutschland (53 Prozent) setzt digitale Technologien ein. Das sind acht Prozentpunkte mehr als bei der letzten Befragung im Jahr 2017. Vor allem das **Cloud Computing**, die Nutzung von IT-Infrastrukturen, die nicht auf lokalen Rechnern vorgehalten, sondern als Dienst gemietet werden, ist verbreitet. 27 Prozent der Betriebe nutzen sie. Das ist das Ergebnis einer Studie im Auftrag des Digitalverbands Bitkom und des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. Rund 500 Handwerksbetriebe wurden befragt.

Mehr als die Hälfte der Betriebe (54 Prozent) gibt an, dass die Digitalisierung dazu beiträgt, ihre Existenz zu sichern. Einfluss auf das Geschäftsmodell hat sie bei jedem fünften Betrieb. 21 Prozent bieten **neue Dienstleistungen und Produkte** an, die auf digitalen Anwendungen basieren. 13 Prozent sehen die Digitalisierung dagegen als Risiko für ihr Geschäft.

2020 wollen Handwerksbetriebe im Durchschnitt 2.110 Euro für die Anschaffung von Computern, Smartphones und Software ausgeben – 650 Euro mehr als im Jahr 2016.

Der Wunsch nach Effizienzsteigerung und die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben sind häufig Gründe für Digitalisierungs-

Neue Perspektive Digitale Arbeitswerkzeuge wie Drohnen etablieren sich im Handwerk.

maßnahmen. Diese Einschätzung äußern die Technologieexperten der Handwerkskammern und -verbände. Sie wurden für eine Untersuchung des Volkswirtschaftlichen Instituts für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen befragt. Als Hemmnis wirkt sich demnach neben den Kosten die gute Auftragslage der Betriebe aus. | **CRO**



NORDHANDWERK 04/2020

lesenswert



Modernist Bread, Nathan Myhrvold/Francisco Migoya, Bellevue 2019, 5 Bände, 2.642 Seiten, 525 Euro

Mit größerer Detailtiefe und zugleich schmackhaft aufbereitet lässt sich über Brot, seine Geschichte seit der Antike, über Treibmittel und Knettechniken wohl nicht schreiben. 4.000 Rezepte machen das Mammutwerk komplett.



Die Generation Z erfolgreich gewinnen, führen und binden, Wolfgang Kring/Klaus Hurrelmann (Hg.), Herne 2019, 144 Seiten, 19,90 Euro

Mit vielen Unternehmensbeispielen zeigen die Autoren, wie sich die jüngste vor der Ausbildung stehende Generation authentisch ansprechen lässt. Schnelligkeit zählt.



Die Kultur der Reparatur, Wolfgang M. Heckl, München 2015, 240 Seiten, 8,99 Euro

Schon fast ein Klassiker zu gelebter Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Biophysiker Wolfgang M. Heckl hegt eine große Leidenschaft fürs Reparieren. Überzeugend vermittelt er, wie handwerkliches Tun Sinn stiftet.

Fachkräfte

SUCHE AUF DEM WESTBALKAN

Zirka 120 Fachkräfte aus **Bosnien und Herzegowina** sollen in einem Pilotprojekt des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) und der Bundesagentur für Arbeit in hiesige Handwerksbetriebe vermittelt werden. Der Schwerpunkt liegt auf



Berufen mit ausgewiesenem Mangel wie Elektroniker und Metallbauer. Ziel ist es, die Möglichkeiten zur Fachkräftegewinnung in Nicht-EU-Staaten zu erproben, die sich mit dem seit März geltenden Fachkräfteeinwanderungsgesetz bieten. | CRO

Miss- und Mister-Wahl

HUSUMER HOLT DIE SCHÄRPE

Die Wahl fand wegen der Absage der Internationalen Handwerksmesse in München auf kleiner Bühne statt. Die Freude schmälerte das nicht bei Tischlerin (und Kampagnenbotschafterin) Jule Rombey vom Niederrhein und Maler und Lackierer Andy Hansen aus Husum: Die Jury kürte sie zu **Miss und Mister Handwerk 2020**. Bis in die Runde der letzten zwölf von 120 Kandidatinnen und Kandidaten schaffte es auch Bäcker Thomas Freudenberg aus Niebüll. | CRO



Mobilität

FÜR MEHR E-AUTOS – GEGEN DIESELABGASE

Nach Genehmigung durch die EU beträgt der **Umweltbonus** für reine Elektroautos nun 6.000 Euro (zuvor: 4.000 Euro). Auch die Anschaffung von Plug-in-Hybridfahrzeugen wird stärker gefördert, hier steigt der Satz auf 4.500 Euro. Die Kaufprämie wird jeweils zur Hälfte von der Bundesregierung und der Industrie finanziert. Anträge sind beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zu stellen (www.bafa.de). Bis zum 31. Oktober 2020 verlängert wird die Förderung der **Diesel-Hardware-Nachrüstung** von Handwerkerfahrzeugen. So soll die Stickoxidbelastung in den Städten gesenkt werden, in denen der Grenzwert überschritten wird. Mehr Infos: <https://bit.ly/335udDO>. | CRO



Messen

DREI MONATE SPÄTER

Die **Hannover Messe 2020** ist von April auf die Woche vom 13. bis 17. Juli verschoben worden. Die Veranstalter reagierten damit auf die Ausbreitung des Coronavirus Covid-19. Aus gleichem Grund wandert die **Internorga** in Hamburg auf einen neuen Termin. Die Messe für Gastronomie und Lebensmittelbranche, geplant für Mitte März, wird vom 20. bis 24. Juni 2020 nachgeholt. | CRO

Inklusion

DIGITAL ARBEITEN STATT AUSSEN VOR BLEIBEN

Die Digitalisierung kommt Menschen mit Behinderung zugute, indem sie ihre **Beschäftigungschancen erhöht**. Das sehen fast 30 Prozent aller Unternehmen so. Notebooks zum ortsunabhängigen Arbeiten sowie Online-Kommunikationsdienste zum Informationsaustausch erleichtern aus Sicht der Betriebe schon heute den Arbeitsalltag für jene Mitarbeiter. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft, Köln, für die 1.200 Betriebe befragt wurden. Firmen, die stark auf Digitalisierung setzen, beschäftigen häufiger Menschen mit Behinderung, als solche ohne Bezug zu digitalen Techniken. | CRO

EINFACH MAL
RAUS AUS DEM
ALLTAG!



MB Marco Polo
88,- / Tag
300 km frei

Jetzt den neuen MB Marco Polo bei STARCAR günstig mieten:
0180/55 44 555*
(*0,14€/Min. aus dem Festnetz; max. 0,42€/Min. aus den Mobilfunknetzen)

STARCAR
Autovermietung

FOTOS: ADOBE STOCK (2), WERBEFOTOGRAFIE WEISS

Das Handwerk prägt den Charakter

Die **Imagekampagne** geht mit frischem Wind und unter Führung der Kreativagentur DDB Berlin in die dritte Staffel. Deren Strategiechefin Kathrin Jesse verspricht im Interview eine komplette Neuausrichtung und erklärt, wie wichtig die Betriebe für den Erfolg sind.

Frau Jesse, Mitte Februar ist der Startschuss für den ersten Flight der Imagekampagne in diesem Jahr erfolgt. Der erste Flight auch, für den Ihre Agentur, die DDB, und Sie als Leiterin Strategie verantwortlich zeichnen. Die Aufnahme war, vorsichtig formuliert, sehr positiv. So kann es weitergehen.

Kathrin Jesse: Es war ein erster Aufschlag. Und ja, auch uns hat ein positives Echo erreicht. Der Start sollte emotional werden. So emotional, dass sich nicht nur die Verbandsseite hinter den Botschaften versammeln kann, sondern auch und vor allem die Betriebe.

Die Kampagne ist keine Kampagne der Organisation. Sie ist vielmehr eine Kampagne von fast einer Million Betrieben und fünfeinhalb Millionen Menschen, die im Handwerk arbeiten. Sie müssen mit dem Herzen hinter der Kampagne stehen. Das ist nicht zuletzt strategisch extrem wichtig.

Worin liegt für die DDB als einer der Top-Kreativagenturen in Deutschland und weltweit der Reiz, die Handwerkskampagne fortzuführen?

KJ: Das ist in vielerlei Hinsicht reizvoll. Zwei Punkte sind für uns wesentlich. Erstens ist da die herausragende Bedeutung, die das Handwerk für den Wirtschaftsstandort Deutschland spielt. Handwerk ist der Ausbilder der Nation, das Rückgrat der Wirtschaft. Das sagt sich mal schnell so dahin, stimmt ja aber trotzdem. Darüber hinaus leistet das Handwerk im kulturellen Bereich und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt unglaublich viel. Es verkörpert seit jeher Werte, von denen wir glauben, dass sie uns Bundesbürgerinnen und -bürgern gut tun. Als Agentur sehen wir das sehr deutlich. Davor haben wir großen Respekt und wollen es nach Kräften fördern.

Der zweite Punkt ist der Rang, den die Handwerkskampagne heute hat. Durch die hervorragende Arbeit von Scholz and Friends in den ersten und Heimat in den vergangenen fünf Jahren ist das Mandat zu einer der begehrtesten Aufgaben der Branche in Deutschland geworden. Die Kampagne ist nicht nur sehr erfolgreich, sie ist mit einem enormen kreativen Anspruch versehen. Das ist für jede Kommunikationsagentur eine große Herausforderung.

Wir stellen uns ihr gern und mit Freude.

Sie betreuen Kunden wie VW, E.ON oder die Telekom, um nur einige Namen zu nennen. Das Handwerk fällt hier wohl eher aus dem Rahmen. Es ist sehr heterogen, gilt gemeinhin als überorganisiert ...

KJ: Also das sollte man nicht künstlich problematisieren. Wir arbeiten beispielsweise auch für den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR). Die Strukturen sind vergleichbar. Ob Konzernorganisation oder Verband – da tastet man sich heran und kommt dann prima zurecht.

Und im Fall der Imagekampagne ist die Organisation für uns ein großer Vorteil. Unsere unmittelbaren Ansprechpartner beim Zentralverband des Deutschen Handwerks – also das ZDH-Kampagnenbüro – sind für unsere Arbeit Gold wert. Einerseits ein kleines Team, andererseits eines, das über die gewachsenen Erfahrungen aus zehn Kampagnenjahren verfügt. Und lassen Sie mich eines wiederholen: Wir verstehen unser Mandat nicht primär als Auftrag des Zentralverbands oder des Handwerkskammertags. Wir arbeiten für jeden einzelnen Betrieb: die Mittelständler, die Klein- und die Kleinstunternehmen.

Dachdecker Hansen unterscheidet sich aber nun eben doch von einem Global Player.

KJ: Das stimmt auf den ersten und zweiten Blick. Schaut man sehr genau hin, erblickt man auf einer grundsätzlichen Ebene viele Gemeinsamkeiten. Als wir damals zum Pitch eingeladen wurden, haben wir uns tatsächlich die →

MARCUS OSTENDORF, BÄCKER

Was ich tue, macht mich
kreativ.

Wir wissen, was wir tun.



Kathrin Jesse ...

... ist Mitglied der Geschäftsleitung bei DDB Berlin. Hier verantwortet sie den Bereich Strategie.

FOTO/ABB.: SEEMANN, DHKT

»Wir arbeiten im Auftrag der Betriebe. Die Betriebe sind die wichtigsten Verstärker der Kampagne.«

→ Frage gestellt, können wir das, trauen wir uns das zu? Wir haben lange diskutiert. Dabei ging es aber nicht um Organisation, Struktur oder den Unterschied zwischen Global Player und Kleinunternehmen. Unsere Frage lautete, finden wir nach der brillanten Arbeit unserer Vorgängeragenturen einen Hebel, die Handwerksgeschichte weiterzuschreiben. Wir wollen keine Etats verwalten. Das ist kein Anspruch. Wir wollen auch nicht alles anders machen, um originell zu wirken. Wir wollen das Geleistete weiterführen, entwickeln. Unsere Frage war, finden wir einen Dreh, das Handwerk als Label, als Marke inhaltlich auf das nächste Level zu heben. Die Antwort lautet ja.

Wie wird die Kampagnengeschichte fortgeschrieben?

KJ: Die Kampagne hat in der ersten Staffel sehr erfolgreich kommuniziert, welchen zentralen Beitrag das Handwerk für die Zivilisation leistet. In der zweiten Stufe wurden die Jugendlichen sehr unmittelbar angesprochen. Arbeitsinhalte und Zugänge ins Handwerk wurden entfaltet, und nicht zuletzt Hemmschwellen bei der Berufswahl relativiert. Was Handwerk ist und was Menschen im Handwerk machen, ist also erzählt.

In der dritten Staffel werden wir die Geschichte drehen. Die Frage heißt jetzt nicht mehr, was kann ich im Handwerk tun, sondern was macht das Handwerk mit mir. Das ist mehr als eine neue Perspektive. Das ist ein Paradigmenwechsel.

Das klingt für mich ziemlich abstrakt.

ERFINDER DER »KREATIVEN WERBUNG«

Mit DDB konnte zum dritten Mal eine **Top-Kreativagentur** für die Imagekampagne gewonnen werden.

DDB Berlin gehört zu DDB Worldwide, eine der international führenden Kreativagenturen. Gegründet 1949 in New York unterhält das Unternehmen heute 200 Standorte in über 90 Ländern mit rund 13.000 Beschäftigten. In Deutschland gibt es neben Berlin noch weitere Büros in Hamburg, Düsseldorf und Wolfsburg.

Für die namhaftesten Kunden und größten Marken hat die Agentur erfolgreiche Kampagnen ausgerollt. Unter anderem für

VW, Deutsche Telekom, McDonalds, Henkel, Sony, Ikea, Miele oder Lufthansa.

DDB gilt als Erfinder der kreativen Werbung. Der Ansatz meint, Werbung sei dann erfolgreich, wenn sie aus der Perspektive der Menschen denkt, ihren Emotionen und Motivationen. Ziel ist es nicht, rational zu überzeugen, sondern emotional zu begeistern.

Für ihre Arbeit kürte das größte Branchenblatt, Werben und Verkaufen (W&V), DDB 2019 zur **Agentur des Jahres**. | TM

KJ: Nicht unbedingt, denn es lässt sich extrem leicht konkretisieren. Die Leitidee im Kampagnenjahr 2020 lautet: „Wir wissen was wir tun.“ Dahinter verbergen sich elementare Aspekte: Was wir tun, hat Wert. Was wir tun, machen wir gut, weil wir durch eine erstklassige Ausbildung über das notwendige Können verfügen. Was wir machen, macht uns zu dem, was wir sind. Das Handwerk prägt Persönlichkeit und Charakter.

Es geht also um Qualitäten wie Stolz und Selbstbewusstsein, Wert, Sinn. Wenn Sie sich das gesprochene Wort unseres Kampagnenfilms vergegenwärtigen, stoßen Sie auf diese Aussagen: „Wir suchen nicht nach einem Sinn im Leben, wir erschaffen ihn. Tag für Tag.“ Oder an anderer Stelle: „Wir machen, was Sinn macht. Für uns. Für andere. Für alle.“

Jugendliche suchen nach Sinn, Orientierung und Entwicklung. Auf diese vitalen Bedürfnisse reagieren wir in der dritten Staffel. Gleichzeitig stärkt unsere Botschaft die Wertschätzung des Handwerks in der allgemeinen Öffentlichkeit. Davon sind wir überzeugt. Unsere Überzeugungen und der strategische Ansatz fußen übrigens nicht auf meiner oder unserer Meinung. Sie sind vielmehr Ableitungen aus den regelmäßigen Trendmessungen, die die Wirkung der Kampagnenarbeit evaluieren.

Lassen Sie uns die inhaltliche Ebene verlassen. Im Unterschied zu den vorangegangenen Agenturen tritt DDB als Teil eines Agenturtrios auf. Unter Ihrer Führung sind noch Salt Works und kapacht mit am Start. Was hat es damit auf sich?

KJ: Das ist schnell erklärt. Die DDB ist eine sehr breit aufgestellte Kommunikationsagentur, eingebunden in ein großes Netzwerk. Wir können sehr viel, aber nicht alles. Es wäre fahrlässig, in einzelnen Segmenten nicht auf die Expertise von Spezialisten zurückzugreifen. Zumal die Handwerkskampagne sehr komplex ist. Die beiden Agenturen sind hundertprozentige



DDB-Schwestern. Salt Works ist eine Agentur für Public Relations, kapacht Spezialist für Aktivierung. Zielrichtung sind die Betriebe.

Das heißt, die Betriebe gewinnen für die Kampagnenstrategie wieder an Bedeutung?

KJ: Ob sie „wieder“ an Bedeutung gewinnen, weiß ich nicht. Für unsere Strategie sind sie elementar wichtig. Wir porträtieren Handwerkerpersönlichkeiten. Wir arbeiten im Auftrag der Betriebe. Die Betriebe sind die wichtigsten Verstärker der Kampagne. Wie soll das funktionieren, wenn sie sich nicht mit der Kampagne identifizieren können?

Welche Ansatzpunkte bieten sich für die Aktivierung?

KJ: Identifikation durch Individualisierung. Wenn man den Verstärkungseffekt haben will, dann muss man akzeptieren, dass ein Betrieb nicht das Handwerk ist, sondern zunächst einmal ein Betrieb. Wir dürfen also den Unternehmerinnen und Unternehmern nicht einfach, um ein Beispiel zu nennen, Plakate auf den Tisch legen und sagen, kleb' die mal in dein Schaufenster. Wir müssen sie vielmehr in die Lage versetzen, eigene Motive ohne großen Aufwand selbst gestalten, individualisieren zu können. Mit eigenen Ideen, eigenen Bildern und Texten. Dafür haben wir drei spezielle Konfiguratoren entwickelt.

Aktivierung heißt also, die Betriebe teilhaben lassen, Möglichkeiten bieten, sich die Kampagne zu eigen zu machen. Das heißt Identifikation. Und diese Identifikation stärkt die Kampagne enorm.

Die Fragen stellte Thomas Meyer-Lüttge

FOTO: SEEMANN

Klimageräte mieten

Raumklimageräte und Spotcooler zur Kühlung von Arbeitsplätzen, Zelten, Maschinen, DV-Anlagen und verderblichen Waren.

Hinsch & Co. Wärmetechnische Geräte GmbH & Co. KG
Lademannbogen 11 · 22339 Hamburg

Tel.: 040/538 79 800 · Fax 040/538 79 8010
www.hinsch-info.de

hinsch
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

Mobile Räume

- Bürocontainer **Planung**
- Sanitärcontainer **Verkauf**
- Lagercontainer **Miete**



hb Seit über 50 Jahren
HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME
Porgersring 12 | 22113 Hamburg
Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: info@hansabaustahl.de
www.hansabaustahl.de

Effektiv und
nachhaltig werben

NORD
HANDWERK JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

**Doyle
Dane
Bernbach**

VIEL KREATIVER RAUM FÜR WERBUNG IN EIGENER SACHE

Bei Kunden und Mitarbeitern punkten. Mit den neuen »Konfiguratoren« können Betriebe ohne großen Aufwand eigene Plakate im Kampagnendesign gestalten.

Für die Imagekampagne gilt, sie wird umso wirkungskräftiger, je mehr Handwerkerinnen und Handwerker sich mit ihr identifizieren. In der dritten Staffel haben die Unternehmen ungleich stärker als bisher die Möglichkeit, Kampagnenmaterialien nicht nur zu nutzen, sondern selbst zu gestalten. Damit tritt der Mitmach-Betrieb selbst unmittelbar in den Vordergrund.

Seit Mitte Februar stehen dafür im Werbemittelportal sogenannte Konfiguratoren bereit. Ein **Film-Konfigurator** erlaubt es, an das Ende des Kampagnenfilms ein eigenes Foto und ein Logo zu setzen. Zudem können Betriebe in einer sogenannten Allonge ihre Leistungs- oder Jobangebote eingeben. Verwendung finden die Filme dann wie bisher unter anderem in den sozialen Me-

dien oder den Websites der Betriebe.

In vergleichbarer Weise arbeiten die beiden **Plakat-Konfigurator** für Bild- und Textmotive. Einfach ein Foto von sich oder der Belegschaft nebst Logo und ein paar Informationen über den Betrieb hochladen, eine der vorformulierten Headlines auswählen ... und fertig. Nach wenigen Augenblicken steht das individualisierte Motiv zum Download bereit. Ohne weitere Bearbeitung sofort einsetzbar für Druck- und Online-Medien.

Über die individualisierbaren Werbemittel hinaus steht weiterhin das gesamte Spektrum an Kampagnenmaterial im Werbemittelportal kostenlos zur Verfügung. | TM

Konfiguratoren und Werbemittel gibt es hier:
www.werbemittel.handwerk.de.



Individualisierte Plakate per Mausclick.



Ansprechpartner

Fragen zur Kampagne? Die Kampagnenbeauftragten der Handwerkskammern helfen Ihnen gern weiter.

Handwerkskammer Flensburg

Tobias Grzesiak,
Telefon: 0461 866-278, E-Mail:
t.grzesiak@hwk-flensburg.de

Handwerkskammer Hamburg

Peter Heine,
Telefon: 040 35905-367 oder -207, E-Mail:
pheine@hwk-hamburg.de

Handwerkskammer Lübeck

Anja Schomakers,
Telefon: 0451 1506-191, E-Mail:
aschomakers@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Schwerin

Petra Gansen,
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail:
p.gansen@hwk-schwerin.de

AUF SEHR GUTEM WEG

Eine aktuelle Umfrage bestätigt den **Erfolg** zehnjähriger Kampagnenarbeit.

Die Imagekampagne wirkt. Das zeigt einmal mehr die aktuelle Trendmessung, die der Zentralverband des Deutschen Handwerks im Herbst 2019 beim Marktforschungsinstitut Forsa mit Blick auf die dritte Kampagnenstaffel in Auftrag gegeben hat.

Danach ist die allgemeine Bedeutung des Handwerks in der Öffentlichkeit auf hohem Niveau stabil. Bemerkenswert daran ist, dass die ohnehin schon auf extrem hohem Niveau befindliche persönliche Wertschätzung weiter angestiegen ist. 94 Prozent, also fast alle der 1.514 Befragten gaben an, dass Handwerk für sie „persönlich (sehr) wichtig sei“. Damit kontrastiert der Befund, dass die Mehrzahl (63 Prozent) das dem Handwerk entgegengebrachte Ansehen als niedrig einschätzt. 2013 war nur knapp die Hälfte der Umfrageteilnehmer dieser Meinung.

Bei der Entscheidung zwischen beruflicher und akademischer Ausbildung verliert das Studium der Umfrage zufolge an Boden. Sogar bei Faktoren wie Verdienst und Zukunftsfähigkeit schrumpft der Vorsprung. Zwar ist das Hochschulstudium für viele nach wie vor das Maß aller Dinge, doch wird die Ausbildung zumindest tendenziell als zunehmend gleichwertig betrachtet. | TM

Mit uns reisen Sie klima- neutral



ABB.: HFR

myclimate
shape our future



Seminare und Smalltalk mit Mehrwert

Interessante Themen lockten viele Fachleute aus dem Bereich der **Schweißtechnik** zur 24. Auflage des Schweißtechnischen Seminars nach Flensburg. Damit bestätigte diese Veranstaltung erneut ihre Ausnahmestellung in Norddeutschland.

Fachvorträge, eine Fachmesse und vor allem der Erfahrungsaustausch prägen seit Jahren das Schweißtechnische Seminar in Flensburg. Mit knapp 120 Gästen am Vorabend beim Impulsvortrag im Hotel Hafen Flensburg und annähernd 200 Teilnehmern am Folgetag in der Hochschule machte die gemeinsam vom Bezirksverband Flensburg des DVS – Deutscher

Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. – und der Flensburger Hochschule ausgerichtete Fachveranstaltung ihrem guten Ruf alle Ehre. Das Motto in diesem Jahr „Wissenswertes für die Schweißaufsichtsperson“.

Zufriedene Teilnehmer und Aussteller, die zum Teil schon für die Jubiläumsveranstaltung im kommenden Jahr zugesagt haben, ließen auch

Smalltalk Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zwischen den Vorträgen gab es im Foyer des Audimax, wo auch die Fachmesse stattfand.

FOTOS: HAUMANN (2), DVS

den Cheforganisatoren, Prof. Dr. Ing. Michael Dahms von der Hochschule Flensburg und Sven Beuster, Geschäftsführer des DVS-Bezirksverbandes Flensburg, am Ende ein überaus positives Fazit ziehen. Auf die Frage nach dem Gesamteindruck lautete Beusters Antwort: „Sehr gut!“ Er wusste aber auch, bei wem er sich bedanken durfte. „Organisiert hat diese Veranstaltung noch mein Vorgänger Stephan Wolfrat. Er hat sich auch um die Referenten gekümmert. Und Susanne Wilkens von der DVS-Geschäftsstelle hat die gesamte Vorarbeit geleistet“, sagte Beuster, der erst am 24. Oktober des letzten Jahres die Geschäftsführung des Bezirksverbandes übernahm.

Kooperation von Handwerk und Wissenschaft

Die gemeinsame Veranstaltung von Hochschule und Bezirksverband erreichte trotz einiger weniger Absagen wegen des Corona-Virus die hohe Teilnehmerzahl des Vorjahres. Das galt sowohl für den Begrüßungsabend, der neben einem Impulsvortrag zur DIN EN 1090 vor allem dem Erfahrungsaustausch in lockerer Atmosphäre diente, und für die Vorträge und die begleitende Fachmesse in der Hochschule am Folgetag. Dieser zweite Tag bot verschiedene Fachvorträge zu unterschiedlichen Themen und eine Fachmesse, bei der knapp 30 Aussteller neueste Produkte aus dem Bereich der Schweißtechnik präsentierten.

Nutzwertige Vorträge

Geboten wurde wieder viel Information rund um das Thema Schweißen. Von Tipps zur Vermeidung und Behebung von Schäden an Schweißkonstruktionen, zur Instandhaltung von Schweißgeräten bis hin zur schweißtechnischen Dokumentation reichten die Vorträge. „Es war sicher auch noch mal wichtig, das Thema DIN EN 1090 aufzugreifen. „Denn diverse Firmen interpretieren die Norm etwas zu kompliziert. Bei dem Vortrag von einem der Hauptzertifizierer im Handwerk erhielt man einen Eindruck, dass die Umsetzung der DIN EN 1090 gar nicht so komplex sein muss“, sagte Beuster. Beeindruckend fand er persönlich zudem den Vortrag zu der schweißtechnischen Dokumentation. „Es ist schon beeindruckend, wie viel Zeit und Kosten man durch das Nutzen einer Dokumentationssoftware im Zusammenspiel mit Smartphones und Tablets einsparen kann.“

Bei den Teilnehmern kamen aber auch andere Vorträge gut an. „Ich fand persönlich den Vortrag zur Vermeidung von Fehlern beim Schweißen äußerst interessant und vor allem wichtig. Es geht letztlich darum, solche Sachen zu vermeiden. Denn die können für einen Betrieb sehr teuer werden“, sagte Dirk

Lockere Atmosphäre
DVS-Bezirksverbandsgeschäftsführer Sven Beuster (re.) im Gespräch mit Teilnehmern des Begrüßungsabends.



Interesse
Der für die Vorträge genutzte Hörsaal war bei sämtlichen Referenten gut gefüllt.



Kontakt

DVS-Bezirksverband
Flensburg
c/o Handwerkskammer Flensburg

Johanniskirchhof 1–7
24937 Flensburg

Telefon

0461 866-246

E-Mail

s.beuster@
hwk-flensburg.de
s.wilkens@
hwk-flensburg.de

Adamsdotter aus Tellingstedt. „Das zeigt auch, wie wichtig es ist, die eigenen Mitarbeiter fachgerecht fortzubilden.“ Für ihn selbst bot auch der Begrüßungsabend im Hotel die Gelegenheit, mit Kollegen aus anderen Firmen ins Gespräch zu kommen. „Das war schon ein sehr guter und wichtiger Erfahrungsaustausch“, betonte Adamsdotter.

Für Christian Röhle aus Husum bot der letzte Vortrag zum Thema „Positionierung von Schweißbauteilen mit Laserprojektionssystemen“ besonders interessante Einblicke. „Das Thema ist auch für kleinere Betriebe, die nicht in Serie fertigen, interessant. Die meisten Firmen nutzen CAD. Und allein das reicht schon, um mit dieser Technik zu arbeiten.“

Alles in allem wurde auch das Schweißtechnische Seminar allen Erwartungen gerecht. Im kommenden Jahr feiert dann diese Veranstaltung am 4. und 5. März 2021 ihr 25-jähriges Jubiläum. | AH



Finnen zu Gast im Handwerk

Ein Gewinn für beide Seiten

Das **EU-Programm Erasmus+** ermöglicht jungen Menschen Auslandsaufenthalte während der Ausbildung. Die Kammer wird hierzu zukünftig Beratungen anbieten und sammelte erste Erfahrungen mit zwei jungen Finnen.

Wie gelingt es, die Ausbildung im Handwerk attraktiver zu machen? Eine wichtige Frage in Zeiten des Nachwuchsmangels. Eine Möglichkeit bietet das EU-Programm Erasmus+, das jungen Menschen in der Aus- und Weiterbildung Auslandsaufenthalte ermöglicht. „Berufserfahrung im Ausland ist nicht nur wichtig, sondern fördert auch die persönliche Entwicklung“, sagt dazu Stephan Jung, Geschäftsbereichsleiter Betriebsberatung der Kammer. „Und es ist auch eine gute Gelegenheit, die Attraktivität einer Ausbildung im Handwerk zu steigern.“

Aus diesem Grund plant die Kammer, zukünftig eine sogenannte „Mobili-

tätsberatung“ anzubieten. Erste Erfahrungen dazu wurden im Februar bei der Vermittlung von zwei jungen Finnen gesammelt. Zustande kam der Kontakt eher per Zufall, da sich die Kammer in Vorbereitung auf das zukünftige Angebot um erste potenzielle Kooperationspartner im Ausland bemühte. Und so stieß man auch auf eine Schule aus der nordfin-

Daumen hoch

Werkstattleiter Ralf Koch (re.) und Betriebsleiter Kim Wollesen (li.) von der Firma Holtegel waren mit Alvars Einsatz sehr zufrieden.



Gute Zusammenarbeit

Geschäftsführer Ralf Koch (li.) freute sich über „seinen“ Finnen Jussi, der sich schnell im Team der Firma Elektro Stapelfeldt integriert hatte.

nischen Großstadt Oulu, die gerade für zwei 20-jährige Lehrlinge Praktikumsplätze für vier Wochen in Elektrobetrieben suchte.

Die Vermittlung gelang schnell, ohne große Überzeugungsarbeit leisten zu müssen. Und der Vertrauensvorschuss zahlte sich aus. Das Fazit der Ausbilder beziehungsweise der Betreuer in den beiden Betrieben fiel jedenfalls überaus positiv aus. Denn die beiden jungen, englisch sprechenden Lehrlinge aus dem zweiten Lehrjahr brachten nicht nur fachlich die Voraussetzungen mit, sondern konnten auch menschlich gut in die jeweiligen Firmen integriert werden.

Firmenchef Helmut Wolter von der Firma Holtegel betonte, dass Praktikanten in der Firma prinzipiell gern gesehen seien. „Diese Möglichkeit sollte man jungen Menschen bieten. Letztlich ist es für uns auch Werbung in eigener Sache.“ Sein Werkstattleiter Ralf Koch war von Alvar Moilanen sehr angetan. „Er war nicht nur interessiert, sondern auch leistungswillig und hatte immer einen Blick für die Situation. Er hat sich wirklich gut in die Arbeit und den betrieblichen Ablauf eingebracht.“

Namensvetter Ralf Koch, Geschäftsführer der Firma Elektro Stapelfeldt, zeigte sich ebenfalls von seinem jungen Finnen angetan. „Fachlich wusste er von unserem Handwerk schon sehr viel und hat sich auch von Anfang an gut integriert“, lobte Koch. Ein Kompliment, das sowohl sein Schützling Jussi Heikkinen wie auch dessen Kollege Alvar in Richtung der Betriebe mit einem „very good“ zurückgaben. | AH



WERKSTER, DAS CLEVERE NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER

Werde Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutze z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motiviert euch gegenseitig, zeige Teamspirit, finde Austausch auf Augenhöhe! Handwerker gehen jetzt werkstern, sei dabei!



Darstellung



Vernetzung



Austausch



Zusammenarbeit



Sonderkonditionen

www.werkster.de



Elektro-Innung Flensburg Stadt und LandGroßer Bedarf an
Spezialisten

Der Fachkräftemangel macht den Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik zu einem gefragten Beruf. Und offensichtlich auch zu einem nachgefragten Ausbildungsberuf. Das zeigte sich bei der Einschreibungs- und Freisprechungsfeier der Flensburger Elektro-Innung, zu der Obermeister Mark Gieselstein neben den 21 neuen Gesellen auch 30 neue Lehrlinge begrüßte. Besondere Aufmerksamkeit erhielt Gieselstein von den neuen Lehrlingen, als er im Rahmen der Veranstaltung auf Idee des Innungsvorstandes, den Lehrling mit der besten Zwischenprüfung besonders belohnte – auch als Anreiz für die neuen Lehrlinge. Als Belohnung erhielt dieser einen E-Smart zur kostenlosen Benutzung für ein Jahr. „Wir wünschen allzeit gute Fahrt. Und in Kürze wird auf dem Parkplatz der Berufsschule eine Elektroladesäule installiert. Dann kann der Smart während der Berufsschulzeit geladen werden“, so der Obermeister.

**Erfolgreich**

Die diesjährigen Junggesellen mit Obermeister Mark Gieselstein (li.) und Berufsschullehrer Markus Gude (re.).

Aber auch die 21 neuen Nachwuchskräfte erhielten die entsprechende Aufmerksamkeit. Ihre Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse bieten ihnen die Chance, in einem hochgradig zukunftsorientierten Beruf zu arbeiten, mit bestmöglichen Weiterbeschäftigungs- und Karrieremöglichkeiten.

Bester der Prüfung wurde Björn Ole Lück (Dirk Skrydstrup, Handewitt) vor Thies Otto Petermann (Elektro Muttersbach, Flensburg). Die beste Arbeitsprobe lieferte Vinzenz Thum (Elektro Görtz, Flensburg). | MH/AH

Kfz-Innung Dithmarschen

Bestes Beispiel gelungener Integration

Die Kfz-Innung Dithmarschen verabschiedete insgesamt 32 Kfz-Mechatronikerinnen- und -Mechatroniker ins Berufsleben, wovon fünf im Sommer 2019 geprüft wurden. Bei deren Freisprechung in Meldorf versprach Obermeister Michael Schrader „beste Zukunftsperspektiven in einem anspruchsvollen Beruf“. Er warnte aber davor,

Topleistung

Mit einer 1,0 in der Praxis und der Note 1,8 in der Theorie wurde Mohammad Reza Mohammadi Innungsbester der Fachrichtung Pkw-Technik.

sich mit dem Erreichten zufriedenzugeben. „Erhalten Sie sich die Bereitschaft zur Fortbildung, denn unser Beruf steht vor einem großen Wandel.“

Innungsbester im Bereich der Nutzfahrzeugtechnik wurde Jann-Hendrik Storm (Schmidt Kraftfahrzeuge, Heide). Eine beeindruckende Geschichte lag hinter dem Innungsbesten im Pkw-Bereich. Diesen Titel errang der erst vor viereinhalb Jahren aus Afghanistan geflohene Mohammad Reza Mohammadi. Unterstützt von verschiedenen Seiten und vor allem dank seines Integrationswillens gelang es Mohammadi, nicht nur schnell die deutsche Sprache zu erlernen. Er übernahm auch außerhalb des Handwerks früh Verantwortung, wurde unter anderem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr und auch Klassensprecher in der Berufsschule. Sein Ausbilder Wulf von Buch (Wesselburen) schwärmt noch heute von seinem Ex-Schützling. „Ich wusste nach einer Woche Praktikum, dass ich ihn unbedingt ausbilden möchte.“ Es war bis dato sein erster Lehrling, von dessen Integrationsbegeisterung er sich auch im Rückblick stark beeindruckt zeigt. | BH/AH



FOTOS: HANISCH (2), BRITTA HAMANN/BOYENS CONCEPT

Kfz-Innung Flensburg Stadt und Land

Gut gerüstet für die Zukunft

Zwei junge Frauen und 26 junge Männer fieberten auf der Freisprechungsfeier der Kfz-Innung Flensburg Stadt und Land der Ausgabe der Gesellenbriefe entgegen. Günther Brodersen, neuer Obermeister der Innung, betonte: „In den Prüfungen wurden gute Ergebnisse erzielt. Das zeigt, dass der Weg der dualen Ausbildung richtig ist.“ In der Be-

rufsschule und im betrieblichen Alltag habe der Nachwuchs seine Fähigkeiten ausbauen und vertiefen können. Brodersen dankte dem Prüfungsausschuss und den Betrieben für ihr Engagement.

Festredner Dr. Fabian Geyer vom Arbeitgeberverband Flensburg, Schleswig, Eckernförde gratulierte zum Erfolg: „Sie haben sich richtigerweise dazu ent-

schieden, frühzeitig einen Beruf zu erlernen. Betriebsabläufe sind Ihnen jetzt bestens bekannt und Sie sind gut auf das vorbereitet, was noch kommt.“ Denn die Kfz-Branche stehe vor großen Veränderungen. Damit werde „lebenslanges Lernen zu einer Grundvoraussetzung, um mit der beruflichen Entwicklung Schritt zu halten“. | MH/AH

**Anerkennung**

Obermeister Günther Brodersen ehrte Jenifer Jürgensen, Christina Matthiesen (beide Autohaus Kath) und Patrik Rewoldt (Klaus & Co./NAS) (v. li.).

Die Verwendung des Zeichens ist nur IVW-Mitgliedern gestattet.

www.ivw.de/logo-info

IVW-geprüfte Auflagenzahlen bedeuten für Werbekunden

- regelmäßige, neutrale Auflagenprüfung
- nachweislich verlässliche Angaben
- Vergleichbarkeit dank transparenter Leistungskennziffern
- eine professionelle Planungsgrundlage

SPRECHTAGE

KH Schleswig

in Schleswig
am 14.4.2020 und 12.5.2020
jeweils 9.30–16 Uhr
Anmeldung: Tel. 04621 96000

KH Nordfriesland-Nord

in Niebüll
am 2.4.2020 und 7.5.2020
jeweils 8.30–12 Uhr
Anmeldung: Tel. 04661 96650

KH Nordfriesland-Süd

in Husum
am 14.4.2020 und 12.5.2020
jeweils 13–16.30 Uhr
Anmeldung: Tel. 04841 89380

KH Rendsburg-Eckernförde

in Rendsburg
am 8.4.2020 und 13.5.2020
jeweils 9.30–16 Uhr
Anmeldung: Tel. 04331 4927800

KH Heide

in Heide
für Betriebe aus **Nord-Dithmarschen**
am 7.4.2020 und 5.5.2020
jeweils 9.30–16 Uhr,

für Betriebe aus **Süd-Dithmarschen**
am 15.4.2020 und 20.5.2020
jeweils 9.30–16 Uhr
Anmeldung: Tel. 0481-683732-0

Es ist eine telefonische Anmeldung bei der zuständigen Kreishandwerkerschaft erforderlich.

Haben Sie Fragen?

Weitere Informationen erhalten Sie bei
Antje Gimm,
Tel. 0461 866-232
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de



Geschafft Die diesjährigen Junggesellen mit Obermeister Dirk Neumann (2. v. re.) und Festredner Kay Richert (re.).

SHK-Innung Flensburg Stadt und Land

Klimaschutz ohne Handwerk undenkbar

Bei der Freisprechungs- und Einschreibungsfeier der SHK-Innung Flensburg Stadt und Land begrüßte Obermeister Dirk Neumann 26 erfolgreiche Gesellenprüfungsabsolventen, 22 neue Lehrlinge sowie deren Angehörige und Partner sowie Vertreter der Betriebe und der Berufsschule. Während die 22 neuen Lehrlinge mit dem Eintrag ins Innungsbuch den Beginn ihrer Lehrzeit besiegelten, starteten die 26 Freigesprochenen in ein neues berufliches Kapitel.

Neumann bekräftigte, dass es dank der Energiewende und den Anstrengungen rund um das Thema Klimaschutz sehr gute berufliche Perspektiven im Bereich des SHK-Handwerks geben würde. „Die Ausbildung nimmt in unseren Betrieben eine Sonderstellung ein, denn gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind unerlässlich für den Erfolg eines Unternehmens“, so Neumann.

Die Übergabe der Gesellenbriefe und Zeugnisse gehört zum festen Ritual der Freisprechung, die diesmal eine schöne Besonderheit aufwies. Denn mit

Abbas Hosseini (Heizung-Sanitär-Teichert, Flensburg) wurde ein ehemaliger Flüchtling Innungsbester. Dank seiner Leistungsbereitschaft, aber auch dank der individuellen Förderung von Seiten der Kreishandwerkerschaft und der Arbeitsagentur, kam dieses Ergebnis zustande, das der Innung eine besondere Auszeichnung wert war.

Festredner des Abends war der FDP-Landtagsabgeordnete Kay Richert, dem laut eigener Aussage vor allem „der Mittelstand am Herzen liegt“. Richert lobte die Betriebe für ihre „vorbildliche Ausbildungsbereitschaft“ und die jungen Nachwuchskräfte für ihre weitsichtige Berufswahl. Im Zusammenhang mit der aktuellen Klimadiskussion würden klimafreundliche Innovationsleistungen maßgeblich „im engen Zusammenspiel mit den technologischen Dienstleistungen des SHK-Handwerks stehen“. Und hier benötige auch die Politik den Rat und den Sachverstand des Handwerks für passgenaue Lösungen beim Thema Klimaschutz. |MH/AH

FOTOS: ADOBE STOCK, HANISCH

AMTLICHES

Einladung zur Vollversammlung

Zur 197. Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Flensburg am

Mittwoch, den 6. Mai 2020

lade ich hiermit alle Mitglieder der Vollversammlung ein.

Sitzungsbeginn ist 15 Uhr. Die Versammlung findet in der Handwerkskammer Flensburg, Johanniskirchhof 1–7, im Raum A.0.5 (Saal) statt. Die Tagesordnung wird durch ein gesondertes Schreiben rechtzeitig bekannt gegeben.

Jörn Arp
- Präsident -

AMTLICHES

Handwerkskammer Flensburg

- Beschluss über den Nachtrag zu Haushaltsatzung und Haushaltsplan einschließlich der Bestätigung der Beitragsfestsetzung für das Haushaltsjahr 2019
- Beschluss über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan einschließlich der Beitragsfestsetzung für das Haushaltsjahr 2020

Innungen

Innung Sanitär-Heizung-Klima Schleswig/Eckernförde:

- Änderung der Gebührensatzung

Kraftfahrzeug-Innung für den Kreisteil Schleswig:

- Änderung der Gebührensatzung

Den ausführlichen Wortlaut finden Sie unter:
www.hwk-flensburg.de/ueber-uns/amtliche-bekanntmachungen

PEUGEOT
LÖWENTAGE
JETZT BIS ZU 6.000 € ÜBER SCHWACKE/DAT
FÜR IHREN GEBRAUCHTEN*

JETZT BIS ZU
6.000 €
LÖWENPRÄMIE*

MOTION & e-MOTION

PEUGEOT

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Bourgeoise, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 25.990,- Barpreis für den
PEUGEOT 3008 Active BlueHDi 130
• Active Safety Brake • Touchscreen • Fracht
• Einparkhilfe hinten • Verkehrsschilderkennung
• Klimaautomatik 2-Zonen • Spurhalteassistent

RÜDIGER HAASE GmbH
24539 Neumünster · Boosteder Str. 372 · Tel.: 04321/5618-0
www.peugeot-haase.de

AUTO JUBT OHG
24340 Eckernförde · Rendsburger Str. 116
Tel.: 04351/41033 · www.auto-jubt.de

AUTO SCHWERDTFEGER GmbH
24558 Henstedt-Ulzburg · Edisonstr. 3
Tel.: 04193/8991-0 · www.auto-schwerdtfeger.de

AUTOHAUS ERNST GmbH & Co. KG
24143 Kiel · Bahnhofstr. 25 · Tel.: 0431/70509-0
24107 Kiel · Eckernförder Str. 360 · Tel.: 0431/30520-0
www.peugeot-ernst.de

KLAUS + CO Grands Garages GmbH
24941 Flensburg · Liebigstr. 4 · Tel.: 0461/9974-500
25813 Husum · Robert-Koch-Str. 11 · Tel.: 04841/9698-0
23562 Lübeck · Sophie-Germain-Str. 1 · Tel.: 0451/4869700
www.klaus-co.de

SERVICE-ZENTRUM DUITSMANN GmbH
25524 Itzehoe · Potthofstr. 16–20 · Tel.: 04821/1300-0
25560 Schenefeld · Holstenstr. 106 · Tel.: 04892/89049-0
25335 Elmshorn · Kaltenweide 164 · Tel.: 04121/4871-0
24768 Rendsburg · Wyker Str. 26 · Tel.: 04331/4677-0
www.duitsmann.com

Kraftstoffverbrauch für den PEUGEOT 3008 Active BlueHDi 130
96/3750 kW bei U/min (131/3750 PS bei U/min), Diesel, 1499
cm³, innerorts 4,4 l/100 km, außerorts 3,6 l/100 km, kombiniert
3,8 l/100 km; CO₂-Emission (kombiniert): 101 g/km;
Effizienzklasse A+.

Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte werden nach dem weltweit harmonisierten WLTP-Prüfverfahren für Personenkraftwagen, einem neuen, realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 01.09.2018 ersetzt WLTP das bisherige Prüfverfahren, den „Neuen Europäischen Fahrzyklus“ (NEFZ). Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Wir sind allerdings zur Herstellung der Vergleichbarkeit der Werte mit anderen Fahrzeugen nach verpflichtet, die zurückberechneten Werte nach NEFZ Standard anzugeben. Reichweiten und Werte können je nach Ausstattung, gewählten Optionen und Bereifung variieren. Über alle Details informieren wir Sie gerne.

*Bis zu 6.000 € Prämie (brutto) beim Erwerb eines neuen PEUGEOT (3008 Active BlueHDi 130) und Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten (mind. 3 Monate auf Sie zugelassen, Mindestwert 500 € (laut DAT/Schwacke)). Die maximale Prämie erhalten Sie beim Erwerb eines PEUGEOT 308 SW 3008 oder 5008 Dieselfahrzeugs. Das Angebot ist gültig für Privatkunden und Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark < 10 bis 30.04.2020 und ist nicht kumulierbar mit anderen Angeboten. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

Metallhandwerker-Innung Flensburg Stadt und Land

»Wir bauen auf Ihr Wissen und Ihr Können«

**Herausragend**

Die Innungsbesten Eric Wrembel (Ullrich KG, Flensburg) und Tewe Husvot (Kitzinger, Handewitt) mit dem Prüfungsvorsitzenden Thomas Freudenstein und Obermeister Arno Johannsen (v. li.).

Die Stimmung im Handwerk ist positiv. Niedrige Zinsen befördern die Investitionsbereitschaft von Unternehmen und Privatkunden. Das käme auch den Fachbetrieben des Metallhandwerks zugute, betonte Obermeister Arno Johannsen auf der diesjährigen Freisprechungs- und Einschreibungsfeier der Metallhandwerker-Innung Flensburg Stadt und Land. Die Situation biete auch den neuen Berufsanfängern „gute Perspektiven für das berufliche Weiter-

kommen“. Ermutigende Worte für die 16 erfolgreichen Metallbauer der Winterprüfung, die vier vorzeitig Geprüften des Sommers 2019 sowie für die beiden Fachkräfte für Metalltechnik.

Eine zukunftsweisende Berufswahl bescheinigte Festredner Dr. Holger Watter, Flensburger Hochschul-Professor nicht nur den Junggesellen, sondern auch den 27 neuen Lehrlingen. Er betonte, dass ein steter Praxisbezug auch für die Hochschule unerlässlich sei. Daher erhoffte er

sich „von der breit gefächerten Ausbildung des Metallbauers“ Impulse für die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und den regionalen Fachbetrieben. „Auch wir bauen auf Ihr Wissen und Ihr Können.“

Über die Prüfung berichtete der Prüfungsausschussvorsitzende Thomas Freudenstein. So mussten bei der Anfertigung einer Modell-Pforte alle wichtigen theoretischen und praktischen Grundkenntnisse angewendet werden. | MH/AH

Metallhandwerker-Innung Schleswig

Harms und Dorawa Innungsbeste

Die Metallhandwerker-Innung des Kreisteils Schleswig verabschiedete in den Schleswiger Werkstätten ihre in der Winterprüfung erfolgreichen Junggesellen. Nach dreieinhalb Jahren Ausbildungszeit erhielten zehn Metallbauer und elf Feinwerkmechaniker ihre Gesellenbriefe. In Vertretung von Obermeister Marco Bindseil führte Rüdiger Weiß, der viele Jahre für die Ausbildung der Metallhandwerker in der Kreishandwerkerschaft Schleswig verantwortlich war, durch die Feierstunde. Weiß gab Einblicke in die Tradition der Innung und erläuterte die Funktion der historischen Innungslade, des 400 Jahre alten Ältermannsstab und des Silberpokals mit dem sogenannten „Will-komm“, aus dem die neuen Fachkräfte mit einem Schluck Rotwein das Ende der Ausbildung besiegelten.

Aus den 21 Prüfungen ragten zwei Leistungen besonders heraus. Innungsbester im Bereich der

Der Lohn der Mühe

Die Winterprüflinge mit dem Gesellenbrief in der Hand.

Metallbauer wurde Sascha Dorawa, der bei der Firma Sörensen-Bartsch in Schleswig seine Lehre durchlief. Bei den Feinwerkmechanikern lieferte Finn-Michael Harms (Wasser- und Schifffahrtsamt Tönning) die beste Leistung ab. | AH



FOTOS: HANISCH, KH SCHLESWIG/HFR

GLÜCKWÜNSCHE

Goldener Meisterbrief

- Dachdeckermeister **Walter Franzen** in Husum
- Tischlermeister **Uwe-Jens Hansen** in Flensburg
- Maschinenbaumechanikermeister **Fritz Hard** in Tellingstedt
- Kraftfahrzeugmechanikermeister **Reinhardt Heldt** in Schafflund
- Friseurmeisterin **Jutta Paulsen** in List/Sylt

40-jähriges Arbeitsjubiläum

- Hauswirtschaftsmeisterin **Susanne Wagner** bei Hansen Fleischwaren GmbH in Bordesholm

30-jähriges Arbeitsjubiläum

- Baufacharbeiter **Jan-Peter Petersen** bei Peter Jacobsen Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG in Tinnum/Sylt

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- Baufachwerker **Volker Baten** bei Peter Jacobsen Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG in Tinnum/Sylt
- Fleischergehilfe **Dirk Claußen** bei Hansen Fleischwaren GmbH in Bordesholm
- Kraftfahrzeugmechaniker **Sönke Dohmann** bei Günter Thomsen GmbH & Co. KG in Flensburg
- Maurer **Peter Koll** bei Aggerbau GmbH & Co. KG in Alt Duvenstedt
- Maurer **Volker Kuchlenz** bei Aggerbau GmbH & Co. KG in Alt Duvenstedt
- Reinigungskraft **Edith-Waltraud Momsen** bei Beyersdorf Dienstleistungen GmbH & Co. KG in Handewitt
- Elektroinstallateur **Uwe Schlanert** bei Elektro-Barczik GmbH in Tinnum/Sylt
- Maurer **Norbert Thurau** bei Aggerbau GmbH & Co. KG in Alt Duvenstedt
- Gas- und Wasserinstallateurmeister **René Tretow** bei Der Wassermann – Sanitärtechnik Gas-Intact- Gasrohrsanieung e. K. in Altenholz

25-jähriges Betriebsjubiläum

- **Der Wassermann – Sanitärtechnik Gas-Intact-Gasrohrsanieung e. K. in Altenholz**

**MACH DEINEN
HANDWERKSBEREIB ZUM
GESUNDHEITZENTRUM**



**MEISTER
DEINE
GESUNDHEIT**

Für IKK-Nord-Mitglieder und Arbeitgeber im Handwerk

Maßgefertigt für Handwerkerinnen und Handwerker: Mit exklusiven Vorsorge- sowie Gesundheitsleistungen unterstützen wir Sie dabei, langfristig fit am Arbeitsplatz zu bleiben.

Jetzt mitmachen
[MeisterDeineGesundheit.de](https://www.MeisterDeineGesundheit.de)

Mitmachen! Wichtig und sinnvoll

Die Mitgliederversammlung von perfakta.SH e.V. bot neben dem Rückblick auf das Geschäftsjahr 2019 und einem Ausblick auf das geplante Arbeitsprogramm in diesem Jahr spannende Einblicke in die Beratungstätigkeit.

Perfakta.SH hilft seit vielen Jahren mit Unternehmensanalysen und Betriebsvergleichen die betriebswirtschaftliche Kompetenz von schleswig-holsteinischen Handwerksbetrieben zu stärken. Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung bekamen die Vertreter der Kammern, Landesinnungsverbände und Landesinnungen zum Abschluss der Sitzung vom Beratungsteam des Vereins vier Praxisbeispiele erläutert, wie Betrieben nach Analyse der Unternehmensdaten durch das Aufdecken von Fehlentwicklungen geholfen werden konnte – unter anderem bei einem dramatischen Rückgang der Eigenkapitalquote und bei einer fehlerhaften Nachkalkulation.

„Das war wirklich mal spannend zu erfahren, welche Situationen die Berater bei den Betrieben so vor Ort erleben“, sagte Flensburgs Kammerpräsident Jörn Arp als amtierender Vorsitzender des Vereins. Und er wertete es auch als Beweis, wie wichtig und sinnvoll die Arbeit des Vereins ist.

Zuvor hatte Perfakta-Geschäftsführer Christof Tatka der Mitgliederversammlung die Arbeit im Jahr 2019 vorgestellt. Dabei zeigte er sich zufrieden mit den Steigerungsraten, insbesondere bei den Betriebsanalysen im Zusammenhang mit den Betriebsvergleichen. „Wir hatten 433 Anmeldungen, davon entfielen auf die aktuellen Betriebsvergleiche 395 sowie 38 auf die Auswertung anderer Branchen“, beton-

Zufrieden
Geschäftsführer Christof Tatka zog ein positives Fazit für 2019 und stellte die Pläne für das Jahr 2020 vor (Foto li.). Welche Folgen ein Gedankenfehler auf die Nachkalkulation haben kann, zeigte Perfakta-Berater Martin Klingbeil (Foto re.).



te Tatka. Tatsächlich durchgeführte Analysen waren es am Ende 341 gegenüber 306 im Vorjahr. „Nach wie vor stehen wir vor dem Problem, dass die Jahresabschlüsse unverändert spät fertiggestellt werden.“

Dank der verstärkten Marketingaktivitäten des Vereins legten nahezu alle Berufsgruppen bei der Teilnehmerzahl gegenüber der vorherigen Untersuchung in diesen Gewerken (2015/2016) deutlich zu. Neben den klassischen Betriebsvergleichen wurden auch 14 Unternehmensanalysen für Kunden der Bürgschaftsbank durchgeführt. Ausgewertet wurden 2019 die Berufe Bestatter, Dachdecker, Fliesenleger, Massivbau-, Straßen- und Tiefbau, Tischler, Zahntechniker und Zimmerer. Einziger Wermutstropfen, so Tatka: „Trotz der Steigerung von zwei auf fünf Betriebe konnten wir bei den Gebäude reinigern aufgrund der geringen Betriebszahl nur Unternehmenseinzelanalysen machen und keinen Betriebsvergleich.“

Der Verein und sein Angebot

Perfakta.SH existiert – lange Zeit auch unter dem Vorgängernamen Rationalisierungsgemeinschaft Handwerk – seit nunmehr über 60 Jahren. Vereinszweck ist es, den Handwerksbetrieben des Landes bei der Betriebsführung zu helfen. Mitglieder sind die Handwerkskammern Lübeck und Flensburg sowie die meisten Landesinnungsverbände und Landesinnungen aus Schleswig-Holstein. Darüber hinaus fördert unter anderem die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein den Verein. Die größte Förderung erhält der Verein vom Wirtschaftsministerium des Landes, das jährlich den Verein mit 150.000 Euro unterstützt.

Kontakt

Perfakta.SH e. V.

Telefon

0431 9799949-0

Fax

0431 9799949-9

E-Mail

kontakt@perfakta.de

Beste Analysedaten zum kleinen Preis

Aufgrund der Mitgliedsbeiträge und der Förderung durch das Land erhalten Betriebe für maximal 250 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer eine umfangreiche Unternehmensanalyse, die detaillierte Informationen über die Rentabilität, Produktivität und Finanzierung im Branchenvergleich enthält. In einem Erläuterungsgespräch können dann die Ergebnisse vorgestellt und offene Fragen ausführlich beantwortet werden.

Das Arbeitsprogramm 2020 (auf Basis der Jahresabschlüsse 2019) umfasst Betriebsvergleiche in folgenden Gewerken: Bäcker, Boots- und Schiffbauer, Elektrotechniker, Feinwerkmechaniker, Fleischer, Informationstechniker, Kfz-Gewerbe, Landtechnik, Metallbauer, Raumausstatter und Sattler, Schornsteinfeger und Segelmacher. | AH

Informationen rund um die Betriebsführung

auch online von Perfakta.SH

Auf der Internetseite von perfakta unter www.perfakta.de finden Interessierte alle wesentlichen Informationen über die Arbeit des Vereins mit den verschiedenen Analyse-schwerpunkten rund um die Themen Stundenverrechnungssatz, Kalkulation, Handwerksleistung, produktive Stunden etc.



Platz, der immer wieder überrascht – mit dem Caddy Kastenwagen.

z.B. VW Caddy Kasten „EcoProfi“ 2.0 TDI 55 kW, 5-Gang, Radstand: 2.682 mm.

Businesskunden-Leasing-Angebot:	
Sonderzahlung:	2.990,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
48 mtl. Leasingraten à	75,- €¹

Andere Laufzeiten, Laufleistungen und Farben möglich.



Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer, die das Gewerbe mindestens 1 Jahr betreiben. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot versteht sich zzgl. Zulassung und Überführung. Alle Werte sind netto zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer, die gesondert berechnet wird. Angebot gültig bis zum 30.04.2020.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel
Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · verkauf@vw-nfzkiel.de · vw-nfzkiel.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität



Gruppenbild mit Dame
Rike Cornils (4. v. re.) war die einzige Frau im Feld des erfolgreichen Prüfungsjahrgangs.

Freisprechung der Informationselektroniker

Optimales Ergebnis

Der Landesinnungsverband Elektro- und Informationstechnik verabschiedete 23 Informationselektroniker bei einer Feierstunde ins Berufsleben.

Alle kamen durch. Dementsprechend ausgelassen war die Stimmung bei der Freisprechung der Informationselektroniker. „Sie haben heute allen Grund zum Feiern“, sagte Volker Lorentzen, Vorsitzender des Landesfachbereichs Informationstechnik. „Sie haben eine weitere Stufe in Ihrem Leben erreicht.“ Bei aller Unterstützung von anderer Seite seien dabei „der eigene Wille und Einsatz Hauptantrieb in dieser Zeit“ gewesen.

Hans-Hermann Lausen von der Handwerkskammer Flensburg ermutigte die Neuen zukünftigen Aufgaben – wie auch in der Imagekampagne vermittelt – „mit Stolz und Selbstbewusstsein“ sowie „mit Spaß und Respekt“ anzugehen. „Sie können nun deutlich mehr, als nur Wackelkontakte beheben“, sagte er und riet zu einer Karriere im Handwerk.

Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke dankte Betrieben und Berufsschule für ihr Engagement. „Nutzen Sie die Feier auch zum Dank an diejenigen, die maßgeblich mit zum Erfolg beigetragen haben“, sagte er zu den Junggesellen. „Sie haben nun beste Berufsperspektiven.“

Ein hohes Maß an Sozialkompetenz bescheinigte Berufsschullehrer Erik Christiansen seiner ehemaligen Klasse. Trotz der höchst unterschiedlichen Charaktere und Interessen hätten sich Gruppen gefunden und gegenseitig auf dem Weg zur Prüfung unterstützt. „Es ist lange her, dass alle bei einer Prüfung bestanden haben“, lobte Christiansen.

Die Innungsbesten Victor Hinterthan (Hans Hinterthan & Sohn, Reinebek) in der Fachrichtung Geräte- und Systemtechnik und Ekrem Sagbas (Heinrich Hünicke GmbH & Co., Neumünster) im Bereich Bürosystemtechnik erhielten ein Präsent und wurden von Volker Lorentzen aufgefordert, die Landesfarben beim diesjährigen Bundesleistungswettbewerb zu vertreten. | AH

Respekt
Die Innungsbesten – hier Ekrem Sagbas (li.) – wurden durch den Vorsitzenden des Landesfachbereichs, Volker Lorentzen (re.) besonders gewürdigt.



FOTOS: HAUMANN

DIGITALISIERUNG

Kassenführung

So machen Sie es richtig

Eine ordnungsmäßige Kassenführung ist insbesondere für bargeldintensive Betriebe von zentraler Bedeutung. Werden die Kassenaufzeichnungen im Rahmen einer Kassen-Nachschau oder einer Außenprüfung als nicht ordnungsmäßig eingeordnet, drohen umfassende Steuernachzahlungen. Mit dem Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen vom 22. Dezember 2016 hat der Gesetzgeber neue Anforderungen an die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung geschaffen, die ab dem 1. Januar 2020 zu erfüllen sind.

Viele Kassenhersteller sorgen mit Werbeaussagen für Verwirrung. Um dem entgegenzuwirken, hat der ZDH eine umfassende Handreichung „Kassenführung – Neuregelung zum 1.1.2020“ erstellt. Diese bietet einen Überblick darüber, welche Anforderungen die Neuregelungen beinhalten und wie die mittels eines elektronischen Aufzeichnungssystems erstellten digitalen Grundaufzeichnungen zukünftig durch eine zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung (sog. TSE) gegen nachträgliche Manipulationen abzusichern sind.

Mit einer Nichtbeanstandungsregelung bis zum 30. September 2020 hat das Bundesministerium der Fi-

nanzen (BMF) darauf reagiert, dass zum 1. Januar 2020 die erforderlichen Zertifizierungsverfahren für die technischen Lösungen noch nicht abgeschlossen waren. Seit Ende Dezember 2019 wurden jedoch durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) die notwendigen Zertifikate für hardware-basierte TSE-Lösungen mehrerer Anbieter erteilt, so dass diese TSEs nun für Aufrüstungen von Kassen und in neuen Kassensystemen angeboten werden. Somit wird die Finanzverwaltung spätestens ab dem 30. September 2020 diese voraussetzen.

Die Handreichung finden Sie auf den Seiten des ZDH sowie auf Anfrage in Ihren Handwerkskammern Flensburg und Lübeck.

Prozessoptimierung

Software effizienter nutzen

Prozessoptimierung, ein Begriff, der zurzeit stark gefragt ist. Aber was ist Prozessoptimierung oder welche Prozesse sollen besser funktionieren? Oft läuft die Bestandsaufnahme zu dieser Thematik auf die effizientere Nutzung der vorhandenen Software hinaus.

In einigen Betrieben muss für eine neue Lösung gesorgt werden. Hier ist die Auswahl sehr groß. Von der frei erhältlichen Software (Freeware) bis zur Kauf-/Mietlösung ist alles denkbar.

Wichtig bei der Neuanschaffung ist die vorherige Auseinandersetzung mit dem, was ich verändern will.

Daraus ergibt sich dann in der Abwägung, ob ich meine vorhandene Software weiter nutze, Zusatzmodule kaufe/miete (sofern möglich) oder Kompromisse eingehen muss, indem ich ein weiteres Programm zum bestehenden einsetze. Dies ist besonders gut an der Arbeitszeiterfassung zu erkennen. Wenn Sie über ein Programm verfügen, mit dem die Abläufe (Angebot, Auftrag, Rechnung etc.) schon effektiv im Büro umgesetzt werden können, würde eine reine Arbeitszeiterfassung schon einen (Zeit-)Vorteil bedeuten.

Bei allen Überlegungen über die Neuanschaffung oder Erweiterung von Software sollten immer zuerst bestehende und gewünschte Prozesse analysiert werden. Hierzu bieten die Handwerkskammern Lübeck und Flensburg mit ihren Beauftragten für Innovation und Technologie Unterstützung an.

Weitere Infos zum Thema Digitalisierung

Handwerkskammer Lübeck
Wolfram Kroker, Tel. 0451 38887-727
wkroker@hwk-luebeck.de
Handwerkskammer Flensburg
Marius Vespermann, Tel. 0461 866-132
m.vespermann@hwk-flensburg.de

GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

**JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN
UND NACHLÄSSE EINSEHEN**
Telefon: 089-92 13 00 530 • www.sdh.de

SDH[®]

GmbH
SERVICEGESELLSCHAFT
DEUTSCHES HANDWERK

NEWS

**AUSSENWIRTSCHAFTS-
BERATUNG**Deutschland**Entschädigung für
nicht abgerufene Beiträge
SOKA-BAU**

Nach Deutschland entsandte Arbeitnehmer aus dem Baubereich können eine Entschädigung für nicht abgerufene Beiträge zur Urlaubskasse der SOKA-BAU beantragen. Arbeitnehmer, die nicht verpflichtet waren, Lohnsteuer in Deutschland zu zahlen, können außerdem beim Finanzamt Wiesbaden einen Antrag auf Rückerstattung stellen.

Blicken Sie auf eine positive Zusammenarbeit mit ausländischen Subunternehmern zurück? Dann tun Sie den ausländischen Mitarbeitern etwas Gutes und erinnern Ihren Subunternehmer daran, dass seinen Mitarbeitern nicht abgerufene Beiträge (2018 – die Entschädigung kann nur im zweiten Kalenderjahr nach Entstehung der Urlaubsansprüche geltend gemacht werden) zur Urlaubskasse der SOKA BAU erstattet werden. Hierfür müssen die nach Deutschland entsandten Arbeitnehmer aus dem EU-Ausland einen Antrag auf Entschädigung stellen.

Quelle: Bayern Handwerk International

**Weitere Informationen zu
allen Auslandsgeschäften**

Handwerkskammer Lübeck
Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg
Celina Niehoff, Tel.: 0461 866-197
E-Mail: c.niehoff@hwk-flensburg.de

Landesinnung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

Ein toller Tag – auch für die Betriebe

17 neue Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker sowie zwei Kfz-Mechatroniker der Fachrichtung Karosserietechnik erhielten in Rendsburg ihre Gesellenbriefe.

Auf der Freisprechungsfeier der Landesinnung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Schleswig-Holstein im Großen Saal des Hohen Arsens in Rendsburg verwies Obermeister Peter-Michael Schmidt auf die guten Chancen und zahlreichen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung in diesem Beruf – bis hin zum Meister oder Techniker. Er ermutigte aber auch die Betriebe, „fähige und lernwillige Mitarbeiter gezielt zu fördern. Der Schlüssel für den betrieblichen Erfolg liegt in der Personalplanung“, so Schmidt.

Zuvor mischte Thomas Weber als Vertreter der Beruflichen Schulen anekdotenreiche, humorvolle und auch nachdenkliche Worte in seinem Rückblick auf die Schulzeit. Neben lustigen Episoden erinnerte er auch an die Mitschüler, die nicht durchgehalten hätten, sowie an den tragischen Freitod einer Mitschülerin.

Der Prüfungsausschussvorsitzende Heino Hage sprach insgesamt von einem „tollen Tag für die Gesellen und die

Betriebe“. Und er berichtete auch von einer sehr emotionalen Prüfung, „Im Einzelfall hängt vom Bestehen einer Prüfung doch deutlich mehr ab.“ Damit sprach er gezielt die bestandene mündliche Prüfung von Aref Mollazadeh-Pachesor (KFB Jessen GmbH, Oststeinbek) an, der mit dem Berufsabschluss nun als Migrant einen anderen Status genießt.

Mit der Ausgabe der Gesellenbriefe und Zeugnisse und Ehrung der Innungsbesten endete die diesjährige Feier. | AH



Ehrung Matthias Hoeft (re.) und Niels Gießeler (li.) wurden als Beste ihrer Fachrichtungen von Obermeister Peter-Michael Schmidt ausgezeichnet.



Durchatmen Die Absolventen mit den Vertretern von Innung, Berufsschule und Gesellenprüfungsausschuss.



Die Design Manufaktur von nobel möchte mit traditionellen Druckpressen aus vergangenen Jahrhunderten und modernem Design die Druckerkunst in die Neuzeit holen. Mit dem Standort in der Meistermeile sind die beiden Gründer sehr zufrieden.

»Wir wollen eine Gemeinschaft kreieren, uns gegenseitig unterstützen.«

Nina Hendricks, Design Manufaktur von nobel, Meistermeile e.V.

einen pragmatischen Umgang, wir helfen und unterstützen uns. Und unter Handwerkern herrscht Verständnis – gerade wenn es um Arbeitszeiten oder den Lärm geht.“

Meistermeile e.V.

Mittlerweile haben sich die Betriebe in einer Gemeinschaft zusammengefunden, im Verein „Meistermeile e.V.“. Der Elektromeister Andreas Steinmetz von Elektrohamburg und die Co-Chefin von Aimotion, Aileen Herpell, sind die Vorsitzenden. Und die Marketing-Expertin Nina Hendricks hat Schriftführung und Kommunikation übernommen. „Wir wollen schnell und einfach als Betriebe miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam Marketing machen, die Meistermeile und ihre Betriebe bekannt machen durch Veranstaltungen oder eine Plattform im Internet. Und schließlich gebündelt die Interessen der Mieterschaft gegenüber der Vermieterin vertreten“, erläutert sie die drei Ziele des Vereins.

„Wir haben von Anfang an die Meistermeile als ein ‚Hand-in-Hand-Haus‘ gesehen und sind nun sehr froh, dass diese Idee aufgegangen ist“, freut sich Weidner. Nina Hendricks schaut nach vorne: Sie wünscht sich, dass die Meistermeile ein bunter, lebendiger und exklusiver Ort für das Handwerk bleibt. | **HENRIK STRATE**

Die Meistermeile – ein Jahr in Betrieb

Vor einem Jahr startete die Meistermeile. Mehr als 50 Betriebe sind inzwischen in den Handwerkerhof eingezogen, unter ihnen die Druckerei von nobel. Um die Betriebe zusammenzubringen und für gemeinsames Marketing hat sich der Verein Meistermeile e.V. gegründet.

Nina Hendricks steht an ihrem Heidelberger Tiegel von 1953. Ein Oldtimer. Gusseisern, tiefschwarz, lautstark und hochpräzise. Die Druckmaschine ist das Herz der Start-up-Druckerei von nobel der beiden Gründer Nina Hendricks und Alexander Müller. Sie steht im 2. Stock der Meistermeile in Lokstedt, dem größten Handwerkerhof Norddeutschlands. Am 1. März konnte das Pilotprojekt von Senat und Handwerkskammer, das aus dem Masterplan Handwerk 2020 hervorging, auf sein einjähriges Bestehen zurückblicken. Über 50 Handwerksbetriebe sind mittlerweile in das 200 Meter

Kontakt
Henrik Strate
 Handwerkskammer
 Hamburg,
 Standortberatung

Telefon:
 040 35905-264
E-Mail:
 kontakt@
 meistermeile.de

lange Gebäude eingezogen. Sie belegen – Werkstätten, Büros und Lager zusammengerechnet – insgesamt rund 9.500 Quadratmeter. „Das ist ein toller Erfolg für dieses Projekt“, sagt Niels Weidner, Leiter der Betriebsberatung der Handwerkskammer Hamburg. „Die anfängliche Skepsis der Betriebe, ihr Handwerk in die Etage zu bringen, löst sich mit jedem neuen Mieter Stück für Stück auf.“

Für die studierte Betriebswirtin Nina Hendricks war der Einzug in die Meistermeile der letzte Schritt auf dem Weg in ihr neues Unternehmerleben. Die 29-Jährige kommt von einem großen Suchmaschinen-Dienstleister, hat dort Marketing gemacht und

ist nun begeisterte Handwerkerin. „Anfangs dachten wir mit unserer Idee viel kleiner, doch die Markterkundung hat uns verdeutlicht, dass wir für unser Projekt groß denken müssen“, erinnert sich die Kommunikationsexpertin. Ihr Produkt, Papeterie auf höchstem Niveau, ließ sich nicht im Arbeitszimmer zu Hause oder im Keller mit handelsüblichen Druckern herstellen. Sie suchten und fanden eine rund 1,5 Tonnen schwere Druckmaschine und stellten diese in die Meistermeile.

Vom Virtuellen in die Welt der Haptik

Die „Seitenwechslerin“ – von der virtuellen in die Welt der Haptik – suchte sich einen Mentor. Ein gelernter Buchdrucker, mittlerweile im Ruhestand, diente als Lehrmeister. Auf vergleichbaren Maschinen wurde gelernt, Workshops besucht, Praxiserfahrung gesammelt. „Aber jede Maschine ist anders, ist für sich eigen“, kann Nina Hendricks berichten. So war sie froh, als der fast siebzig Jahre alte Tiegel in seine neue Wirkungsstätte einziehen konnte und stellt fest: „Hier haben sich die funktionalen Stärken der Meistermeile bewiesen.“ Die großen Türen, starke Lastenaufzüge und die robuste Deckentragkraft bieten die besten Voraussetzungen. In der Meistermeile hat sie noch mehr Stärken gefunden. „Die Gemeinschaft ist wahnsinnig wichtig“, betont die Handwerkerin. „Wir erleben

Seitenwechsler:
 Nina Hendricks und Alexander Müller gründeten die Druckerei von nobel 2019. Zuvor war Hendricks Marketingstrategin für eine große Suchmaschine.



Die Meistermeile
 Norddeutschlands größtes innerstädtisches Zentrum für Handwerk auf mehreren Etagen. Infos und Kontakt:
www.meistermeile.de



FOTOS: WIM JANSEN, N. ALMS, FA. ISOHAUS GMBH & CO. KG.



Schnelle Liquiditätshilfen können helfen

Viele der Hamburger Handwerksbetriebe leiden unter der aktuellen **Coronakrise**. Die Handwerkskammer Hamburg fordert schnelle Hilfen vom Senat, um Insolvenzen und wirtschaftliche Schieflagen abzuwenden. Bis auf Weiteres stundet die Kammer die Beiträge.

Viele der Hamburger Handwerksbetriebe spüren die Auswirkungen der Coronakrise. Sie brauchen dringend schnelle Liquiditätshilfen, um ihre Mitarbeiter halten zu können und Insolvenzen abzuwenden. Immer mehr Betriebsinhaber wenden sich an die Kammer. In den zahlreichen Anfragen wird deutlich, dass viele kleine und mittlere Betriebe keine begünstigten und schnell verfügbaren Kredite aufnehmen möchten, sondern direkte Zahlungen aus einem Hilfsfonds fordern, um Umsatzeinbußen und Liquiditätsengpässe abzufangen.

Die Handwerkskammer Hamburg stellte Mitte März pragmatische und konkrete Forderungen an den Senat. Unter anderem drängte sie darauf, dass der Senat, dem Beispiel von Bayern und Niedersachsen folgend, Kleinstbetrieben und Soloselbstständigen Notfallhilfen für die Liquidität, also nicht rückzahlbare Zuschüsse, unaufwendig und sofort gewährt. „Dieses schnelle und umfassende Denken und Handeln brauchen wir auch in Hamburg: Nah an den Betrieben und damit nah an den Menschen

Hotline zur Coronakrise

Beratung für Hilfsfonds, Kreditmöglichkeiten unter anderem

Telefon:
040 35905-302

unserer Stadt, die Handwerksleistungen nachfragen“, sagte Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann am 19. März. Darüber hinaus wünscht sich die Kammer, die Kurzarbeit noch weiter auszubauen.

Da der Kostendruck auf die Betriebe weiter steigen wird, drängt die Kammer, dass Hamburg städtische Gebühren – etwa für Parkgenehmigungen und Sondernutzungsgenehmigungen für Baustellen oder die Aufstellung von Gerüsten und Containern – bis auf Weiteres nicht erhebt. Darüber hinaus fordert die Kammer, dass Vorauszahlungen von Unternehmenssteuern flexibel gesenkt oder ausgesetzt werden. Lohn- und Umsatzsteuer sowie andere Steuerschulden sollten die Finanzämter in Hamburg in der kommenden Zeit zinslos stunden. **Auch die Handwerkskammer leistet ihren Beitrag. Bis auf Weiteres stundet sie die Kammerbeiträge.** | **KG**

Alle Forderungen der Kammer und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.hwk-hamburg.de

FOTOS: ADOBE STOCK

TOPFIT IM HANDWERK: STARKER BETRIEB? HAMMERGEWINN!

Die IKK classic und der Gesamtverband des Hamburger Handwerks suchen wieder die fittesten Handwerksbetriebe in Hamburg. Gemeinsam wollen sie mit dem Wettbewerb „Topfit im Handwerk“ Betriebe motivieren, die Gesundheit ihrer Mitarbeiter in den Mittelpunkt zu rücken.

Das Zitat „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ wird dem deutschen Philosophen Schopenhauer zugeschrieben. Handwerker wissen aus eigener Erfahrung, wie zutreffend diese Feststellung ist. Die neuesten Werkzeuge und modernsten Maschinen sind nutzlos, wenn die Fachleute, die damit umgehen können, krank sind.

AKTIV FÜR DIE MITARBEITERGESUNDHEIT

Um den Krankenstand in ihren Betrieben zu senken, gehen viele Hamburger Handwerksunternehmer neue Wege. Sie fördern die Mitarbeitergesundheit aktiv. Wie sie das im Berufsalltag umsetzen, hängt von verschiedenen Faktoren ab und ist von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich. Das Ziel ist aber immer das gleiche: fitte und motivierte Mitarbeiter. Dafür achten sie beim Umbau der Werkstatt oder bei der Anschaffung neuer Maschinen auf neueste Erkenntnisse der Arbeitsergonomie, bezuschussen ihren Mitarbeitern Mitgliedschaften in Sportvereinen und Fitness-Centern, betreiben betriebliches Gesundheitsmanagement oder versorgen die Belegschaft mit Getränken und Obst.

TEAMWORK ALS WETTBEWERBSVORTEIL

Die IKK classic und der Gesamtverband des Hamburger Handwerks wollen Betriebe, die dabei besonders engagiert sind, belohnen und suchen deshalb gemeinsam Hamburgs fitteste Handwerksbetriebe. Die besten Gewinnchancen haben Betriebe, bei denen alle am gleichen Ende des Strangs ziehen. Teamwork ist definitiv ein Wettbewerbsvorteil. Je größer der Anteil von Mitarbeitern ist,

Im Klettergarten auf der Cap San Diego im Hamburger Hafen können sich Ihre Mitarbeiter als Team neu zusammenfinden.



MITMACHEN UND GEWINNEN

1. Preis: Kletterevent auf der „Cap San Diego“ im Hamburger Hafen (von Schattenspringer)

2. Preis: Tickets für ein Sportevent

3. Preis: 500 Euro Gutschein zur Anschaffung eines Gerätes zur aktiven Pausengestaltung (z.B. Kickertisch)

die mitmachen, umso mehr Punkte gibt es. Am Ende siegt der Betrieb mit den meisten Punkten. Es locken starke Gewinne für das gesamte Team.

Teilnehmen können alle klein- und mittelständischen Handwerksbetriebe mit Firmensitz in Hamburg. Den Teilnahmebogen und weitere Informationen finden Interessierte im Internet: www.topfit-im-handwerk.de.



DIESEN
MONAT
AUFGEFALLEN

»Digitalisiere Stück für Stück«

Karsten Sommer, Chef der Glaserei Sommer GmbH, nutzt Social Media, Handwerker-Apps, 3D-Druck und innovatives Handwerk – ein Digitalisierungstreifzug.

Schaut man auf die Homepage der Glaserei Karsten Sommer, so ist schnell zu erkennen, dass Sommer und sein Team auf Digitalisierung setzen. Neben einem Imagefilm und Kontaktmöglichkeiten über WhatsApp und Facebook gibt es die Möglichkeit, Termine online zu vereinbaren. Kleine und mittelständische Unternehmen gelten oft als Nachzügler in Bezug auf Digitalisierung. „Stimmt!“, sagt Sommer. Bei kleinen Betrieben sei der Nutzen der Digitalisierung nicht immer sichtbar. „Bei uns sieht man sich noch persönlich. Es gibt keinerlei Anlass, flächendeckend zu digitalisieren.“ Viele digitale Formate seien komplex und erforderten am Anfang viel Energie und Nerven. Daher lautet seine Strategie: Digitalisiere Stück für Stück das, was wirklich Vorteile bringt!

Die Glaserei Sommer besteht bald 75 Jahre, immer im Familienbesitz. Kundenbedürfnisse haben sich verändert. Viele wünschen sich Visualisierungen über geplante Maßnahmen. Mit einer App lässt Sommer seine Kunden über eine 3D-Modellierung teilhaben. Neben den Kundenwünschen bedurfte es

einer besseren Dokumentation auf der Baustelle. Ein Erfolg war die Implementierung einer cloudbasierten App, die Fotos von Baustellen systematisch ablegt. Da Standard-Handwerker-Apps dies für sein Gewerk nicht hergeben, entschied sich Sommer für eine selbst entwickelte Lösung. Seit zwei Jahren können die Monteure ihre Arbeit schneller und besser ausführen. „Meine Mitarbeiter haben dies eingefordert“, sagt Sommer. Es hat sich gelohnt. Langfristig will er alle Lieferscheine digital dokumentieren.

Innovative Ideen gibt es viele. Sie entstehen im Austausch mit der Handwerkskammer, dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg, der Innung oder seinem Sohn, der Maschinenbau studiert hat und sich als Sparringspartner für innovative Experimente gern zur Verfügung stellt. „Wir werden sicherlich weiterhin viel mit den Händen arbeiten. Andererseits wird 2030 das komplette Auftragsmanagement selbstverständlich digital abgewickelt werden“, sagt Sommer. Wichtig sei es auch in Zukunft, seine Mitarbeiter einzubinden, um keinen auf dieser Reise zu verlieren. | CHRISTINE MISH

Karsten Sommer, Inhaber der Glaserei Sommer GmbH aus Bergedorf, wünscht sich, dass viel mehr Betriebe die Angebote der Handwerkskammer Hamburg nutzen.

Kunden im Mittelpunkt

NordHandwerk stellt einen Betrieb vor, der uns **diesen Monat besonders aufgefallen** ist. Gleichzeitig gibt uns der Betrieb seinen Wunsch für die Kammer mit auf den Weg.

KIM KUNDEN IM MITTELPUNKT.

FOTO: VIDEOPRODUKTION MARCUS SPELGE



Als **Bezirkshandwerksmeister** vertritt **Peter Henning**, Inhaber der Henning Elektrotechnik GmbH, Handwerksinteressen gegenüber Bezirkspolitik und -verwaltung. Die Handwerkskammer Hamburg ist mit einem eigenen Büro im Bezirk vertreten und sorgt mit regelmäßigen Veranstaltungen für einen guten Auftritt des Harburger Handwerks.

DREI FRAGEN AN

Peter Henning,
Bezirkshandwerksmeister aus Harburg.

Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich als Bezirkshandwerksmeister? Was treibt Sie an?

Peter Henning: Das Handwerk hat sich für die Selbstverwaltung entschieden und das ist auch gut so. Hierzu ist es notwendig, dass die fachlichen Kompetenzen aus dem Handwerk mit in die Verwaltung einfließen. Um auch weiterhin die Belange der Handwerksbetriebe zu vertreten, ist ehrenamtliches Engagement für mich von hoher Bedeutung.

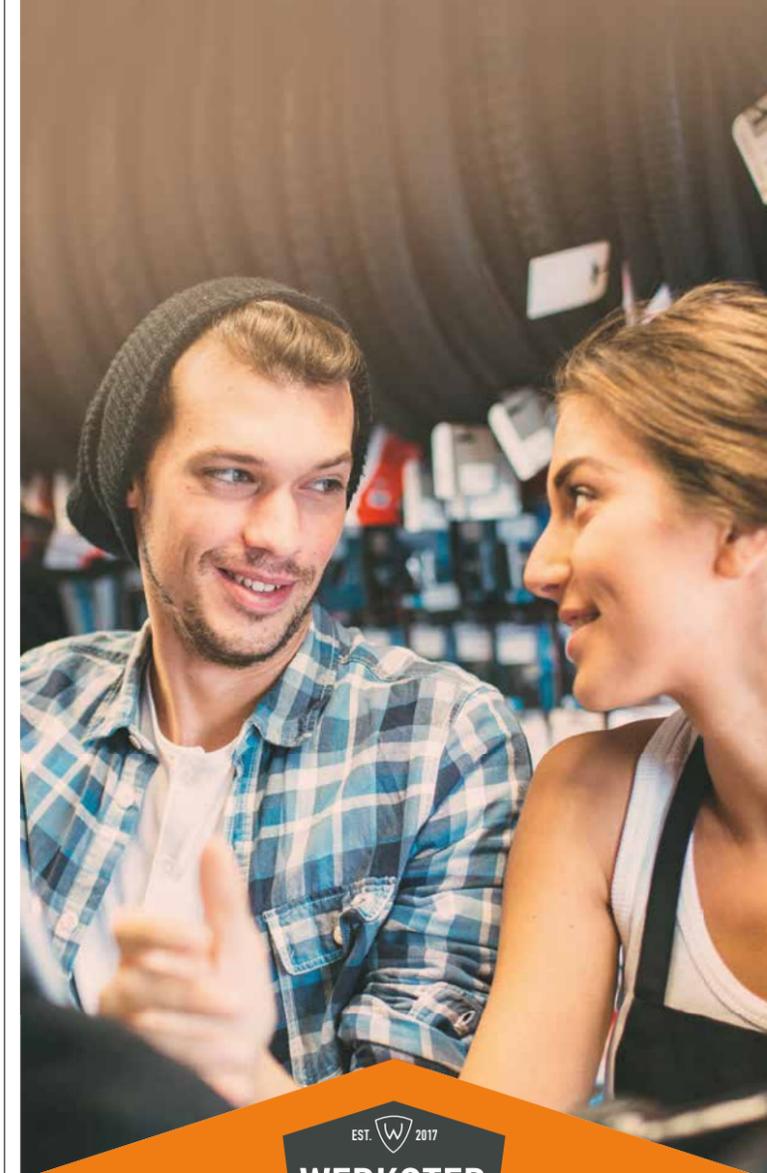
Was macht den Bezirk Harburg besonders?

PH: Harburg ist eine Stadt für sich und ebenso ein Bezirk von Hamburg. Die Bürger sind kritisch und hilfsbereit. Harburg steht für Tradition und Moderne. Der Harburger Hafen ist der einzige tideunabhängige Hafen Hamburgs. Die Seehafenbecken 1–4 sind einmalig in Hamburg. Die Süderelbe teilen wir uns gerne mit Wilhelmsburg. Gerade der Bezirk Wilhelmsburg, den ich sehr gern mitbetreue, entwickelt sich zurzeit sehr stark. Wie auch Hamburg, entstand und entwickelte sich Harburg ab dem 8. Jahrhundert nach Christi. Natürlich macht es mich als Harburger stolz, dass neben der technischen Universität auch der Elbcampus, das Kompetenzzentrum des Hamburger Handwerks, seinen Standort in unserem Bezirk hat.

Was wollen Sie in Ihrer Amtszeit noch für das Handwerk in Harburg erreicht haben?

PH: Meine Partei ist das Handwerk, für die ich mehr Mitstreiter unter den jungen Handwerksmeistern suche und werbe. Hierfür möchte ich eine Gruppe entwickeln, die eigenständig agiert und mit frischen Ideen die Zukunft des modernen Handwerks mitgestaltet.

Die Fragen stellte Claudia Hilgenhof.



EST. W 2017
WERKSTER
MEIN HANDWERKER-
NETZWERK

**WERKSTER, DAS
CLEVERE NETZWERK
NUR FÜR HANDWERKER**

Werde Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutze z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motiviert euch gegenseitig, zeige Teamspirit, finde Austausch auf Augenhöhe! Handwerker gehen jetzt werkstern, sei dabei!

🏠 Darstellung 👥 Vernetzung 💬 Austausch 🤝 Zusammenarbeit ★ Sonderkonditionen

www.werkster.de





Gleich geht's auf die Baustelle. **Durch Praxisklassen** wurden die heutigen Azubis der Heinrich Evert Haustechnik GmbH auf den Betrieb aufmerksam.

Nachwuchs finden mit den Praxisklassen

Im August 2020 starten die neuen Praxisklassen an Hamburgs Stadtteilschulen. Das Format hat gerade in Zeiten des erhöhten **Fachkräftebedarfs** großes Potenzial.

Es ist sieben Uhr morgens, die Auszubildenden der Heinrich Evert Haustechnik GmbH stellen sich noch fix für das Gruppenfoto auf, dann geht es los auf die Baustelle. Die Stimmung ist gut, die Atmosphäre herzlich. Fast alle von ihnen hat Arne Müller, Inhaber des Betriebs, über Praxisklassen kennengelernt.

Das Konzept ist nicht neu: Jugendliche mit Aussicht auf den ersten oder mittleren Schulabschluss, die ein wenig schulmüde sind, gehen in der 10. Klasse für zwei Tage pro Woche in einen Betrieb, die weiteren drei Tage sind sie in der Schule und reflektieren das in der Praxis Gelernte. Das erhöht nicht nur die schulische Motivation, es dient ebenso der beruflichen Orientierung und führt im besten Fall direkt in die Lehre. Neu ist ab diesem Jahr, dass die Praxisklassen einheitlich an erstmalig 30 – perspektivisch allen – Stadtteilschulen eingeführt und zudem mit der von Stadt und Agentur für Arbeit geförderten Berufseinstiegsbegleitung verknüpft werden.



Kontakt

Stephanie Anders,
Referentin für
Bildungspolitik

Telefon:
040 35905-256

E-Mail:
stephanie.anders@
hwk-hamburg.de

Arne Müller akquiriert seine Lehrlinge fast ausschließlich über Praxisklassen. Als die Stadtteilschule Niendorf vor sieben Jahren auf ihn zukam, war er sofort von der Idee überzeugt. Auch die Aufteilung der Tage findet er unproblematisch: „Ein Praktikant ist ja keine Arbeitskraft, die eingeteilt werden muss. Er soll Eindrücke sammeln“, stellt Müller fest und betont: „Mein Ziel ist es, Nachwuchs zu finden, das Praktikum ist nur der Weg.“ Der Erfolg gibt ihm Recht: Nicht nur haben die meisten seiner Praktikanten eine Ausbildung als Anlagenmechaniker SHK oder Dachdecker bei ihm begonnen, bisher sind auch alle nach der Lehre geblieben. Sein aktueller Praktikant wird im August in die Ausbildung starten.

Wichtig, so Müller, sei die gute Vorauswahl der Praktikanten durch die Schulen: „Die Lehrer sind wirklich sehr engagiert und aktiv. Das ist toll.“

Inzwischen ist es 7.30 Uhr, der Betrieb ist leer, alle sind unterwegs. Arne Müller ist zufrieden. Seine Empfehlung für andere Betriebe: „Macht das!“ | **STA**



Partnerbetriebe für Schüler-Coaching

Fiete.Z ist ein Pilotprojekt des Vereins Gesundheitsland Deutschland. Dahinter steht ein Coachingprogramm für Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen, mit Fokus auf sozial benachteiligte Jugendliche. Es nutzt psycho-mentale Methoden aus dem Leistungssport zur nachhaltigen Motivation. Gesucht werden Betriebe, die das Projekt, das an ausgewählten Schulen in Hamburg und Bremen startet, im Rahmen einer jährlichen Partnerschaft finanziell fördern.

Kontakt Niels Gundermann, E-Mail:
Gundermann@gesundheitsland-deutschland.de

GLÜCKWÜNSCHE

100-jähriges Jubiläum

(nachträglich)

- **GRG Services GmbH & Co. KG,** Behringstraße 120, 22763 Hamburg
- **Otto Busch GmbH,** Heiligengeistfeld 2, 20359 Hamburg

50-jähriges Jubiläum

(nachträglich)

- **Finck hören & sehen GmbH,** Alte Holstenstraße 65/67, 21029 Hamburg.
- **Michael Wulf,** Kressenweg 8, 22549 Hamburg
- **Prüter-Service GmbH & Co. KG,** Wittenbergener Weg 97 a, 22559 Hamburg
- **Kathrin Köpke,** Osterstraße 87, 20259 Hamburg

- **Wolfgang Reinecke GmbH,** Brookkehre 44, 21029 Hamburg

25-jähriges Jubiläum

- **Norbert Heilmann,** Försterweg 65, 22525 Hamburg
- **Bernd Strauch,** Flaßberg 63 a, 22549 Hamburg
- **Andreas Packebusch,** Bramfelder Chaussee 458, 22175 Hamburg
- **Mein Malermeister Patrick Klatte e.K.,** Inhaber Marcel Dorn, Wendemuthstraße 44 c, 22041 Hamburg
- **Uwe Fick,** Bansgraben 2 a, 22459 Hamburg



MITSUBISHI MOTORS



MEHR HYBRID SUV

Outlander Plug-In Hybrid Basis 110kW (150PS)
nur 29.990,- €²
Sofort verfügbar!

ab **37.990 €** unverbindl. Preisempfehlung¹
- **5.750 €** Mitsubishi Elektro-Bonus²
- **2.250 €** Bundesanteil am Umweltbonus
= 29.990 € (rechnerischer Wert, es besteht kein Rechtsanspruch auf gewährung des Umweltbonus. Der Umweltbonus endet mit der Erschöpfung der Fördermittel, spätestens am 31.12.2025.)

Bei Dienstwagen:
10% Nur noch **0,5%**
monatliche Besteuerung des geldwerten Vorteils dank E-Kennzeichen.

AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:

- ▶ Allradantrieb S-AWC
- ▶ Rückfahrkamera
- ▶ 18" LM-Felgen
- ▶ Lichtsensor
- ▶ Lederlenkrad
- ▶ Regensensor
- ▶ Tempomat
- ▶ Bluetooth
- ▶ DAB+
- ▶ Display
- ▶ Smartphone-Link
- ▶ 2-Zonen Klimaautomatik

5 JAHRE HERSTELLER GARANTIE*

8 JAHRE FAHRBATTERIE GARANTIE*

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Gesamtverbrauch Outlander Plug-in Hybrid: Stromverbrauch (kombiniert) 14,8 kWh / 100 km; Kraftstoffverbrauch (kombiniert) 1,8 l / 100 km; CO₂-Emission (kombiniert) 40 g / km; Effizienzklasse A+. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet. Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie / Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren.

1) Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic- und Perleffektlackierung gegen Aufpreis. 2) Empfohlener Aktions-Rabatt der MMD Automobile GmbH. Veröffentlichung von MITSUBISHI-MOTORS in Deutschland vertreten durch die MMD Automobile GmbH, Emil-Freystr. 2, 61169 Friedberg

Mitsubishi in Poppenbüttel:
Stoltenberg
OBENAUF IM ALSTERTAL
Stoltenberg Automobile GmbH & Co. KG
Harksheder Straße 17
22399 Hamburg
Tel.: 040 - 60 68 90-0
www.stoltenberg.de/marken/mitsubishi

Mitsubishi in Lurup:
Autohaus Renzing
Luruper Hauptstraße 82
22547 Hamburg
Tel.: 040 - 84 07 11-0
www.mitsubishi.autohaus-renzing.de

Mitsubishi in der City-Süd:
Sperling & Sohn
B.Sperling & Sohn GmbH
Wendenstraße 274-278
20537 Hamburg
Tel.: 040 - 25 17 24-10
www.mitsubishi-hamburg-sperling.de

Mitsubishi in Bergedorf:
HARKE
Automobile | Motorräder | Service
Auto Harke GmbH
Randersweide 59-61
21035 Hamburg
Tel.: 040 - 73 59 35-0
www.mitsubishi-harke-hamburg.de

Wenn
Handwerk



In Hamburg entscheidet sich die Teilnahme an den EuroSkills 2020

Deutschlands bester Malernachwuchs, das Nationalteam, kam bei der Mega eG im Februar zusammen, um in einem Wettbewerb zu ermitteln, wer bei den EuroSkills 2020 in Graz an den Start geht. Für Hamburg ging Mustafa Hamdo ins Rennen, den Sieg nach Hause trug der Thüringer Hauke Eder. Aufgabe war es, fünf Flächen innerhalb von 14 Stunden an zwei Tagen mit unterschied-



Sieger Hauke Eder (li.) mit dem Bildungschef der Maler und Lackierer, Holger Jentz.

lichen Techniken vor Publikum zu beschichten. Dazu Holger Jentz, Vorsitzender des Bildungsausschusses und stellv. Obermeister der Hamburger Innung: „Wer die Leistungen dieser jungen Menschen gesehen hat, muss sich um talentierten Nachwuchs in unserem Gewerk nicht mehr sorgen. Es wurde nicht nur fachlich das allerhöchste Niveau geboten, sondern auch eine unglaubliche Disziplin und ein großer Teamgeist trotz der harten Wettbewerbsbedingungen an den Tag gelegt.“

PM



Im Bild (von links): Laudator Matthias Uderstadt, Kuratoriumsvorsitzende Ursula Blank, Rudolf Gregersen und Michael Sommersell vom Förderverein sowie Dr. Ralf Murjahn.

Maler- und Lackiererinnung Hamburg

Malermuseum erhält Förderpreis

Der mit jeweils 10.000 Euro dotierte Dr. Murjahn-Förderpreis würdigt die Leistungsfähigkeit des Maler- und Lackierhandwerks. Einer der fünf Preisträger 2019 war der Verein zur Förderung des Deutschen Maler- und Lackierer-Museums für sein Projekt „Das Museum – Tradition trifft Zukunft“. Das Museum am Billwerder Billdeich zeigt eine mehr als 800-jährige Geschichte. Ehrenamtliche Mitarbeiter bringen den Besuchern anhand von Gesellen- und Meisterbriefen, Zunftgegenständen und Prüfungsarbeiten Arbeitstechniken und vergangene Lebensweisen näher. „Wir sind zum Beispiel in Projekte der Berufsschulbildung und Meisterkurse involviert. Je mehr der heutige Maler auch von historischen Materialien und Techniken erfährt, desto eher wird er in Kombinati-

on zwischen diesen und der heutigen Werkstoff- und Technikwelt kreative Lösungen für seine Beschichtungsprobleme finden“, so der Vereinsvorsitzende Michael Sommersell. Zukünftig sollen auch moderne Entwicklungen der Werkstofftechnik gezeigt werden. Die Ausstellungserweiterung soll ein virtuelles Projekt werden, bei dem Inhalte aus dem Internet mit modernen Medien im Museum erschlossen werden. Der Hamburger Landesinnungsmeister und Laudator Matthias Uderstadt ergänzt: „Das im Museum vermittelte Wissen macht unsere Auszubildenden stolz auf ihren Beruf und Fachfremde können sich dadurch ein neues Bild von unserem Beruf machen. Dieses Wissen muss gesichert werden.“

PM

Mehr Informationen unter: www.farbe-hamburg.de

Bundesverdienstkreuz

Die Frauen gestärkt

Für ihr großes Engagement erhält Unternehmerfrau **Annegret Sanders** das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.

Die Senatorin der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Melanie Leonhard, übergab bei einem feierlichen Empfang im Hamburger Rathaus das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse an Annegret Sanders. Seit über 40 Jahren engagiert sich Annegret Sanders für die Belange der Unternehmerfrauen im Handwerk.

1976 trat sie dem Verbund der Meisterfrauen in der Handwerkskammer bei. Die mitarbeitenden Ehefrauen tauschten sich aus, erhielten weiteres Fachwissen durch Vorträge. Annegret Sanders ging es auch darum, die Rech-

te der Frauen zu stärken. Viele hatten weder einen Arbeitsvertrag noch bekamen sie irgendeine Vergütung für ihre Tätigkeit in den Betrieben ihrer Ehemänner.

1987 gründeten die Meisterfrauen einen eigenen Verein. Annegret Sanders übernahm den Vorsitz. Aus den Meisterfrauen wurden die Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH). Sanders blieb weiterhin die Vorsitzende und war später im UFH Bundesvorstand. Auf europäischer Ebene setzte sie sich in FEM für die europäischen Frauenbelange ein. Zur Ruhe setzt sich die 76-Jährige noch



Senatorin Dr. Melanie Leonhard (re.) übergab Annegret Sanders das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.

lange nicht. 2017 gründete sie den UFH Arbeitskreis für Seniorinnen und entwickelt neue Möglichkeiten und Aktivitäten für Frauen. Neben ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten arbeiten sie und ihr Mann Werner noch jeden Tag von 9 bis 15 Uhr in ihrer Buchbinderei, die jetzt von ihrem Sohn geleitet wird. | KG

FOTO: KURATORIUM DR. MURJAHN-FÖRDERPREIS, BUNDESVERBAND FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ, GEHLE

Grün und noch günstiger

- Preisvorteil für Innungsmitglieder
- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom

Mehr Infos erhalten Sie auf vattenfall.de/partner-hamburg



VATTENFALL

ELBCAMPUS

Bitte beachten Sie, dass es zu Terminverschiebungen kommt, da der Lehrbetrieb am ELBCAMPUS zur Eindämmung des Coronavirus vorerst bis zum 30. April 2020 eingestellt wurde.

Hydraulik und Pneumatik**Hydraulik II, Tageskurs**

25.–28.5.2020, 32 U-Std., Mo–Do, 8–15.15 Uhr.

Kaufmännische Weiterbildung**Kommunikation mit verärgerten Kunden – Methoden der Deeskalation, Tageskurs**

4.–5.5.2020, 16 U-Std., Di–Mi, 8.30–15.45 Uhr.

Klug kontern – Schlagfertigkeit im Berufsleben, Tageskurs

3.6.2020, 8 U-Std., Do, 9–16 Uhr.

Meistervorbereitung**MV im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk, Teile I und II, Tageskurs**

3.11.2020–9.4.2021, Mo–Fr 8–15.15 Uhr, Nov und Dez, Sa 8–13.30 Uhr, ab Jan samstags Unterricht möglich.

MV im Maßschneiderhandwerk, Schwerpunkt Herrenschneider, Teile I und II, Teilzeitkurs

17.4.–2.10.2020, 474 U-Std., alle 2 Wo. Fr, Sa, 8.30–15.45 Uhr.

MV im Maßschneiderhandwerk, Schwerpunkt Damenschneider, Teile I und II, Teilzeitkurs

17.4.–2.10.2020, 474 U-Std., alle 2 Wo. Fr, Sa, 8.30–15.45 Uhr.

Umweltechnik**Betriebsbeauftragte/r für Abfall, Tageskurs**

4.–8.5.2020, 40 U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr.

Wärmebrückenseminar – dena-anerkannt, Wochenendkurs

8.–9.5.2020, 16 U-Std., Fr 13–20 Uhr, Sa 8.30–15.45 Uhr.

Beratung und Information

Tel.: 040 35905-777, E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de
Internet: www.elbcampus.de

**Meistervorbereitung**

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister

Ja zum Meister – der Slogan der Imagekampagne für das Handwerk gilt seit Anfang des Jahres 2020 auch für das Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk erneut! Mit dem Ziel, den Meisterbrief in Deutschland zu erhalten, wurde in zwölf Gewerken die Meisterpflicht wieder eingeführt. Damit ist der Meistertitel in Zukunft notwendig, um sich selbstständig zu machen und besonders wertvoll, um im Wettbewerb Bestand zu haben. Doch der Titel dient nicht nur dem Erhalt der Qualität des Handwerks, sondern fördert auch die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Absolventen. Pädagogische Fähigkeiten, um im eigenen Betrieb den Nachwuchs auszubilden, sowie betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse oder Führungskompetenzen bilden ein umfassendes Rüstzeug für ein produktives, langlebiges und gewinnbringendes Geschäft.

Die Meistervorbereitung für das Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk findet als Vollzeitlehrgang am ELBCAMPUS statt und vereint Kreativität und praktische Expertise. Teil 1 und 2 starten am 03. November 2020. Interessierte, die bereits früher starten möchten, beginnen ihre Ausbildung idealerweise bereits im August mit Teil 3 „Ada – Ausbildung der Ausbilder“ und Teil 4 „Gepr. Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung“.

Sie haben Fragen? Informationen zum Ablauf und den Inhalten der Ausbildung sowie zum Aufstiegs-BAföG erhalten Sie am 06. Mai 2020 auf dem kostenfreien Infoabend „Mein Ziel: Meister“. Bitte melden Sie sich unter: www.elbcampus.de/meister an. | RW

Anmeldung zur Meistervorbereitung telefonisch unter 040 35905-777 oder per E-Mail an weiterbildung@elbcampus.de.

FOTOS: SHUTTERSTOCK

Langfristig planen trotz Krise

Die aktuelle Situation drängt viele Themen in den Hintergrund. So auch die Planung der eigenen beruflichen Zukunft.

Das Coronavirus verändert gegenwärtig alle Bereiche unseres Lebens. Diese Veränderungen spüren wir auch am ELBCAMPUS. Der Lehrbetrieb ist zurzeit eingestellt, sämtliche internen und externen Veranstaltungen sind abgesagt. Ob das auch den großen Infoabend für alle kommenden Meisterinnen und Meister betrifft, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Ursprünglich geplant war der Infoabend für den 6. Mai.

Wenn Sie bereits längerfristige berufliche Pläne hatten und der Meisterbrief trotz der aktuellen Situation für Sie ein

Thema bleibt, können Sie sich nach wie vor für den Infoabend auf www.elbcampus.de/meister anmelden. Wir wissen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau, wann wir die Veranstaltung durchführen. Aber wir werden alle Angemeldeten hinsichtlich des Termins auf dem Laufenden halten und mit sämtlichen Informationen zum Thema Meisterbrief versorgen. |

Wichtige Informationen rund um die temporäre Schließung des ELBCAMPUS finden Sie auf www.elbcampus.de/



IVW-geprüfte Auflagenzahlen bedeuten für Werbekunden

- regelmäßige, neutrale Auflagenprüfung
- nachweislich verlässliche Angaben
- Vergleichbarkeit dank transparenter Leistungskennziffern
- eine professionelle Planungsgrundlage

Die Verwendung des Zeichens ist nur IVW-Mitgliedern gestattet.

www.ivw.de/logo-info





Handwerk erleben – Kooperationen aufbauen

Seit sieben Jahren macht das **Projekt INa** Handwerk für Lehrkräfte erlebbar. Für Betriebe ergeben sich dadurch neue Wege zur Nachwuchsgewinnung.

Nachwuchsgewinnung ist auf vielen Wegen möglich. Allerdings kann ein professioneller Social-Media-Auftritt teuer sein, gleiches gilt für einen Messestand. Zudem ist es für einen Betrieb oft schwer zu sagen, ob die erzielte Wirkung die Kosten rechtfertigt. Ein Blick auf die Berufsorientierungsphase von Schülerinnen und Schülern zeigt jedoch, dass der persönliche Kontakt und die individuelle Erfahrung mit dem Handwerk eine ebenso große, wenn nicht sogar nachhaltigere Wirkung erzielt. Das gilt auch für Multiplikatoren – also all jene Menschen, die Jugendliche am Übergang von der Schule in den Beruf begleiten und beraten.

Das ESF-geförderte Projekt INa – Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk setzt genau hier an. In dreistündigen Fortbildungen bekommen Lehrkräfte und Mitarbeitende von Berufsagenturen und Mentoring-Projekten die Möglichkeit, unterschiedliche

Gewerke auszuprobieren, Handwerkerinnen und Handwerker zu begegnen und ihre Arbeitswelt zu entdecken.

„Nach einer Fortbildung können die Lehrkräfte ziemlich gut einschätzen, für wen dieser Beruf etwas wäre und worauf es in diesem Gewerk ankommt“, stellt Raphael Heinetsberger, INa-Projektmitarbeiter, den Nutzen der Fortbildungen dar. „Wer einmal selbst erlebt hat, wie anspruchsvoll handwerkliche Arbeit ist und sich darin selbst einmal ausprobieren durfte, der erzählt danach mit leuchtenden Augen vom Handwerk.“

Aus Sicht der Betriebe zeigt sich der Nutzen solcher Fortbildungen ganz konkret. Christopher Busch von Gerhard Busch Gerüstbau berichtet: „Wir konnten an einem Nachmittag über unsere Arbeit als Gerüstbauer informieren, die Ausbildungsmöglichkeiten in unserem Betrieb darstellen und sogar noch Kontakte zu Schulen knüpfen.“

Die Vernetzung von Schulen und Betrieben ist eine Kernkompetenz von INa.

Der persönliche Kontakt zwischen Betrieben und Lehrkräften kann eine effiziente Möglichkeit sein, um Nachwuchs zu gewinnen. Kontakte, die hier entstehen, werden etwa dann relevant, wenn Lehrkräfte passgenau zu den Interessen der Schülerinnen und Schüler Experten einladen oder gezielt handwerklich interessierte Jugendliche bei der Ausbildungssuche unterstützen möchten.

Das schönste Social-Media-Posting hat keine Chance gegen die Stärken des Handwerks, innerstädtisch, persönlich und nahbar zu sein. Sie möchten vom Projekt INa dabei unterstützt werden, nachhaltige Kooperationen zur Nachwuchsgewinnung mit Schulen einzugehen? Dann melden Sie sich gern. | RH

Kontakt

Raphael Heinetsberger,
INa, Integrierte Nachwuchsgewinnung

Telefon: 040 35905-366, **E-Mail:**
raphael.heinetsberger@hwk-hamburg.de

FOTOS: INA - HWK HAMBURG, ADOBE STOCK

Mit dem Rad zur Arbeit 2020

Seit mehr als 17 Jahren heißt es im Sommer „Mit dem Rad zur Arbeit“. Über 246.000 Teilnehmer sind schon mit dabei.

Hamburgs Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer treten wieder tüchtig in die Pedale. Und dies seit nunmehr 17 Jahren. Unter dem Motto „Mit dem Rad zur Arbeit“, eine Aktion der AOK und des ADFC in Hamburg, lassen jeden Sommer rund 6.000 Beschäftigte aus 480 Hamburger Betrieben das Auto stehen und legen insgesamt mehr als 1.380.000 Kilometer auf dem Weg zu ihrem Arbeitsplatz mit dem Drahtesel zurück. So machen sie zusammen mit vielen weiteren hunderttausenden Alltagsradlern Hamburg bereits jetzt zur Stadt der Radfahrenden und konnten rund 270 Tonnen CO₂ einsparen.

Vom 1. Mai bis zum 31. August können die Teilnehmer auch in diesem Jahr an mindestens 20 Tagen in die Firma radeln. In einem Online-Aktionskalender werden die geradelten Tage eingetragen. Sind die Voraussetzungen erfüllt, winken attraktive Gewinne wie Fahrräder, Städteaufenthalte, Fahrradhelme, Radtaschen und vieles mehr. Ziel der Aktion ist es, durch mehr Bewegung im Alltag, das Krankheitsrisiko zu minimieren und Zivilisationskrankheiten vorzubeugen.

Kollegen in Unternehmen können Teams bilden, aber auch als Einzelpersonen teilnehmen. Sogar Pendler haben bei der Aktion gute Chancen auf einen der vielen attraktiven Preise, die es zu gewinnen gibt. Die Fahrten bis zur nächsten Haltestelle von Bus und Bahn werden ebenfalls gewertet.

Nähere Informationen gibt es unter
www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de.



GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

**JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN
UND NACHLÄSSE EINSEHEN**
Telefon: 089-92 13 00 530 • www.sdh.de



SDH[®]
GmbH
SERVICEGESELLSCHAFT
DEUTSCHES HANDWERK

Verpackungsregister- stelle schickt keine Rechnungen

Derzeit sind Rechnungen im Umlauf, die den Anschein erwecken, dass sie in direktem Zusammenhang mit einer Registrierung im Verpackungsregister Lucid stehen. Das ist nicht der Fall. Die Zentrale Stelle Verpackungsregister (ZSVR) stellt klar, dass sie keine Zahlungsaufforderungen oder Rechnungen an Betriebe versendet. Die Rechtsabteilung der Kammer rät: Ignorieren Sie derartige Schreiben.

Die Absender der Zahlungsaufforderungen täuschen eine Institution oder Einrichtung des Bundes im Zusammenhang mit Verpackungen und dem Verpackungsgesetz vor. Die Registrierung und Datenmeldung zu den Verpackungsmengen, wie sie das Verpackungsgesetz seit Anfang 2019 vorschreibt, sind ausschließlich bei der Zentralen Stelle Verpackungsregister möglich. Alle Tätigkeiten und die Inanspruchnahme von Leistungen der ZSVR sind für Unternehmen, die zur Registrierung verpflichtet sind, kostenfrei.

Die Umweltberater der Handwerkskammer beantworten Fragen zum Verpackungsregister unter Tel.: 35905-505.

Meisterfeier findet im Mai 2021 statt

Rund um den Hamburger Michel stehen größere Umbau-Maßnahmen an. So soll unter anderem der Kirchenvorplatz ab Mitte des Jahres umfassend umgestaltet und modernisiert werden. Während der umfangreichen Bauarbeiten wird es 2020 keine Meisterfeier geben. In Absprache mit den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde St. Michaelis hat die Handwerkskammer Hamburg als Termin für die **nächste Meisterfeier** – dann ausnahmsweise für Meisterinnen und Meister aus 1,5 Jahren – **Mittwoch, den 5. Mai 2021**, festgelegt.



Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer Hamburg (re.), und AGA-Präsident Hans-Fabian Kruse während der Pressekonferenz.

Wirtschaftsverkehr

»Wir halten die Stadt am Laufen!«

Handwerkskammer, AGA Unternehmensverband und sechs weitere Wirtschaftsverbände fordern den künftigen Senat auf, den Wirtschafts- und Lieferverkehr langfristig zu sichern.

Die Hamburger Wirtschaft wehrt sich gegen eine geplante Reduzierung des Verkehrs in der Hamburger Innenstadt, bei der die Bedürfnisse des Wirtschafts- und Lieferverkehrs völlig außer Acht gelassen werden. Deshalb hat sich ein Bündnis aus dem AGA Unternehmensverband, der Handwerkskammer Hamburg und sechs weiteren Verbänden gebildet. Dieses Bündnis will auf die Notwendigkeit eines flüssigen Wirtschaftsverkehrs in der City aufmerksam machen, der das tägliche Leben aller dort arbeitenden und lebenden Menschen erst ermöglicht.

Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer Hamburg: „Wo Versorgungssicherheit fehlt, leidet Lebensqualität. Wie andere Quartiere auch muss die Innenstadt für das Handwerk zugänglich bleiben. Nach unseren Berechnungen führten 2019 durch Stau- und Parkplatzprobleme verursachte unproduktive Zeiten bei unseren Betrieben zu Verlusten

von 17.030 Euro pro Jahr und Fahrzeug. Bereits heute lehnen einige Handwerker Aufträge ab, wenn Kunden keine Parkplätze vorweisen können.“

Konkret fordern die Wirtschaftsverbände vom Senat:

Erreichbarkeit gewährleisten: Gewerbetreibende und Dienstleister müssen ihre Kunden in Hamburg weiterhin direkt ansteuern können.

Besondere Lade-/Arbeitszonen, Mikro-Depots und Serviceparkplätze schaffen: Hamburgs Innenstadt braucht Lade- und Arbeitszonen sowie Serviceparkplätze, die dem Wirtschafts- und Lieferverkehr vorbehalten sind.

Verkehrsinformation verbessern und digitalisieren: Digitale Verkehrs- und Parkraumlenkung kann Suchverkehre drastisch reduzieren.

Dienstleistungen ermöglichen: Dienstleistungen, wie z. B. Umzüge, Reparaturen etc., müssen auch außerhalb der allgemeinen Lieferzeiten möglich sein. | **KG**



Sprungbrett für den Berufseinstieg

Kim Gerrit Michalski fand erst über Umwege zum passenden Ausbildungsberuf. Unterstützung erhielt er durch ein Programm des Fortbildungszentrums Lübeck.

Seit Kim Gerrit Michalski im August 2019 seine Ausbildung als Mechatroniker im Lübecker Unternehmen Druckguss Service Deutschland GmbH begonnen hat, fühlt er sich angekommen: im richtigen Beruf und im richtigen Ausbildungsbetrieb. „Ich fühle mich hier rundum wohl“, sagt der junge Mann sieben Monate nach Ausbildungsbeginn.

Dass es auch ganz anders laufen kann, hatte er zuvor schon mehrmals erleben müssen. Nach dem Erwerb der mittleren Reife hatte er sich zunächst für eine Ausbildung zum Hotelfachmann entschieden – damals wurde ihm noch in der Probezeit gekündigt. Er bewarb sich erneut, diesmal als Einzelhandelskaufmann. Auch hier endete das Ausbildungsverhältnis bereits in der Probezeit. Für Michalski waren das

Alles passt

Kim Gerrit Michalski hat im dritten Anlauf für sich den richtigen Berufseinstieg gefunden.

FOTOS: SCHOMAKERS, HFR

„sehr negative Erfahrungen“. Einen weiteren Versuch, nochmals eine Ausbildung zu beginnen, startete er nicht wieder. Stattdessen verdiente er sein Geld mit verschiedenen Jobs.

Kompetenzen neu aufbauen

„Solche Erfahrungen wiegen für junge Leute sehr schwer“, sagt Daniela Noetzel vom Fortbildungszentrum der Handwerkskammer Lübeck. Die pädagogische Mitarbeiterin kennt viele Beispiele wie das von Kim Gerrit Michalski und weiß, dass junge Menschen, denen kein reibungsloser Berufseinstieg geglückt ist, häufig Unterstützung benötigen, um den für sie richtigen Berufsweg zu finden. „Andernfalls gehen sie dem Ausbildungsmarkt verloren“, so Noetzel. In Zeiten von Fachkräftemangel hält sie das für keine Option. Sie betont, dass häufig grundlegende Kompetenzen erst wieder aufgebaut werden müssen, besonders dann, wenn nach dem Schulabschluss schon einige Jahre vergangen sind. „Manche brauchen vor allem Unterstützung beim Bewerbungsmanagement, andere müssen überhaupt erst Grundkompetenzen in Deutsch oder Mathematik erwerben“, erklärt Noetzel. In der Weiterbildungsmaßnahme „Handfest“ des Fortbildungszentrums Lübeck werden genau solche Kompetenzen vermittelt (siehe Interview).

Auch bei Kim Gerrit Michalski bestand die Gefahr, dass er keinen weiteren Ausbildungsversuch starten würde. „Der Impuls kam dann von meinen Eltern. Ihnen war wichtig, dass ich es noch einmal versuche“, so Michalski. Über das Jobcenter hörte er vom Programm „Perspektive Handwerk“ (Vorgängerprojekt von „Handfest“). Ein Berater des Jobcenters empfahl ihm, sich auch einmal mit dem Handwerk als potenziellen Arbeitgeber zu beschäftigen. „Ich hatte immer gedacht, dass ich eher der kaufmännische Typ bin. Handwerk hatte ich nie in Betracht gezogen“, erzählt Michalski. Trotzdem war sein Interesse geweckt.

Guter Eindruck im Praktikum

Über das Jobcenter nahm er an dem Programm teil und absolvierte in dessen Rahmen auch mehrere Betriebsbesuche, darunter bei der Druckguss Service Deutschland GmbH. Dort machte er sofort einen positiven Eindruck, wie Chris Heckmann, Junior Sales & Marketing Manager im Unternehmen, berichtet. „Er ist uns aufgrund seines Interesses aufgefallen. Darum habe ich ihn auch gebeten, sich bei uns für ein Praktikum zu bewerben.“ Im Praktikum bestätigte der junge Mann den guten ersten Eindruck. Dass er bereits zwei Ausbildungen begonnen und nicht beendet hatte, spielte für Chris Heckmann keine Rolle. „Wir geben Bewerbern immer eine Chance. Es kommt darauf an, welchen Eindruck wir von ihnen



Kontakt

Daniela Noetzel
pädagogische
Mitarbeiterin

Tel.: 0451 38887-767

E-Mail: [dnoetzel@](mailto:dnoetzel@hwk-luebeck.de)

hwk-luebeck.de

im Praktikum gewinnen, nicht auf die Noten oder die Vorgeschichte.“

Kim Gerrit Michalski wiederum erhielt durch das Praktikum einen realistischen Einblick in das für ihn ganz neue Berufsfeld. „Das Arbeitsumfeld und die Kollegen haben mir sehr gut gefallen. Hier passte einfach alles.“ Kurz darauf hatte er den Ausbildungsvertrag in der Tasche. Der 27-Jährige betont, dass für ihn die Unterstützung durch das Fortbildungszentrum sehr wichtig war. Er habe sich gut betreut gefühlt, zudem war „das Programm sehr gut organisiert“. Dass er in gut zweieinhalb Jahren den Gesellenbrief in der Tasche haben wird, steht für ihn außer Frage. „Ich möchte die Ausbildung bestmöglich abschließen.“ |sch

»BESTMÖGLICH VORBEREITEN«

Daniela Noetzel zu Zielen und Hintergründen des Lehrgangs „Handfest“.

Was genau steckt hinter dem Lehrgang Handfest und an wen richtet er sich?

Daniela Noetzel: „Handfest“ ist für Menschen gemacht, die schon über Lebenserfahrung verfügen und noch nicht wissen, welcher Berufsweg der richtige für sie ist. In dem Lehrgang unterstützen wir diese im Auftrag des Jobcenters oder der Agentur für Arbeit bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz. Wir bringen also Betriebe und Ausbildungsinteressierte zusammen. Eine Besonderheit dabei sind die vielen Exkursionen in Betriebe, die sich und ihre Ausbildungsberufe präsentieren. In einer zweiten Phase werden dann Kenntnisse in Grundlagenfächern wie Deutsch und Mathematik vermittelt, um die zukünftigen Auszubildenden bestmöglich auf die Berufsschule vorzubereiten.

Welche Erfahrungen haben Sie bisher gemacht?

DN: Wir sind sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Wer bei uns mitmacht, kennt selten die Möglichkeiten im Handwerk. Andere haben den Glauben an sich und

ihre Zukunftschancen verloren. Bei den Exkursionen bietet sich ein realistisches Bild ihrer Möglichkeiten. In den Praktikumsphasen lernen sich Betrieb und Praktikant näher kennen. Beide wissen meist recht schnell, ob sie zusammenpassen. Die meisten Teilnehmer haben am Ende des Lehrgangs einen Ausbildungs- oder Umschulungsplatz. Die Abbruchquote dieser Ausbildungsverhältnisse ist sehr gering.

Wie profitieren Handwerksbetriebe von dem Programm?

DN: Sie können Ausbildungsinteressierte direkt ansprechen und kennen lernen. Dabei merken sie in der Regel schnell, dass es mit Vorteilen verbunden ist, wenn diese über Lebenserfahrung verfügen. Und durch die Praktika sind wichtige Grundlagen für das Ausbildungsverhältnis schon vor Ausbildungsbeginn gelegt. Betriebe, die Interesse haben, ihren Beruf und sich als Arbeitgeber bei einer Exkursion vorzustellen, können sich gerne an mich wenden.

Die Fragen stellte Anja Schomakers



Betriebsstatistik

Regionales Handwerk wächst

Erstmals sind über 21.000 Betriebe in die Handwerksrolle eingetragen.

Im Jahr 2019 ist die Zahl der bei der Handwerkskammer Lübeck eingetragenen Handwerksbetriebe gestiegen. Ende 2019 waren mit 21.072 Betrieben 447 mehr als im Vorjahr eingetragen, das entspricht einem Zuwachs um 2,1 Prozent.

Der Anstieg vollzog sich sowohl bei den zulassungspflichtigen Handwerken als auch bei den zulassungsfreien und handwerksähnlichen Gewerben. Ende 2019 gab es 12.599 zulassungspflichtige Betriebe, 45 mehr als im Vorjahr. Mit 59 Prozent stellen sie weiterhin den größten Teil der Mitgliedsbetriebe. Der Bestand der zulassungsfreien Handwerksbetriebe hat sich von 4.944 Ende 2018 auf 5.215 Ende 2019 erhöht. Die Zahl der handwerksähnlichen Gewerbebetriebe stieg in diesem Zeitraum von 3.123 auf 3.255.

„Das klein- und mittelständisch strukturierte Handwerk ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in unserer Region. Der Zuwachs an Betrieben ist ein deutliches Zeichen für die Attraktivität der Selbstständigkeit im Handwerk“, sagt Kammerhauptgeschäftsführer Andreas Katschke. Mit der Einführung der Meistergründungsprämie habe die Landesregierung im vergangenen Jahr zudem ein wichtiges Signal gesetzt, um Gründungen und Übernahmen weiter anzukurbeln. „Dieses Instrument ist enorm wichtig. Der erfreuliche Zuwachs derzeit darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Handwerk in den nächsten Jahren vor enormen Herausforderungen steht. Allein in 8.000 Unternehmen sind die Betriebsinhaber derzeit 55 Jahre oder älter und müssen in den kommenden Jahren die Betriebsübergabe organisieren“, so Katschke. | **SCH**

Handwerksrolle

Lamp-Greve übernimmt Abteilungsleitung

Seit Februar 2020 leitet Stefan Lamp-Greve die Abteilung Handwerksrolle der Handwerkskammer Lübeck und ist zudem als Justiziar für die Kammer tätig. Der Jurist hat nach Abschluss seines Studiums und des Referendariats einige Jahre in einer Hamburger Kanzlei und zuletzt in einer Kanzlei in Norderstedt als Fachanwalt für Verkehrsrecht gearbeitet.

Mit der Übernahme der Position bei der Handwerkskammer Lübeck kehrt der 40-Jährige gewissermaßen zu seinen Wurzeln im Handwerk zurück: Stefan Lamp-Greve ist ausgebildeter Zentralheizungs- und Lüftungsbauer. Seine Ausbildung hat er von 1998 bis 2002 in einem Kieler Traditionsbetrieb absolviert. Nach anschließender Bundeswehrzeit hat er sich schließlich für ein

Studium der Rechtswissenschaften in Kiel entschieden.

Dass er sich nun beruflich mit handwerksrechtlichen Fragen beschäftigen wird, freut Lamp-Greve: „Ich fühle mich dem Handwerk nach wie vor eng verbunden. Daher ist die Tätigkeit bei der Handwerkskammer für mich ein echter Glücksfall. Vor allem reizt mich das sehr vielseitige Aufgabengebiet.“ Neben seiner Tätigkeit als Leiter der Handwerksrolle wird Stefan Lamp-Greve die Handwerkskammer in Fragen des Baurechts bei den anstehenden Bauvorhaben wie dem Trave-Campus unterstützen. | **SCH**

Kontakt

Tel.: 0451 1506-205

E-Mail: slamp-greve@hwk-luebeck.de



Stefan Lamp-Greve leitet seit Februar die Handwerksrolle.

FOTOS: ROLF GOBELS/GFWH GMBH, FOTOWERKER LÜBECK



WERKSTER, DAS CLEVERE NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER

Werde Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutze z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motiviert euch gegenseitig, zeige Teamspirit, finde Austausch auf Augenhöhe! Handwerker gehen jetzt werkstern, sei dabei!



Darstellung



Vernetzung



Austausch



Zusammenarbeit



Sonderkonditionen

www.werkster.de

125-jähriges Betriebsjubiläum

Traditionshaus wird 125

Die **stüben fuß & schuh GmbH** in Neumünster begann einst als kleine Schuhmacherei und bietet heute Kompetenz im gesamten Orthopädiebereich.

Mit seinem Firmengebäude fällt das Unternehmen in Neumünster auf: Der 2016 eingeweihte Neubau hat die Form eines Schuhregals und wurde bereits mit einem Architekturpreis ausgezeichnet. Doch das ist nicht das Einzige, auf das die Inhaber, Rainer Stüben, seine Frau Erika und Tochter Kirsten Graßmay, stolz sein können. Im Februar feierten sie mit mehr als einhundert Gästen das 125-jährige Bestehen ihrer Firma.

Gegründet 1895 von Orthopädie-Schumacher Theodor Stüben, entwickelte sich der Betrieb stetig getreu seiner Philosophie weiter: „Wer nicht ständig besser werden will, hört auf gut zu sein.“ Bis zum heutigen Tag ist der Innungsbetrieb in Familienhand. 1967, nach bestandener Meisterprüfung, stieg Theodor Stübens Sohn, Rainer Stüben, in das Unternehmen ein. Gemeinsam mit seiner Frau Erika und später mit Tochter Kirsten Graßmay erweiterte er das Geschäft immer wieder: So eröffnete die Familie 1974 ein Schuhgeschäft. 2002 kam mit Stübens Kinderwelt ein Fachgeschäft für Kinderschuhe hinzu.

Die Orthopädienschuhtechnik stand und steht immer im Mittelpunkt des Unternehmens: Gefertigt werden unter anderem Maßeinlagen und -schuhe,

Damals und heute

Gründer Theodor Stüben mit Frau Sofie und Gesellen um 1900 (oben). Heute führen Erika und Rainer Stüben mit ihrer Tochter Kirsten Graßmay die Geschäfte.



Orthesen und Therapieschuhe. Die Kunden kommen aus ganz Schleswig-Holstein zu den Spezialisten in Neumünster oder in die beiden Filialen in Bad Bramstedt und Nortorf. Auch in der Ausbildung ist das Unternehmen, das aktuell 20 Mitarbeiter beschäftigt, aktiv. Sie bilden Nachwuchsfachkräfte zum Orthopädienschuhmacher aus – und das mit Erfolg: 2019 holten zwei Lehrlinge Top-3-Platzierungen beim Leistungswettbewerb des Handwerks auf Bundes- und Landesebene. | SCH



Würdigung Kammerpräsident Ralf Stamer überreichte mit Kreishandwerksmeister Norbert Lanz eine Urkunde an Heino Riewesell (v. li.).

100-jähriges Betriebsjubiläum

Kompetenz in Sachen Farbe

Ein Jahrhundert am Markt: Der **Malereibetrieb Riewesell** feierte im Februar sein Firmenjubiläum.

Auf den 19. Februar 1920 geht die Gründung des Malereibetriebs Riewesell in Uetersen zurück. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten machte sich damals der Malergeselle Wilhelm Riewesell als Ein-Mann-Betrieb selbstständig. Genau 100 Jahre später, am

19. Februar 2020, konnte Heino Riewesell als Inhaber in dritten Generation die Geburtsstunde des Unternehmens feiern. Mit dabei rund 150 Gäste: Weggefährten, Mitarbeiter, Kunden und die Familie.

In den vergangenen einhundert Jahren hat die Firma ein beachtliches



Geballte Kompetenz Rund 90 Mitarbeiter beschäftigt die Riewesell GmbH aktuell.

Wachstum vollzogen: Aktuell beschäftigt sie auf einer Betriebsfläche von 3.000 Quadratmetern rund 90 Mitarbeiter, davon 5 Meister und 18 Auszubildende. Sie ist zudem immer in Familienhand geblieben. Gründer Wilhelm Riewesell leitete das Unternehmen bis 1955. Den Geschäftsbereich erweiterte er in dieser Zeit um den Bereich Fahrzeuglackierung. Ab 1955 übernahm sein Sohn Otto Riewesell, ausgebildeter Maler und Fahrzeuglackierer, die Betriebsführung

und wurde 1959 Alleininhaber. Seit 1995 führt die Geschäfte Enkel Heino Riewesell, Malermeister mit internationalen Erfahrungen auch in den Bereichen Autolackierung, Schriftenmalerei und Fußbodenverlegung.

Der Malereibetrieb hat sich immer stark in der Ausbildung engagiert. Annähernd 300 Lehrlinge wurden im Laufe der Zeit in der Firma ausgebildet, einige gewannen sogar Landes- und Bundeswettbewerbe. | SCH

AMTLICHES

Einladung zur Vollversammlung

Zur 217. Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Lübeck

am Dienstag, 5. Mai 2020, um 9.30 Uhr,

lade ich alle Mitglieder der Vollversammlung ein.

Die Sitzung findet im Saal der Handwerkskammer Lübeck, Breite Straße 10/12, 23552 Lübeck, statt.

Die Tagesordnung für diese Sitzung wird durch ein gesondertes Schreiben allen Vollversammlungsmitgliedern rechtzeitig bekannt gegeben.

Ralf Stamer
Präsident der Handwerkskammer Lübeck



IVW-geprüfte Auflegenzahlen bedeuten für Werbekunden

- **regelmäßige, neutrale Auflagenprüfung**
- **nachweislich verlässliche Angaben**
- **Vergleichbarkeit dank transparenter Leistungskennziffern**
- **eine professionelle Planungsgrundlage**

Die Verwendung des Zeichens ist nur IVW-Mitgliedern gestattet.

www.ivw.de/logo-info



FOTOS: HFR

Lehrstellenbilanz 2019

Lehrlingszahlen steigen erneut

Auch 2019 konnte die Handwerkskammer Lübeck ein Plus bei den neu eingetragenen Lehrverträgen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen.

Bereits das dritte Jahr in Folge entwickelt sich die Zahl der neuen Lehrverträge im Kammerbezirk leicht positiv. Erstmals seit 2012 liegt sie nun außerdem wieder bei über 4.000. Insgesamt 4.034 Neueinstellungen gab es zum Stichtag am 31. Dezember 2019. Auch die Gesamtlehrlingszahl entwickelt sich weiter positiv. Sie lag Ende 2019 bei 10.446 jungen Menschen, die in über 120 Ausbildungsberufen des Handwerks ausgebildet werden.

„Das Handwerk hat in den letzten Jahren sein Ausbildungengagement nochmals intensiviert. In der erfreulichen Entwicklung der Ausbildungszahlen sehen wir den Erfolg unserer gemeinsamen Anstrengungen bestätigt“, sagt Christian Maack, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck und zuständig für Berufsausbildung.

Mit nun insgesamt 800 Lehrlingen hat sich die Zahl der jungen Menschen aus den fünf Hauptflüchtlingsländern nochmals erhöht. Ende 2018 betrug deren Zahl insgesamt 630, Ende 2017 lag sie noch bei 373.

Die Auswertung der aktuellen Bilanz verrät außerdem, in welchen Berufen die Zahl neuer Lehrverträge gestiegen ist und wo Rückgänge zu verzeichnen sind. So stieg die Zahl der neuen Lehrverträge bei den Bäckerei-Fachverkäufern im Vergleich zum Vorjahr um rund 23 % von 138 auf 170. Die Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik konnten einen Zuwachs von 29 neuen Lehrverträgen auf 361 verzeichnen (plus 8,7 %), die Hörakustiker einen Zuwachs von 18 auf 50 neue Lehrverträge (plus 56,3 %).

Einen Rückgang um 32 auf nur noch 191 neue Lehrverträge mussten die Friseure hinnehmen (minus 14,4 %). Bei den Fleischern sank die Zahl der neu eingetragenen Lehrverträge von 50 Ende 2018 auf 32 Ende 2019, das ist ein Rückgang um 36 %. Auch die Zahl der Lehrverträge bei den Fleischerei-Fachverkäufern war rückläufig: 18 weniger als Ende 2018 und damit ein Rückgang um fast 53 % auf zuletzt 16 Neueinstellungen.

Neue Lehrverträge im Kammerbezirk Lübeck

Die Zahlen aus den Kreisen und kreisfreien Städten

Pinneberg	558 (+25)*
Segeberg	558 (+42)
Lübeck	507 (+14)
Kiel	455 (+28)
Ostolstein	423 (-24)
Stormarn	422 (+9)
Herzogtum Lauenburg	349 (-5)
Steinburg	294 (-6)
Plön	235 (+4)
Neumünster	233 (-5)

*Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Quelle: Handwerkskammer Lübeck

Die Gesamtzahl der weiblichen Lehrlinge (1.873) ist im Vergleich zu 2018 (1.959) zurückgegangen. Der Anteil der Lehrlinge mit Abitur liegt weiterhin bei rund 16 %. Die Zahl der Ausbildungsbetriebe (inklusive Ausbildungsstätten) hat sich auf 4.626 leicht verringert. Im Jahr 2017 waren es noch 4.671.

Die meisten Lehrlinge, nämlich 8.951, werden im zulassungspflichtigen Handwerk ausgebildet (2018: 8.847). Im zulassungsfreien Handwerk liegt die Zahl der Lehrlinge bei 296, das sind 15 weniger als 2018. | SCH

Weiterhin beliebt

Das Hörakustiker-Handwerk gehört zu den Ausbildungsberufen mit steigenden Lehrvertragszahlen.



FOTOS: WWW.AMH-ONLINE.DE, KROSCHOWSKI



Sechs spannende Wochen

Die angehende Bäckerin und Konditorin Sandra Jögiste aus Estland macht ein Praktikum bei der Lübecker Feinbäckerei Schüler.

Auslandspraktikanten

Über den Tellerrand geschaut

Auszubildende aus Estland waren im März zu Gast in Lübecker Handwerksunternehmen. Die zwei angehenden Tischler, ein Schweißer, zwei Bäckerinnen und Konditorinnen und ein IT-System-Kaufmann nahmen an einem internationalen Austauschprogramm der Kammer teil, welches in Kooperation mit den Unternehmerfrauen im Handwerk durchgeführt wird. Aufgrund der Corona-Krise musste der deutsch-estnische Austausch vorzeitig beendet werden. Zum Redaktionsschluss am 16. März waren die Lehrlinge aus Estland vorzeitig wieder abgereist.

„Wir bekommen viel positives Feedback von den Auszubildenden und den Betrieben, wie bereichernd so ein Auslandsaufenthalt für beide Seiten ist und wie er die persönliche Entwicklung fördert“, sagt Maike Kroschowski, die den Aufenthalt als Projektkoordinatorin Berufsbildung ohne Grenzen betreute. Sie hofft, dass der geplante Gegenbesuch in Estland durch sechs Lehrlinge aus dem Kammerbezirk Lübeck im Herbst wie geplant stattfinden kann.

Gefördert werden die Austausche über Stipendien des Programms Erasmus+. | SCH

AMTLICHES

Änderung oder Neuerung von Rechtsvorschriften

Handwerkskammer Lübeck

- Änderung Gebührenregelung zur Ausbildungsvorschrift (5.3.2020)
- Änderung der Anlage 1 und 2 zur Ausbildungsvorschrift (5.3.2020)

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen von Rechtsvorschriften finden Sie unter www.hwk-luebeck.de/amtliches.

PEUGEOT
LÖWENTAGE
JETZT BIS ZU 6.000 € ÜBER SCHWACKE/DAT
FÜR IHREN GEBRAUCHTEN*

JETZT BIS ZU 6.000 € LÖWENPRÄMIE*

MOTION & e-MOTION

PEUGEOT

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 25.990,- Barpreis für den

PEUGEOT 3008 Active BlueHDI 130

- Active Safety Brake
- Touchscreen • Fracht
- Einparkhilfe hinten
- Verkehrschilderkennung
- Klimaautomatik 2-Zonen
- Spurhalteassistent

RÜDIGER HAASE GmbH

24539 Neumünster · Boosteder Str. 372 · Tel.: 04321/5618-0
www.peugeot-haase.de

AUTO JUBT OHG

24340 Eckernförde · Rendsburger Str. 116
Tel.: 04351/41033 · www.auto-jubt.de

AUTO SCHWERDTFEGER GmbH

24558 Henstedt-Ulzburg · Edisonstr. 3
Tel.: 04193/8991-0 · www.auto-schwerdtfeger.de

AUTOHAUS ERNST GmbH & Co. KG

24143 Kiel · Bahnhofstr. 25 · Tel.: 0461/9974-500
24107 Kiel · Eckernförder Str. 360 · Tel.: 0431/30520-0
www.peugeot-ernst.de

KLAUS + CO Grands Garages GmbH

24941 Flensburg · Liebigstr. 4 · Tel.: 0461/9974-500
25813 Husum · Robert-Koch-Str. 11 · Tel.: 04841/9698-0
23562 Lübeck · Sophie-Germain-Str. 1 · Tel.: 0451/4869700
www.klaus-co.de

SERVICE-ZENTRUM DUITSMANN GmbH

25524 Itzehoe · Pothofstr. 16-20 · Tel.: 04821/1300-0
25560 Schenefeld · Holstenstr. 106 · Tel.: 04892/89049-0
25335 Elmshorn · Kaltenweide 164 · Tel.: 04121/4871-0
24768 Rendsburg · Wyker Str. 26 · Tel.: 04331/4677-0
www.duitsmann.com

Kraftstoffverbrauch für den PEUGEOT 3008 Active BlueHDI 130 96/3750 kW bei U/min (131/3750 PS bei U/min), Diesel, 1499 cm³, innerorts 4,4 l/100 km, außerorts 3,6 l/100 km, kombiniert 3,8 l/100 km; CO₂-Emission (kombiniert): 101 g/km; Effizienzklasse A+.

Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte werden nach dem weltweit harmonisierten WLTP-Prüfverfahren für Personenkraftwagen, einem neuen, realistischen Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 01.09.2018 ersetzt WLTP das bisherige Prüfverfahren, den „Neuen Europäischen Fahrzyklus“ (NEFZ). Wegen der realistischen Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Wir sind allerdings zur Herstellung der Vergleichbarkeit der Werte mit anderen Fahrzeugen verpflichtet, die zurückberechneten Werte nach NEFZ Standard anzugeben. Reichweiten und Werte können je nach Ausstattung, gewählten Optionen und Bereifung variieren. Über alle Details informieren wir Sie gerne.

*Bis zu 6.000 € Prämie (brutto) beim Erwerb eines neuen PEUGEOT (3008 Active BlueHDI 130) und Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten (mind. 3 Monate auf Sie zugelassen, Mindestwert: 500 € (laut DATS-Schwacke)). Die maximale Prämie erhalten Sie beim Erwerb eines PEUGEOT 308 SW, 3008 oder 5008 Dieselfahrzeugs. Das Angebot ist gültig für Privatkunden und Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark < 10 bis 30.04.2020 und ist nicht kumulierbar mit anderen Angeboten. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

FORTBILDUNG

Fortbildungszentrum Lübeck

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO) TZ

5.6.20–Herbst 2022
in Kiel
Fr+alle 2 Wo. Sa
740 U.-Std.
4.800 €*

Information und Anmeldung
Petra Fischer,
Tel.: 0451 38887757
pfischer@hwk-luebeck.de

Meistervorbereitungslehrgänge

Metallbauer-Handwerk Teil I+II TZ

Start: Oktober 2020
660 U.-Std.
6.800 €*

Elektrotechniker-Handwerk Teil I+II VZ

Start: 10.8.2020
1.100 U.-Std.
9.000 €*

Information und Anmeldung
Kerstin Hering
Tel.: 0451 38887711
khering@hwk-luebeck.de

Maler- und Lackierer-Handwerk I+II TZ

ab Mai 2020
Fr 17–20.15+Sa 8–15 Uhr
800 U.-Std.
6.800 €

ab Oktober VZ
Mo–Sa max. 5 Tage/
Woche
800 U.-Std.
6.900 €*

Information und Anmeldung
Dunja Kopp,
Tel.: 0451 38887-720
dkopp@hwk-luebeck.de

Sonstige Lehrgänge
Grundlagen und aktuelle Rechtsprechung zur Vergütung und zu Nachträgen beim Bauvertrag

Mo 27.4.–4.5.2020
17.30–20 Uhr
6 U.-Std.
309 € inkl. Imbiss

Information und Anmeldung
Juliane Wiesenhütter
Tel.: 0451 38887-710
E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de

Berufsbildungsstätte Kiel

Meistervorbereitungslehrgang

Kfz Teil I+II TZ
Beginn: 1.11.2020
Fr 16–20.15+Sa 8–15 Uhr
770 U.-Std.
zzt. 5.450 €*

Friseur Teil I+II TZ
Beginn: 1.9.2020
Mo 9–17+Mi 17–21.15 Uhr
400 U.-Std.
zzt. 3.250 €*

Information und Anmeldung
Anett Eckholz
Tel. 0431 53332-511
fortbildung@hwk-luebeck.de

Berufsbildungsstätte Travemünde

Basiswissen für Quereinsteiger/innen im Fleischereiverkauf

Überblick Fleisch- und Wurstwaren, Teile der Schlachttiere und deren Verwendung
15.–17.4.2020, 24 U.-Std.
8–15 Uhr
410 € inkl. Mittag u. Getränke

Herstellung verschiedener Fleisch- und Wurstwaren
27.–28.4.2020
8–15 Uhr
16 U.-Std.
280 € inkl. Mittag u. Getränke

Saisonale/regionale Fleisch- und Wurstprodukte:
26.–27.5.2020
8–15 Uhr
16 U.-Std.
280 € inkl. Mittag u. Getränke

Information und Anmeldung
Sandra Lück
Tel. 04502 887-391
E-Mail: slueck@hwk-luebeck.de

Meistervorbereitungslehrgang

Kfz-Technikermeister Teil I VZ
1.–30.4.2020 (noch Restplätze frei)
2.–27.11.2020
Mo–Do 8–16+Fr 8–12 Uhr
ggfls. Sa 8–16 Uhr
180 U.-Std.
FR Systemtechnik 1.800 €*

Kfz-Technikermeister Teil II VZ

3.8.–23.10.2020
Mo–Do 8–16+Fr 8–12 Uhr,
ggfls. Sa 8–16 Uhr
540 U.-Std.
3.650 €*

Kfz-Komzet-Kurse
alle Kurse jeweils 8–16 Uhr

Abgas (AU)
• 22.–23.4.2020
• 18.–19.5.2020
• 29.–30.6.2020
• 1.–2.7.20

AUK
• 19.3.20
• 3.7.20

GAP/ GSP-W 8.5.20
GAP-E 18.5.20
GSP-E 18.–20.5.20
SP-E 22.–25.6.20
SP-W 16.–17.6.20

Information und Anmeldung
Manuela Melz
Tel. 04502 887-360 oder -306
mmelz@hwk-luebeck.de
www.kfz-komzet.de

Internationaler Schweißfachmann TZ
8.5.20–12.2.2021
Fr 16–20+Sa 8–14 Uhr

HINWEIS
Bitte beachten Sie, dass aufgrund der in Schleswig-Holstein getroffenen Maßnahmen gegen die weitere Verbreitung des Corona-Virus die Berufsbildungsstätten und das Fortbildungszentrum der Handwerkskammer Lübeck vorerst bis zum 19. April 2020 geschlossen bleiben. Über die Fortsetzung der ausgesetzten Kurse, Seminare und Prüfungen informieren wir Sie unter www.hwk-luebeck.de.

290 U.-Std., max. 4.400 €
(je nach Vorauss.)

Information und Anmeldung
Kerstin Heinrichs
Tel. 04502 887-354
kheinrichs@hwk-luebeck.de

Berufsbildungsstätte Elmshorn

(AU) Prüflerlehrgang PKW

Ifd. auf Anfrage, 8 Uhr
1–2 Tage
169/338 € inkl. Verpflegung!

Information und Anmeldung
Nicole Klopp
Tel. 04121 4739-611

Meistervorbereitungslehrgänge

Friseur Teil I+II VZ
April 2020, Einstieg noch möglich
Di–Fr 8–16.30+
Sa 8–15 Uhr
400 U.-Std.
3.250 €

Maler- und Lackierer-Handwerk Teile I+II TZ
-Schwerpunkt: Fzg.-Lackierung
Mai 2020,
Mi + Do 18–21.15 h
600 U.-Std. 6.800 €

Information und Anmeldung
Holger Hester
Tel. 04121 4739-612
HHester@hwk-luebeck.de

KH Ostholstein-Plön

AU-Schulungen
G-Kat, Diesel-Pkw,
Diesel-Lkw und
Nutzfahrzeuge
Fr 14–18 Uhr+Sa 8–17 Uhr
(nur G-Kat: 8–12 Uhr)
305 € (nur G-Kat oder

Diesel 155 €)
AUK-Schulungen
Sa 8–17 Uhr
205 €

GSP-Wiederholung/ GAP-Erstschulung
Sa 8–17 Uhr
200 €

GAP-Wiederholung
Sa 8–12 Uhr
165 €

Klimaanlagen-Sachkundeschulung
Sa 8–16 Uhr
160 €

Schulung Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigen-sicheren Systemen
Fr 13–19 Uhr+Sa 8–18 Uhr
325 €

Schulungsort für die Kurse: Berufliche Schule, Oldenburg i. H.
Vergünstigte Konditionen für Innungsmitglieder

Information und Anmeldung
Termine auf Anfrage oder unter www.handwerk-oh.de/seminare
Nicole Braasch
Tel. 04521 77559-24
Mo 8–16.30+Di–Fr 8–13.30 Uhr
nbraasch@handwerk-oh.de

KH Mittelholstein

Meistervorbereitungslehrgänge Teil III+IV

Teil III voraus.
17.8.2020–29.4.2021
Teil IV
voraus. 9.8.–22.11.2021
Mo–Do 18–21.15 Uhr
Ort: Neumünster
360 U.-Std., 1.525 €
(Ratenzahlung möglich)

Information und Anmeldung
Katharina Prochnow
Tel. 04321 6088-10
katharina.prochnow@handwerk-mittelholstein.de

**MACH DEINEN
HANDWERKSBEREIB ZUM
GESUNDHEITZENTRUM**



**MEISTER
DEINE
GESUNDHEIT**

Maßgefertigt für Handwerkerinnen und Handwerker: Mit exklusiven Vorsorge- sowie Gesundheitsleistungen unterstützen wir Sie dabei, langfristig fit am Arbeitsplatz zu bleiben.

Jetzt mitmachen
MeisterDeineGesundheit.de

VZ=Vollzeit, TZ=Teilzeit, berufsbegleitend, *zzgl. Kosten für Lern- und Arbeitsmittel und Prüfungsgebühren

Mitmachen! Wichtig und sinnvoll

Die Mitgliederversammlung von perfakta.SH e.V. bot neben dem Rückblick auf das Geschäftsjahr 2019 und einem Ausblick auf das geplante Arbeitsprogramm in diesem Jahr spannende Einblicke in die Beratungstätigkeit.

Perfakta.SH hilft seit vielen Jahren mit Unternehmensanalysen und Betriebsvergleichen die betriebswirtschaftliche Kompetenz von schleswig-holsteinischen Handwerksbetrieben zu stärken. Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung bekamen die Vertreter der Kammern, Landesinnungsverbände und Landesinnungen zum Abschluss der Sitzung vom Beratungsteam des Vereins vier Praxisbeispiele erläutert, wie Betrieben nach Analyse der Unternehmensdaten durch das Aufdecken von Fehlentwicklungen geholfen werden konnte – unter anderem bei einem dramatischen Rückgang der Eigenkapitalquote und bei einer fehlerhaften Nachkalkulation.

„Das war wirklich mal spannend zu erfahren, welche Situationen die Berater bei den Betrieben so vor Ort erleben“, sagte Flensburgs Kammerpräsident Jörn Arp als amtierender Vorsitzender des Vereins. Und er wertete es auch als Beweis, wie wichtig und sinnvoll die Arbeit des Vereins ist.

Zuvor hatte Perfakta-Geschäftsführer Christof Tatka der Mitgliederversammlung die Arbeit im Jahr 2019 vorgestellt. Dabei zeigte er sich zufrieden mit den Steigerungsraten, insbesondere bei den Betriebsanalysen im Zusammenhang mit den Betriebsvergleichen. „Wir hatten 433 Anmeldungen, davon entfielen auf die aktuellen Betriebsvergleiche 395 sowie 38 auf die Auswertung anderer Branchen“, beton-

Zufrieden

Geschäftsführer Christof Tatka zog ein positives Fazit für 2019 und stellte die Pläne für das Jahr 2020 vor (Foto li.). Welche Folgen ein Gedankenfehler auf die Nachkalkulation haben kann, zeigte Perfakta-Berater Martin Klingbeil (Foto re.).



te Tatka. Tatsächlich durchgeführte Analysen waren es am Ende 341 gegenüber 306 im Vorjahr. „Nach wie vor stehen wir vor dem Problem, dass die Jahresabschlüsse unverändert spät fertiggestellt werden.“

Dank der verstärkten Marketingaktivitäten des Vereins legten nahezu alle Berufsgruppen bei der Teilnehmerzahl gegenüber der vorherigen Untersuchung in diesen Gewerken (2015/2016) deutlich zu. Neben den klassischen Betriebsvergleichen wurden auch 14 Unternehmensanalysen für Kunden der Bürgschaftsbank durchgeführt. Ausgewertet wurden 2019 die Berufe Bestatter, Dachdecker, Fliesenleger, Massivbau-, Straßen- und Tiefbau, Tischler, Zahntechniker und Zimmerer. Einziger Wermutstropfen, so Tatka: „Trotz der Steigerung von zwei auf fünf Betriebe konnten wir bei den Gebäude reinigern aufgrund der geringen Betriebszahl nur Unternehmenseinzelanalysen machen und keinen Betriebsvergleich.“

Der Verein und sein Angebot

Perfakta.SH existiert – lange Zeit auch unter dem Vorgängernamen Rationalisierungsgemeinschaft Handwerk – seit nunmehr über 60 Jahren. Vereinszweck ist es, den Handwerksbetrieben des Landes bei der Betriebsführung zu helfen. Mitglieder sind die Handwerkskammern Lübeck und Flensburg sowie die meisten Landesinnungsverbände und Landesinnungen aus Schleswig-Holstein. Darüber hinaus fördert unter anderem die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein den Verein. Die größte Förderung erhält der Verein vom Wirtschaftsministerium des Landes, das jährlich den Verein mit 150.000 Euro unterstützt.

Kontakt

Perfakta.SH e. V.

Telefon

0431 9799949-0

Fax

0431 9799949-9

E-Mail

kontakt@perfakta.de

Beste Analysedaten zum kleinen Preis

Aufgrund der Mitgliedsbeiträge und der Förderung durch das Land erhalten Betriebe für maximal 250 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer eine umfangreiche Unternehmensanalyse, die detaillierte Informationen über die Rentabilität, Produktivität und Finanzierung im Branchenvergleich enthält. In einem Erläuterungsgespräch können dann die Ergebnisse vorgestellt und offene Fragen ausführlich beantwortet werden.

Das Arbeitsprogramm 2020 (auf Basis der Jahresabschlüsse 2019) umfasst Betriebsvergleiche in folgenden Gewerken: Bäcker, Boots- und Schiffbauer, Elektrotechniker, Feinwerkmechaniker, Fleischer, Informationstechniker, Kfz-Gewerbe, Landtechnik, Metallbauer, Raumausstatter und Sattler, Schornsteinfeger und Segelmacher. | AH

Informationen rund um die Betriebsführung

auch online von Perfakta.SH

Auf der Internetseite von perfakta unter www.perfakta.de finden Interessierte alle wesentlichen Informationen über die Arbeit des Vereins mit den verschiedenen Analyse-schwerpunkten rund um die Themen Stundenverrechnungssatz, Kalkulation, Handwerksleistung, produktive Stunden etc.



Platz, der immer wieder überrascht – mit dem Caddy Kastenwagen.

z.B. VW Caddy Kasten „EcoProfi“ 2.0 TDI 55 kW, 5-Gang, Radstand: 2.682 mm.

Businesskunden-Leasing-Angebot:	
Sonderzahlung:	2.990,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
48 mtl. Leasingraten à	75,- €¹

Andere Laufzeiten,
Laufleistungen und
Farben möglich.



Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer, die das Gewerbe mindestens 1 Jahr betreiben. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot versteht sich zzgl. Zulassung und Überführung. Alle Werte sind netto zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer, die gesondert berechnet wird. Angebot gültig bis zum 30.04.2020.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · verkauf@vw-nfzkiel.de · vw-nfzkiel.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität



Gruppenbild mit Dame
Rike Cornils (4. v. re.) war die einzige Frau im Feld des erfolgreichen Prüfungsjahrgangs.

Freisprechung der Informationselektroniker

Optimales Ergebnis

Der Landesinnungsverband Elektro- und Informationstechnik verabschiedete 23 Informationselektroniker bei einer Feierstunde ins Berufsleben.

Alle kamen durch. Dementsprechend ausgelassen war die Stimmung bei der Freisprechung der Informationselektroniker. „Sie haben heute allen Grund zum Feiern“, sagte Volker Lorentzen, Vorsitzender des Landesfachbereichs Informationstechnik. „Sie haben eine weitere Stufe in Ihrem Leben erreicht.“ Bei aller Unterstützung von anderer Seite seien dabei „der eigene Wille und Einsatz Hauptantrieb in dieser Zeit“ gewesen.

Hans-Hermann Lausen von der Handwerkskammer Flensburg ermutigte die Neuen zukünftigen Aufgaben – wie auch in der Imagekampagne vermittelt – „mit Stolz und Selbstbewusstsein“ sowie „mit Spaß und Respekt“ anzugehen. „Sie können nun deutlich mehr, als nur Wackelkontakte beheben“, sagte er und riet zu einer Karriere im Handwerk.

Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke dankte Betrieben und Berufsschule für ihr Engagement. „Nutzen Sie die Feier auch zum Dank an diejenigen, die maßgeblich mit zum Erfolg beigetragen haben“, sagte er zu den Junggesellen. „Sie haben nun beste Berufsperspektiven.“

Ein hohes Maß an Sozialkompetenz bescheinigte Berufsschullehrer Erik Christiansen seiner ehemaligen Klasse. Trotz der höchst unterschiedlichen Charaktere und Interessen hätten sich Gruppen gefunden und gegenseitig auf dem Weg zur Prüfung unterstützt. „Es ist lange her, dass alle bei einer Prüfung bestanden haben“, lobte Christiansen.

Die Innungsbesten Victor Hinterthan (Hans Hinterthan & Sohn, Reimbek) in der Fachrichtung Geräte- und Systemtechnik und Ekrem Sagbas (Heinrich Hünicke GmbH & Co., Neumünster) im Bereich Bürosystemtechnik erhielten ein Präsent und wurden von Volker Lorentzen aufgefordert, die Landesfarben beim diesjährigen Bundesleistungswettbewerb zu vertreten. | AH

Respekt

Die Innungsbesten – hier Ekrem Sagbas (li.) – wurden durch den Vorsitzenden des Landesfachbereichs, Volker Lorentzen (re.) besonders gewürdigt.

FOTOS: HAUMANN



DIGITALISIERUNG

Kassenführung

So machen Sie es richtig

Eine ordnungsmäßige Kassenführung ist insbesondere für bargeldintensive Betriebe von zentraler Bedeutung. Werden die Kassenaufzeichnungen im Rahmen einer Kassen-Nachschau oder einer Außenprüfung als nicht ordnungsmäßig eingeordnet, drohen umfassende Steuernachzahlungen. Mit dem Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen vom 22. Dezember 2016 hat der Gesetzgeber neue Anforderungen an die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung geschaffen, die ab dem 1. Januar 2020 zu erfüllen sind.

Viele Kassenhersteller sorgen mit Werbeaussagen für Verwirrung. Um dem entgegenzuwirken, hat der ZDH eine umfassende Handreichung „Kassenführung – Neuregelung zum 1.1.2020“ erstellt. Diese bietet einen Überblick darüber, welche Anforderungen die Neuregelungen beinhalten und wie die mittels eines elektronischen Aufzeichnungssystems erstellten digitalen Grundaufzeichnungen zukünftig durch eine zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung (sog. TSE) gegen nachträgliche Manipulationen abzusichern sind.

Mit einer Nichtbeanstandungsregelung bis zum 30. September 2020 hat das Bundesministerium der Fi-

nanzen (BMF) darauf reagiert, dass zum 1. Januar 2020 die erforderlichen Zertifizierungsverfahren für die technischen Lösungen noch nicht abgeschlossen waren. Seit Ende Dezember 2019 wurden jedoch durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) die notwendigen Zertifikate für hardware-basierte TSE-Lösungen mehrerer Anbieter erteilt, so dass diese TSEs nun für Aufrüstungen von Kassen und in neuen Kassensystemen angeboten werden. Somit wird die Finanzverwaltung spätestens ab dem 30. September 2020 diese voraussetzen.

Die Handreichung finden Sie auf den Seiten des ZDH sowie auf Anfrage in Ihren Handwerkskammern Flensburg und Lübeck.

Prozessoptimierung

Software effizienter nutzen

Prozessoptimierung, ein Begriff, der zurzeit stark gefragt ist. Aber was ist Prozessoptimierung oder welche Prozesse sollen besser funktionieren? Oft läuft die Bestandsaufnahme zu dieser Thematik auf die effizientere Nutzung der vorhandenen Software hinaus.

In einigen Betrieben muss für eine neue Lösung gesorgt werden. Hier ist die Auswahl sehr groß. Von der frei erhältlichen Software (Freeware) bis zur Kauf-/Mietlösung ist alles denkbar.

Wichtig bei der Neuanschaffung ist die vorherige Auseinandersetzung mit dem, was ich verändern will.

Daraus ergibt sich dann in der Abwägung, ob ich meine vorhandene Software weiter nutze, Zusatzmodule kaufe/miete (sofern möglich) oder Kompromisse eingehen muss, indem ich ein weiteres Programm zum bestehenden einsetze. Dies ist besonders gut an der Arbeitszeiterfassung zu erkennen. Wenn Sie über ein Programm verfügen, mit dem die Abläufe (Angebot, Auftrag, Rechnung etc.) schon effektiv im Büro umgesetzt werden können, würde eine reine Arbeitszeiterfassung schon einen (Zeit-)Vorteil bedeuten.

Bei allen Überlegungen über die Neuanschaffung oder Erweiterung von Software sollten immer zuerst bestehende und gewünschte Prozesse analysiert werden. Hierzu bieten die Handwerkskammern Lübeck und Flensburg mit ihren Beauftragten für Innovation und Technologie Unterstützung an.

Weitere Infos zum Thema Digitalisierung

Handwerkskammer Lübeck
Wolfram Kroker, Tel. 0451 38887-727
wkroker@hwk-luebeck.de
Handwerkskammer Flensburg
Marius Vespermann, Tel. 0461 866-132
m.vespermann@hwk-flensburg.de

GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

**JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN
UND NACHLÄSSE EINSEHEN**

Telefon: 089-92 13 00 530 • www.sdh.de



SDH[®]

GmbH
SERVICEGESELLSCHAFT
DEUTSCHES HANDWERK

NEWS

**AUSSENWIRTSCHAFTS-
BERATUNG**Deutschland**Entschädigung für
nicht abgerufene Beiträge
SOKA-BAU**

Nach Deutschland entsandte Arbeitnehmer aus dem Baubereich können eine Entschädigung für nicht abgerufene Beiträge zur Urlaubskasse der SOKA-BAU beantragen. Arbeitnehmer, die nicht verpflichtet waren, Lohnsteuer in Deutschland zu zahlen, können außerdem beim Finanzamt Wiesbaden einen Antrag auf Rückerstattung stellen.

Blicken Sie auf eine positive Zusammenarbeit mit ausländischen Subunternehmern zurück? Dann tun Sie den ausländischen Mitarbeitern etwas Gutes und erinnern Ihren Subunternehmer daran, dass seinen Mitarbeitern nicht abgerufene Beiträge (2018 – die Entschädigung kann nur im zweiten Kalenderjahr nach Entstehung der Urlaubsansprüche geltend gemacht werden) zur Urlaubskasse der SOKA BAU erstattet werden. Hierfür müssen die nach Deutschland entsandten Arbeitnehmer aus dem EU-Ausland einen Antrag auf Entschädigung stellen.

Quelle: Bayern Handwerk International

**Weitere Informationen zu
allen Auslandsgeschäften**

Handwerkskammer Lübeck
Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg
Celina Niehoff, Tel.: 0461 866-197
E-Mail: c.niehoff@hwk-flensburg.de

Landesinnung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

Ein toller Tag – auch für die Betriebe

17 neue Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker sowie zwei Kfz-Mechatroniker der Fachrichtung Karosserietechnik erhielten in Rendsburg ihre Gesellenbriefe.

Auf der Freisprechungsfeier der Landesinnung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Schleswig-Holstein im Großen Saal des Hohen Arsens in Rendsburg verwies Obermeister Peter-Michael Schmidt auf die guten Chancen und zahlreichen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung in diesem Beruf – bis hin zum Meister oder Techniker. Er ermutigte aber auch die Betriebe, „fähige und lernwillige Mitarbeiter gezielt zu fördern. Der Schlüssel für den betrieblichen Erfolg liegt in der Personalplanung“, so Schmidt.

Zuvor mischte Thomas Weber als Vertreter der Beruflichen Schulen anekdotenreiche, humorvolle und auch nachdenkliche Worte in seinem Rückblick auf die Schulzeit. Neben lustigen Episoden erinnerte er auch an die Mitschüler, die nicht durchgehalten hätten, sowie an den tragischen Freitod einer Mitschülerin.

Der Prüfungsausschussvorsitzende Heino Hage sprach insgesamt von einem „tollen Tag für die Gesellen und die

Betriebe“. Und er berichtete auch von einer sehr emotionalen Prüfung, „Im Einzelfall hängt vom Bestehen einer Prüfung doch deutlich mehr ab.“ Damit sprach er gezielt die bestandene mündliche Prüfung von Aref Mollazadeh-Pachesor (KFB Jessen GmbH, Oststeinbek) an, der mit dem Berufsabschluss nun als Migrant einen anderen Status genießt.

Mit der Ausgabe der Gesellenbriefe und Zeugnissen und Ehrung der Innungsbesten endete die diesjährige Feier. | AH



Ehrung Matthias Hoeft (re.) und Niels Gießeler (li.) wurden als Beste ihrer Fachrichtungen von Obermeister Peter-Michael Schmidt ausgezeichnet.



Durchatmen Die Absolventen mit den Vertretern von Innung, Berufsschule und Gesellenprüfungsausschuss.

Über die Hürde helfen

Speziell für kleinere Unternehmen hat die Landesregierung ein Förderprogramm aufgelegt, um den **Weg in die digitale Zukunft** zu erleichtern. Gemeinsam mit den Kammerspitzen hat Digitalisierungsminister Christian Pegel einige der Unternehmen besucht, die dank der Förderung schon konkrete Maßnahmen umgesetzt haben.

Bei den kleineren Unternehmen entwickelt sich das Programm zu einem echten Renner. Anfang März gab das zuständige Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung bekannt, dass beim Landesförderinstitut (LFI) bereits 156 Anträge auf Förderung nach der Digitrans-Richtlinie mit einem Fördervolumen von ca. 2,34 Millionen Euro eingereicht wurden. Rund 75 Prozent der Anträge wurden von kleinen Betrieben eingereicht, vor allem aus dem Handwerk. Um sich selbst ein Bild von der praktischen Umsetzung der beantragten Maßnahmen in ausgewählten Betrieben zu machen, hat der zuständige Landesminister Christian Pegel gemeinsam mit Peter Günther, dem Präsidenten der Handwerkskammer Schwerin, und Hauptgeschäftsführer Dr. Gunnar Pohl kürzlich einige dieser Betriebe besucht.

Zukunftsfeste Zahntechnik

Die erste Station erfolgte bei der H & L Zahntechnik GmbH in Gadebusch. Andreas und Anja Stuhlemmer haben das Unternehmen 2014 übernommen und beschäftigen derzeit eine Angestellte. Der Fachkräftemangel und die internationale Wettbewerbssituation am Markt haben die Eigentümer zu den Investitionen im Rahmen der Förderung der

Einblicke gegeben:

Andreas Stuhlemmer (linkes Foto, r.) zeigte Minister Christian Pegel (M.), Präsident Peter Günther (L) und Hauptgeschäftsführer Dr. Gunnar Pohl (2. v. r.) die neue digitale Technik im Betrieb. Stefan Porth von Red Rebane (r.) erläuterte vor allem den neuen Online-Konfigurator, über den jetzt nach und nach immer mehr Produkte der Firma vom Kunden individuell gestaltet werden können.

digitalen Transformation motiviert. Um digitale Datensätze der Zahnärzte im eigenen Betrieb verwerten zu können, mussten diverse Softwarelösungen sowie Maschinen im Unternehmen eingeführt werden. Innerhalb kürzester Zeit konnte der Betrieb eine deutliche Steigerung der Effizienz feststellen.

„Die Firma hat uns wunderbar aufgezeigt, dass wir mit der Digitrans-Richtlinie auf dem richtigen Weg waren und sind, um die Digitalisierung der Wirtschaft im Land voranzutreiben und speziell auch das Handwerk ein Stück weit zukunftsfähiger zu machen. Arbeiten, die bis vor Kurzem noch mühsam und unter immensen Zeitaufwand erledigt werden mussten, können nun digital verrichtet werden. Für das Unternehmen bedeutet das nicht nur eine deutliche Zeitersparnis, sondern auch die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und der Arbeitsplätze. Der Besuch hat klargemacht, dass ohne diesen neuen, digitalen Weg die Zukunftsfähigkeit des gesamten Unternehmens und damit die Arbeitsplätze insgesamt mittelfristig in Gefahr geraten wären“, so das Fazit von Minister Pegel nach dem Besuch.

Wunschprodukte für Online-Käufer

Weiter ging es nach Schwerin. Hier führte die Betriebstour zunächst zu Red Rebane. Das noch junge Handwerksunternehmen ist im seltenen



Feintäschnerhandwerk aktiv. Das Unternehmen produziert individuelle, äußerst robuste Taschen und Rucksäcke. Der mit Hilfe der Förderung entwickelte neue Online-Konfigurator ist für das Unternehmen ein wichtiges Instrument, um die Bearbeitung individueller Kundenanfragen deutlich zu verbessern. Dieser Konfigurator ist, da auch auf weitere Gewerke im Handwerk skalierbar, ein gutes Beispiel für die Optimierung von Prozessen durch die Digitalisierung, insbesondere im Online-Handel.

Prozesse vom Papier auf die Rechner bringen

Weiter ging es zum Steinmetz- und Steinbildhauerbetrieb von Handwerksmeister Uwe Lange in Schwerin. Er stellt derzeit die Projektbearbeitung auf digitale Prozesse um. Vom Geschäftsführer bis zum Mitarbeiter wird mit den Kundendaten digital gearbeitet. Dafür wurde u. a. eine ursprünglich selbst entwickelte Software professionell überarbeitet sowie alle involvierten Mitarbeiter mit mobilen Endgeräten ausgestattet. Dieses Projekt zeigt auf, wie die dezentrale Arbeit im Handwerk digital unterstützt werden kann. Durch gezielte Investitionen werden die interne Kommunikation und die gesamte Projektbearbeitung deutlich schneller und komfortabler. | PG

DAS FÖRDERPROGRAMM

Förderung der digitalen Transformation

Die digitale Transformation stellt potenzielle Gründer, Start-ups und insbesondere kleine und Kleinst- sowie mittlere Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern vor neue Herausforderungen. Ziel der Landesregierung ist es, die Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern auf dem Weg in die Digitalisierung zu begleiten. Bei der zukunftsfähigen Aufstellung soll Unterstützung geboten werden. Start-Ups und bestehende Unternehmen, die über innovative Ideen für neue, digitale Geschäftsmodelle und über Lösungen für die Umstellung von analogen auf digitale Prozesse verfügen, können gefördert werden. Finanzielle Unterstützung wird bei notwendigen Einstiegs- und Umstiegsinvestitionen bewilligt. Um die Wirtschaft im Land auf dem Weg in die Digitalisierung zu begleiten und bei der zukunftsfähigen Aufstellung der Unternehmen zu helfen, hat das Energieministerium die Richtlinie zur Förderung der digitalen Transformation, kurz DigiTrans-Richtlinie, aufgelegt.

Als **50%-Förderung** können Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten und entweder einem Jahresumsatz von bis zu 50 Millionen Euro oder einer Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Millionen Euro **Fördermittel von bis zu 10.000 Euro und in Ausnahmefällen bis zu 50.000 Euro** beantragen. Unterstützung in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen gibt es für den Aufbau neuer, digitaler Geschäftsmodelle oder die Umstellung von analogen auf digitale Prozesse. Außerdem sind Investitionen in die IT-Sicherheit und den Datenschutz zur Erhöhung des Digitalisierungsgrads förderbar.

Anträge sind vor Beginn des Vorhabens beim Landesförderinstitut zu stellen. Die dafür notwendigen Unterlagen können auf der Internetseite des LFI heruntergeladen werden. Weitere Informationen zur Richtlinie und zur Antragstellung sind hier zu finden: www.lfi-mv.de/foerderung/digitrans/index.html. Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Schwerin können sich für Unterstützung bei der Antragstellung an den IT-Berater der Handwerkskammer wenden.

Kontakt und Beratung: Handwerkskammer Schwerin, IT-Berater Jakob Gelz, Tel. 0385 7417-149, j.gelz@hwk-schwerin.de



FOTOS: GANSEN



Podiumsdiskussion: Unter anderem mit dem Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V Dr. Stefan Rudolph (l.) und dem Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) Holger Schwannecke (2. v. l.).

Mehr Austausch im Osten

Erstmals wurde im Rahmen der mitteldeutschen Handwerksmesse in Leipzig ein **Handwerkspolitisches Forum Ost** veranstaltet. Mecklenburg-Vorpommern war mit Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph auch landespolitisch stark vertreten.

Es war eine Premiere: Zum ersten Mal wurde die mitteldeutsche Handwerksmesse in Leipzig, auf der seit Jahren die Handwerkskammern einen Gemeinschaftsstand für Betriebe aus dem Land organisieren, zum Ort für ein handwerkspolitisches Forum. Im Congress Center Leipzig diskutierten die Teilnehmer des Forums über zentrale Herausforderungen in den neuen Bundesländern. Vom Fachkräftemangel über die Energiewende bis hin zur Digitalisierung wurde ein breites Themenspektrum behandelt.

Den Grundstein für dieses Forum hatten die Präsidenten der ostdeutschen Handwerkskammern im August 2019 während ihres turnusgemäßen Treffens gelegt. In Greifswald hatten sie sich einhellig dafür ausgesprochen, die Handwerksmesse in Leipzig künftig stärker als

Plattform für den Austausch zwischen den ostdeutschen Handwerkskammern zu nutzen.

Im Mittelpunkt des Forums stand eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „30 Jahre Handwerksordnung im Osten – Chancen für die Zukunft“. Über die sich aus dem damaligen Umbruch entwickelten Rahmenbedingungen für die Handwerksbetriebe von heute diskutierten Holger Schwannecke, der Generalsekretär des ZDH, die Wirtschaftsstaatssekretäre Dr. Stefan Rudolph aus Mecklenburg-Vorpommern und Hartmut Mangold aus Sachsen, Oliver Windeck, Geschäftsführer der Metallbau Windeck GmbH aus Kloster Lehnin, sowie Joachim Ragnitz, stellvertretender Geschäftsführer des ifo Instituts Dresden. Im Verlauf der Debatte entwickelte sich die bürokratische Belastung

der Betriebe erkennbar zum Kernthema. ZDH-Generalsekretär Schwannecke warf der Politik „Bürokratieabbau-Verdrossenheit“ vor.

Er verwies darauf, dass der ZDH einen umfangreichen Katalog mit Vorschlägen und Forderungen für die Entlastung der Betriebe vorgelegt und dem Staatsminister im Kanzleramt überreicht habe. Der ZDH wolle, so Schwannecke, dass die Wirtschaft nicht weiter kriminalisiert werde. Vielmehr sei wieder mehr Vertrauen in die Rechtstreue der Betriebe erforderlich. Der Austausch mit Behörden müsse verlässlicher und kooperativer werden. So wie die Handwerksorganisation müssten sich auch Bauämter oder Lebensmittelkontrolleure als Dienstleister begreifen. Notwendig sei insgesamt aber auch eine Rodung des Paragraphendschungels. **PM**

FOTO: LEIPZIGER MESSE / LUTZ ZIMMERMANN

AMTLICHES

Anlage zur Beitragsordnung der Handwerkskammer Schwerin – Beitragsfestsetzung für das Jahr 2020

Grundlage für die Bemessung des gestaffelten Grundbeitrages bei natürlichen Personen und Personengesellschaften sowie des Zusatzbeitrages bei allen Rechtsformen ist der Gewerbebeitrag, hilfsweise der Gewinn aus Gewerbebetrieb des Jahres 2017. Dieser errechnet sich aus dem abgerundeten Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuer-Gesetz, wenn für das Bemessungsjahr ein einheitlicher Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt worden ist, anderenfalls nach dem nach Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelten Gewinn aus Gewerbebetrieb. Betriebe, für die kein Gewerbebeitrag/Gewinn 2017 zum Veranlagungszeitpunkt vorliegt, werden zu einem vorläufigen Beitrag auf der Grundlage des letzten der Kammer vorliegenden Gewerbebeitrages/Gewinnes veranlagt.

1. Grundbeitrag

1.1. Der Grundbeitrag für natürliche Personen und Personengesellschaften ohne Beteiligung einer juristischen Person richtet sich nach der Höhe des Gewerbebeitrages/Gewinnes aus Gewerbebetrieb.

bis 7.670,00 € Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb	= 123,00 €
über 7.670,00 € bis 15.340,00 € Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb	= 153,00 €
über 15.340,00 € Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb	= 179,00 €

1.2. Der Grundbeitrag für juristische Personen und Personengesellschaften mit Beteiligung einer juristischen Person beträgt einheitlich 460,00 €.

2. Zusatzbeitrag

2.1. Der Zusatzbeitrag wird nach dem Gewerbebeitrag, hilfsweise nach dem Gewinn aus Gewerbebetrieb, in Stufen berechnet. Sobald eine Stufe überschritten wird, tritt

für die Berechnung des übersteigenden Betrages der nächste festgelegte Prozentsatz in Kraft.

1,25 %	bis 153.390,00 €
0,80 %	über 153.390,00 €

Natürliche Personen und Personengesellschaften ohne Beteiligung einer juristischen Person mit einem Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 10.230,00 € sind vom Zusatzbeitrag befreit (Freigrenze). Bei Überschreiten der Freigrenze wird der gesamte Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb zum Zusatzbeitrag veranlagt.

2.2. Natürliche Personen, die erstmals ein Gewerbe angemeldet haben, sind für das Jahr der Anmeldung von der Entrichtung des Grundbeitrages und des Zusatzbeitrages, für das zweite und dritte Jahr von der Entrichtung der Hälfte des Grundbeitrages und vom Zusatzbeitrag und für das vierte Jahr von der Entrichtung des Zusatzbeitrages befreit, soweit deren Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuer-Gesetz oder soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, deren nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 € nicht übersteigt. Die Beitragsbefreiung dieser Betriebe ist nur auf Kammerzugehörige anzuwenden, deren Gewerbeanzeige nach dem 31. Dezember 2003 erfolgt.

2.3. Neu gegründete Betriebe mit Ausnahme der Betriebe nach Nr. 2.2. und Nr. 4.3. werden im Jahr der Eintragung und im folgenden Jahr nur zum Grundbeitrag veranlagt. Liegt in dem darauf folgenden Jahr bzw. in den Folgejahren keine Bemessungsgrundlage vor, wird ein Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb von 10.740,00 € jährlich angenommen. Auf dieser Grundlage ergeht ein vorläufiger Bescheid. Sobald der Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb vorliegt, wird der Beitrag endgültig festgesetzt.

3. Beitragsbefreiung

Nach Mitteilung an die Handwerkskammer Schwerin werden Altersrentner ohne Beschäftigte und Bezieher einer Erwerbsunfähigkeitsrente ohne Beschäftigte von der Beitragspflicht befreit. Die Befreiung wirkt vom Eingang des Antrags/der Mitteilung an.

4. Verfahrensweg

4.1. Die Handwerkskammer Schwerin erstellt die Beitragsbescheide auf der Grundlage des Gewerbebeitrages/Gewinnes aus Gewerbebetrieb, der ihr über eine Leitstelle von den Finanzverwaltungen nur zum Zwecke der Beitragsveranlagung zur Verfügung gestellt wird.

4.2. Fälligkeit des Beitrages

Der Beitrag ist zahlbar innerhalb 2 Wochen nach Bekanntgabe des Bescheides.

4.3. Übernahme bestehender Betriebe

Wird der Betrieb im Wege der Erbfolge oder in anderer Weise als durch entgeltlichen Erwerb übernommen, so errechnet sich der Beitrag nach dem für den bisherigen Betrieb festgesetzten Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb. Dieser Grundsatz gilt auch dann, wenn der Betrieb zwar in anderer Rechtsform (z.B. GmbH), jedoch unter maßgeblicher Beteiligung des früheren Inhabers oder der früheren Inhaberin fortgeführt wird. Ist der erste ganzjährige Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des neuen Inhabers niedriger, so ist dieser auf Antrag der Berechnung zugrunde zu legen.

4.4. Inkrafttreten: Die Beitragsfestsetzung tritt am 01.01.2020 in Kraft.

Schwerin, den 14.01.2020
gez. Peter Günther gez. Dr. Gunnar Pohl
Präsident Hauptgeschäftsführer

Genehmigt durch den Wirtschaftsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern Schwerin, den 06.02.2020
gez. Stephan Mücke

ausgefertigt: Schwerin, den 05.03.2020
gez. Peter Günther gez. Dr. Gunnar Pohl
Präsident Hauptgeschäftsführer



WISSEN WEITERGEBEN - DOZENT IM HAND- WERK WERDEN

Was: Kostenfreie Informations-
veranstaltung

Wann: 06.05.2020, ab 17 Uhr

Wo: BTZ der Handwerkskammer
Schwerin, Werkstr. 600,
19061 Schwerin

Termine im Überblick

Weitere Veranstaltungen:
www.hwk-schwerin.de

Erfahrene Handwerker sind für die Aus- und Weiterbildung in ihrem jeweiligen Gewerk unverzichtbar. Für alle, die einen neuen Schritt wagen und jungen Handwerkerinnen und Handwerkern die eigenen Kenntnisse weitergeben und/oder sich im Ehrenamt, z. B. in einer Prüfungskommission, engagieren wollen, bietet die Handwerkskammer einen Infoabend an.

Dozenten aus dem Handwerk übernehmen eine der wichtigsten Aufgaben für die Entwicklung des Handwerks, indem sie ihr Wissen und ihre Erfahrung weitergeben und angehende Jungmeister*innen stärken. Die Tätigkeit als Dozent wird auf Grundlage einer freien Honorartätigkeit vergütet. Für folgende Bereiche wird motivierte Unterstützung gesucht: Friseurhandwerk, Maler- und Lackiererhandwerk, Tischlerhandwerk, Elektrotechnik, Kfz-Technik, Installateur und Heizungsbauerhandwerk, Metallbauerhandwerk, Kachelofen- und Luftheizungsbauerhandwerk, Industrie- und Logistik sowie für kaufmännische und rechtliche Themen.

Information und Anmeldung: Online über www.hwk-schwerin.de/ Termine oder per E-Mail an: l.feldt@hwk-schwerin.de



NORDHANDWERK 04/2020

RENTENSPRECHTAGE

Was: Individuelle Rentenberatung
Wann: 22.04.2020 / 26.05.2020, 9 bis 14 Uhr
Wo: Handwerkskammer Schwerin, Friedenstr. 4a,
19053 Schwerin

Im Rahmen des kostenlosen Beratungsangebotes lassen sich viele individuelle Fragen klären, z.B.: Sind alle relevanten rentenrechtlichen Zeiten in meinem Versicherungsverlauf erfasst? Wann kann ich in Rente gehen? Mit oder ohne Abschläge? Die Beratungen finden in individuellen Gesprächen in der Zeit von 9:00 bis 14:00 Uhr statt. Mitzubringen sind das SV-Buch (wenn vorhanden) und Rentenunterlagen (Rentenverlauf, Renteninformation, ggf. Rentenbescheid).

Information und Anmeldung: Online über www.hwk-schwerin.de/ Termine oder telefonisch unter 0385 7417-160 (Claudia Daumann).

SOFTWARE UND APPS SICHER IM NETZ VERWENDEN

Was: Kostenfreie Informationsveranstaltung
Wann: 05.05.2020, 15 Uhr bis 16:30 Uhr
Wo: Kreishandwerkerschaft Güstrow, Neukruger Str. 1,
18273 Güstrow

E-Mail, Bild- oder Textbearbeitung, Tabellenkalkulation, Internet-Browser oder Branchensoftware: Hinter all diesen Funktionen stecken Computerprogramme bzw. Apps verschiedenster Anbieter. Alles ist leicht herunterzuladen und installiert – und kann ebenso leicht zur Angriffsfläche werden. Die Veranstaltung soll Unternehmer über die mit solchen Anwendungen verbundenen Risiken aufklären und für mehr IT-Sicherheit sorgen. Referent Michael Blüthmann von der we-connect.de GmbH spricht unter anderem über Sicherheit im Dialog, Umgang mit digitalen Medien, Zutritt ins Kundennetz und das Arbeiten online.

Information und Anmeldung: Online über www.hwk-schwerin.de/ Termine oder per E-Mail an: j.gelz@hwk-schwerin.de

EUROPATAG 2020

Was: Unternehmerforum
Wann: 11.05.2020, 16:00 bis 18:00 Uhr
Wo: IHK zu Schwerin / Ludwig-Bölkow-Haus,
Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

Die Handwerkskammer Schwerin, die IHK zu Schwerin, die Notarkammer und die Rechtsanwaltskammer Mecklenburg-Vorpommern, der Schweriner Anwaltverein, die Juristische Studiengesellschaft Schwerin e.V., die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Europa-Union MV veranstalten gemeinsam den Europatag 2020. Katy Hoffmeister, die Justizministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, wird zu Beginn der Veranstaltung ein Grußwort halten. Vorträge zu aktuellen europäischen Themen gibt es von Dr. Volker Treier (Stellvertretender Hauptgeschäftsführer DIHK - International, AHK-Netzwerk) zum Thema „Nach dem Brexit – Auswirkungen auf die Wirtschaft“ und von Dr. Lars Friedrichsen (Leiter Informationsbüro Mecklenburg-Vorpommern bei der Europäischen Union) zum Thema „Die deutsche EU-Ratspräsidentschaft 2020 – Herausforderungen und Chancen“. Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, den fachlichen Austausch bei einem Imbiss fortzusetzen.

Anmeldung: Online über www.hwk-schwerin.de/ Termine oder per E-Mail an: info@hwk-schwerin.de

MV-ROADTOUR DER MOBILEN WERKSTATT

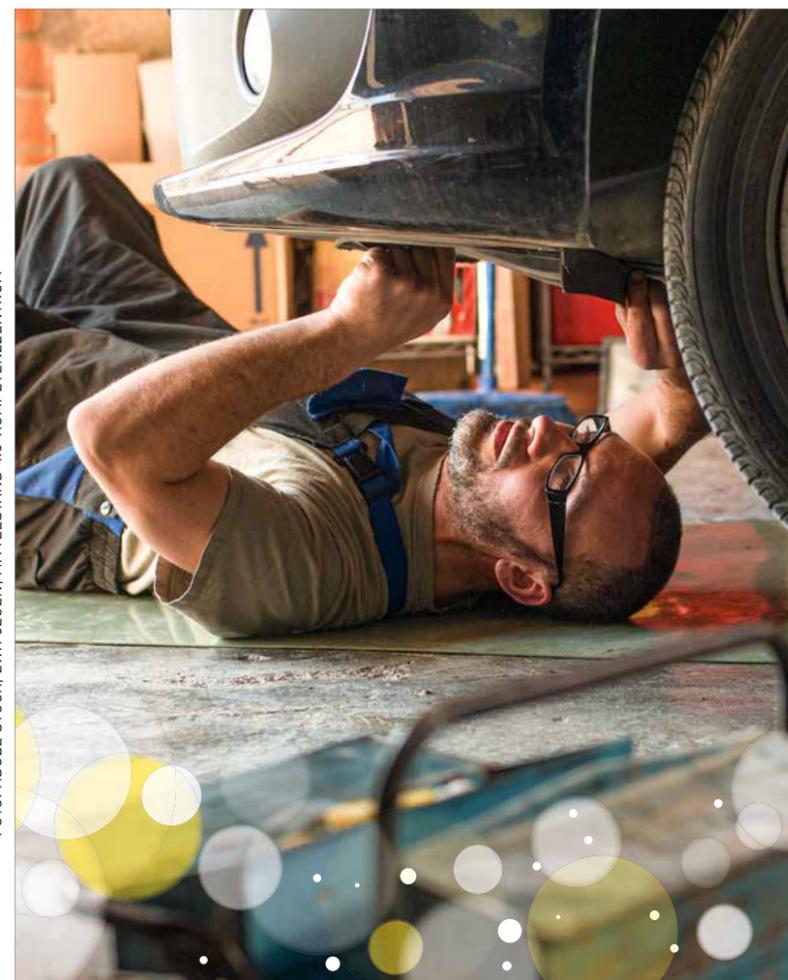
Was: Präsentation der Mobilen Werkstatt des Kompetenzzentrums Mittelstand 4.0
Wann + Wo: 11.05.2020, 17:30 bis 19:30 Uhr, GIB GmbH, am Industriegelände 4,
19288 Ludwigslust 12.05.2020, 8:00 bis 10:00 Uhr sowie 11:30 Uhr 13:30 Uhr,
BTZ der Handwerkskammer
Schwerin, Werkstr. 600, 19061 Schwerin
12.05.2020, 16:00 bis 18:00 Uhr, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen
13.05.2020, 9:00 bis 11:00 Uhr, Stockholmer Str., 23966 Wismar

Die mobile Werkstatt bringt Demonstrationen und aktuelle Digitalisierungslösungen direkt zu den Unternehmen. Sie zeigt vor Ort praxisnah die Umsetzung und den Nutzen von Digitalisierungsmaßnahmen. Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. Das Zentrum ist Teil der Förderinitiative „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“ im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – Strategien zur digitalen Transformation der Unternehmensprozesse“.

Information: Olaf Blesting, Tel. 0385 6435-143 oder E-Mail: o.blesting@hwk-schwerin.de

Hinweis

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation werden die hier aufgeführten Veranstaltungen ggf. abgesagt. Informieren Sie sich bitte aktuell unter: www.hwk-schwerin.de



PS fürs Geschäft: Grüne Energie & Preisgarantie^{1,2}

Jetzt mit Strom und Gas zu EWE business wechseln und jede Menge Rabatte und Services sichern²:

- ✓ 12, 24 oder 36 Monate Strom und Gas mit Öko-Siegel^{1,2}
- ✓ Eigene business Hotline: 0800 393 3931
- ✓ Bis zu 15 % Rabatt bei OTTO Office

Wir beraten Sie gern vor Ort: ewe.de/partner
Mehr Infos unter ewe.de/business

EWE business. Mit uns läuft's.

EWE

¹ Weitere Informationen finden Sie unter www.ewe.de/business-gruene-energie
² Die Preisgarantie variiert je nach Vertragslaufzeit und Postleitzahl von einer Energiepreisgarantie bis zu einer vollen Preisgarantie. Die verbindlichen Garantien und ausführliche Informationen zu Rabatten und Services finden Sie unter www.ewe.de/business



Dr. Hans-Georg Häusel zählt international zu den führenden Experten in der Marketing-, Verkaufs- und Management-Hirnforschung.



Wirtschaftspsychologin Petra Muchow ist Expertin für Führungspsychologie und Personalentwicklung.



Thorsten Havener (l.) spielt gerne mit Illusionen und bezog in Schwerin auch sein Publikum in die Show ein.



Dr. Mark Benecke (2.v.r.) mit Chefkonferenz-Organisator Matthias Markewitz /r.) und den Kollegen Dajana Welke und Jakob Gelz.



Nach dem Mittagsbuffet sorgte die Choreinlage von Ulrich Barthel für Bewegung und neuen Schwung.

FOTOS: WELKE

Durchblick bekommen

Bereits Anfang Februar hieß es: **komplett ausgebucht**. Rund 200 Gäste besicherten der Chefkonferenz 2020 der Handwerkskammer Schwerin einen Teilnahmerecord.

Um das Eigentliche hinter dem Vordergründigen drehten sich die Vorträge der diesjährigen Chefkonferenz, für die wieder einmal hochkarätige Referenten nach Schwerin gekommen waren. Den Anfang machte Hans-Georg Häusel, der einen „Blick ins Gehirn“ wagte, um zu vermitteln, wie man Kunden gewinnt und begeistert. Dabei glänzte er mit professionellem, anschaulichem Fachwissen und einer guten Portion Humor. Er rief dazu auf, gute Handwerksleistungen zu inszenieren, um positive Emotionen hervorzurufen.

Ihm folgte Thorsten Havener, der mit Teilnehmer Jörg Schulz ein Spiel mit einer Münze spielte. Damit stellte er vermeintlich unter Beweis, zu wissen, was sein Gegenüber denkt. Havener nahm Körpersprache sehr genau wahr und wusste sie zu deuten. Dabei sprach er immer wieder von der Kette „Wahrnehmung, Veränderung, Bedeutung“.

Nach der Pause sorgte Ulrich Barthel für neuen Schwung. Der studierte Chorleiter hob erfolgreich das Mittagstief auf. Alle Gäste waren motiviert dabei und folgten seinen Anweisungen zum Gesang.

Die Chefkonferenz: Einmal jährlich bietet das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin im ersten Quartal eine Chefkonferenz an. Diese eintägige Vortrags- und Workshop-Veranstaltung widmet sich jeweils aktuellen Themen und Trends für die Betriebsführung.

Bitte vormerken! Die nächste Chefkonferenz: **3. März 2021**

Schließlich wollte er damit unterstreichen, dass „jede Stimme zählt“. Anschließend zeigte Wirtschaftspsychologin und Marketingfachwirtin Petra Muchow, dass sie Spezialistin für die Bedürfnisse von Unternehmen in den Bereichen Führungspsychologie und Personalentwicklung ist.

Schlusspunkt und Highlight war Dr. Mark Benecke. Der prominente Forensiker hat Biologie, Zoologie und Psychologie studiert und über genetische Fingerabdrücke promoviert. Er beschäftigte sich intensiv mit Rechtsmedizin und wurde in der FBI-Academy ausgebildet. Für die Teilnehmer der Chefkonferenz war es erkennbar mitreißend, wie sehr er sich für seinen Beruf begeistert und vor allem für das Experimentieren in alle Richtungen. Anhand spektakulärer Kriminalfälle machte er seine Herangehensweise deutlich und worauf er achtet, um sie aufzuklären. Sein Status, eine Art „Popstar der Wissenschaft“ zu sein, wurde durch die lange Schlange derer, die ein Autogramm, eine persönliche Signatur in einem seiner Bücher oder einfach nur ein Selfie mit ihm haben wollten, eindrucksvoll bestätigt. | PG



Ford Transit Custom

**Groß im Geschäft,
klein im Unterhalt.**

FORD TRANSIT CUSTOM TREND LIGHT ED.

Inkl. Klimaanlage, Holzboden und Seitenwandverkleidung, Frachtkostenpauschale und Sichtpaket 1 (Außenspiegel elektrisch und beheizbar, Frontscheibenheizung), Park-Pilot-System vorn und hinten, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Tempomat mit Lederlenkrad, Audiosystem mit USB und Bluetooth Schnittstelle, Ganzjahresreifen, EURO 6d-temp u. v. m.

Aktionspreis

€ 19.290,-¹ netto



Ein Angebot für Gewerbetreibende.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Transit Custom: 6,7-6,1 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 174-158 g/km (kombiniert).

100 Jahre
HUGO PFOHE
IM DIENSTE IHRER MOBILITÄT

SCHWERIN | Pampower Straße 1
Telefon: (0385) 64 000

www.hugopfohe.de

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg. Beispielphoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.
¹Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 260 L1H1 2,0-l-EcoBlue TDCI 77 kW (105 PS) (Euro 6d-temp). Als händlerreguläre Zulassung ohne Nutzung im öffentlichen Straßenverkehr. Die Werksgarantie ist durch die Erstzulassung bereits in Lauf gesetzt. Details erfahren Sie bei uns.

Kammer-Azubis erkunden Betriebe

Sie lernen Tag für Tag, wie die Handwerkskammer Schwerin ihre rund 7.700 Mitgliedsbetriebe betreut und berät. Auf eigenen Wunsch lernten sie jetzt Handwerksbetriebe hautnah kennen.

Was genau tun und leisten die Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk? Diese Frage wollten sich die kammereigenen Auszubildenden Jasmin Brandt, Mohammed Bazo und Matthias Wandschneider aus der Verwaltung der Handwerkskammer Schwerin persönlich beantworten und sich selbst ein Bild machen. Einen Tag lang erlebten sie, begleitet von ihren Ausbildern Claudia Daumann und Franz Heidenreich, das Handwerk und durften dabei auch selbst mal Hand anlegen. Dieser „Azubi-Tag“ sollte den drei Auszubildenden zeigen, wie die betriebliche Praxis im Handwerk aussieht.

Zwei Betriebsbesuche in Schwerin und Lützwitz gaben dazu den Einstieg und erbrachten viele neue Informationen sowie Eindrücke für die Auszubildenden. Zuerst führte sie der Weg in die Bio-Mühlenbäckerei GmbH in Schwerin, wo sie von Bäckermeisterin Katharina Joost durch den Betrieb geführt wurden. Besonders interessant war hier, dass noch nach alter Tradition alle verwendeten Mehlsorten selbst gemahlen werden. Die Besichtigung der kompletten Arbeitsabläufe von der Teigbereitung bis hin zur Verpackung der fertigen Backwaren war sehr interes-

sant. Besonders die Fertigung der süßen Backwaren hatte es den jungen Azubis aus der Kammer angetan.

Anschließend fuhr die Gruppe zum Treppenmeisterunternehmen der Region, zur Derstappen GmbH nach Lützwitz. Nach dem Motto „von Azubis für Azubis“ wurden sie hier von Malte Sprick und Lizzy Schultz durch das große und technisch sehr modern aufgestellte Unternehmen geführt. In der Treppenausstellung, in der Werkstatt und in der Verwaltung konnten sie detaillierte Eindrücke vom Einkauf bis zur endgültigen Fertigstellung der nach Kundenwünschen hergestellten Holztreppe sammeln.

Zum Ausklang des Tages konnten sich die Azubis mit ihren Ausbildern auch kreativ ausleben. In Seehof bei Keramikerin Diana Hanczyk töpfernten sie ein Relief im handwerklichen Design. Hier war die eigene Vorstellungskraft, aber auch die Abstimmung untereinander gefragt, damit am Ende ein großes Gesamtwerk entstehen konnte. Der Azubi-Tag der Handwerkskammer war für alle sehr lehrreich und hat großen Spaß gemacht. In Zukunft soll dies ein jährliches Ritual werden, das der jeweilige Lehrling aus dem dritten Lehrjahr plant und organisiert. | JASMIN BRANDT



Einblicke und praktische Erfahrungen: Katharina Joost (Foto oben links, r.) zeigte die Mühlenbäckerei GmbH, den Rundgang durch die Firma Derstappen gestalteten deren Azubis Malte Sprick und Lizzy Schultz (Foto unten links, r.). Bei Keramikerin Diana Hanczyk (Foto rechts, l.) konnten die Gäste aus der Handwerkskammer selbst Hand anlegen.

FOTOS: GANSEN, DAUMANN

AMTLICHES

Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) in Ausbildungsberufen des Handwerks

Diese Vorlage wurde in der Vollversammlung vom 28.11.2019 beschlossen. Sie ist im Wortlaut veröffentlicht unter [www.hwk-schwerin.de/Über uns/Rechtsgrundlagen/Amtliche Bekanntmachungen](http://www.hwk-schwerin.de/Über_uns/Rechtsgrundlagen/Amtliche_Bekanntmachungen) und tritt mit dieser Veröffentlichung in Kraft.

Handwerkskammer-Außenstelle in Güstrow

Für kurze Wege

Bereits seit 2006 verstärkt die Handwerkskammer Schwerin in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Güstrow das Dienstleistungsangebot für das örtliche Handwerk um eine Außenstelle der Handwerkskammer Schwerin. Diese Außenstelle wird von Ulf Gudacker geleitet, dem Geschäftsführer der Güstrower Kreishandwerkerschaft. Für die in der Region ansässigen Betriebe bedeutet dies, dass nicht nur alle Beratungsleistungen der Handwerkskammer dezentral zur Verfügung stehen, sondern auch z.B. Fragen und Vorgänge mit Bezug auf die Eintragung und die Mitgliedschaft in der Kammer vor Ort erledigt werden können. Für die Mitglieder in der Region entfallen daher die Wege nach Schwerin zur dort ansässigen Kammer.

Eine Mitarbeiterin der Handwerksrolle ist an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat jeweils von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr in der Kreishandwerkerschaft Güstrow im Einsatz. Da die Termine koordiniert werden müssen, ist vorab eine telefonische Anmeldung oder eine Anfrage per E-Mail erforderlich. Dies kann entweder bei der Außenstelle der Kammer in der Kreishandwerkerschaft Güstrow erfolgen oder bei der Handwerkskammer Schwerin.

Termine mit den Beratern der Handwerkskammer in den Bereichen Betriebswirtschaft, IT, Recht oder Ausbildung erfolgen nach vorheriger Vereinbarung in der Regel direkt vor Ort in den Handwerksbetrieben. | PG

Terminvereinbarung für den Handwerksrollenservice:

Außenstelle Güstrow: Ulf Gudacker, Tel. 03843 214016,

E-Mail: khs-guestrow@t-online.de

Handwerkskammer Schwerin: Sandra Birke oder

Vanessa Krause, Tel. 0385 7417-114, -115

E-Mail: handwerksrolle@hwk-schwerin.de

**MACH DEINEN
HANDWERKSBEREIB ZUM
GESUNDHEITZENTRUM**



**MEISTER
DEINE
GESUNDHEIT**

Maßgefertigt für Handwerkerinnen und Handwerker: Mit exklusiven Vorsorge- sowie Gesundheitsleistungen unterstützen wir Sie dabei, langfristig fit am Arbeitsplatz zu bleiben.

Jetzt mitmachen
MeisterDeineGesundheit.de

FORTBILDUNG
Kaufmännisch-rechtliche Seminare

Kommunikationstraining für Auszubildende
14.4.2020

Schulung EXCEL in 8 Modulen (einzeln buchbar)
ab 22.4.2020

Praxisseminar zur Geldwäscheprävention
23.4.2020

Weiterbildung zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten
ab Mai 2020 (4 Tage)

Aufstiegsfortbildung mit Prüfung

Geprüfte/r Betriebswirt nach HWO
8.5.2020 – Januar 2022

Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in (IHK)
18.8.2020 – ca. 25.2.2022

Gepr. Betriebswirt/in (IHK)
27.8.2020 – 9.6.2022

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in (IHK)
24.11.2020 – 10.9.2022

Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)
ab Herbst 2020

Englisch-Kurse

Für Anfänger
ab Frühjahr 2020

Für Fortgeschrittene
ab Frühjahr 2020

Verhandlungssicheres Englisch
ab Frühjahr 2020

Information und Anmeldung:
Beate Prien,
Tel. 0385 6435-241, E-Mail:
b.prien@hwk-schwerin.de

Existenzgründer

Grundkurse (Vollzeit)
11.5. – 16.5.2020
07.9. – 12.9.2020
16.11. – 21.11.2020


Meisterausbildung

Gepr. Fachfrau/-mann für die kaufmännische Betriebsführung nach der HWO (Teil 3)

Schwerin (Vollzeit)
18.8.2020 – 6.10.2020

Schwerin (Teilzeit)
4.5.2020 – 9.12.2020

Schwerin (Teilzeit)
26.2.2021 – 1.10.2021

Wismar (Teilzeit)
auf Nachfrage

Güstrow (Teilzeit)
7.8.2020 – 26.2.2021

Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung (Teil 4)

Schwerin (Teilzeit)
17.4.2020 – 20.6.2020



Schwerin (Vollzeit)
9.6.2020 – 22.6.2020

Schwerin (Vollzeit)
12.10.2020 – 23.10.2020

Schwerin (Teilzeit)
23.10.2021 – 11.12.2021

Schwerin (Teilzeit)
11.1.2021 – 22.3.2021

Wismar (Teilzeit)
auf Nachfrage

Güstrow (Teilzeit)
12.3.2021 – 30.4.2021

Information und Anmeldung:
Bärbel Jahnke,
Tel. 0385 6435-242, E-Mail:
b.jahnke@hwk-schwerin.de

Meister Teile 1 und 2 Elektrotechniker (Vollzeit)
21.9.2020 – 25.6.2021

Metallbauer (Teilzeit)
8.5.2020 – 13.11.2021

Information und Anmeldung:
Christian Dierck, Tel. 0385
6435-183, E-Mail: c.dierck@
hwk-schwerin.de

Installateur- und Heizungsbauer (Vollzeit)
15.5.2020 – 12.3.2021

Installateur- und Heizungsbauer (Teilzeit)
17.4.2020 – 13.5.2022

Ofen- und Luftheizungs-bauer (Blockunterricht)
19.10.2020 – 21.10.2022

HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der in Mecklenburg-Vorpommern getroffenen Maßnahmen gegen die weitere Verbreitung des Corona-Virus das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin vorerst bis zum 19.04.2020 geschlossen bleibt. Über die Fortsetzung der ausgesetzten Kurse, Seminare und Prüfungen können

Sie sich immer aktuell unter www.btz-schwerin.de informieren.

Tipp des Monats
Praxisseminar zur Geldwäscheprävention

Am 1. Januar 2020 ist ein neues Geldwäschegesetz in Kraft getreten. Die Bundesregierung erfüllt damit die Vorgaben aus der Änderungsrichtlinie zur 4. EU-Geldwäscherichtlinie, die bis zum 10.01.2020 in deutsches Recht umgewandelt werden musste. Der umfangreiche Pflichtenkatalog, den die Verpflichteten nach dem Geldwäschegesetz zu beachten haben, sowie der Kreis der geldwäscherechtlich Verpflichteten wurde erweitert. Ein Seminar am **23. April 2020** vermittelt von 16 bis 19 Uhr die Anforderungen, die das Geldwäschegesetz an Händler und Dienstleister stellt. Die Teilnehmer erhalten dabei auch einen Überblick über die aktuelle Gesetzesänderung.

Information und Anmeldung: Beate Prien, 0385 6435-241,
b.prien@hwk-schwerin.de.

FOTOS: ADOBE STOCK, AMH, WELKE

Information und Anmeldung:
Heidrun Rehberg, Tel. 0385
6435-190, E-Mail: h.rehberg@
hwk-schwerin.de

Friseure (Teilzeit)
16.3.2020 – 16.10.2021
(Einstieg noch möglich)

Tischler (Teilzeit)
11.9.2020 – 4.6.2022

Maler und Lackierer (Teilzeit)
22.1.2021 – 24.9.2022

Information und Anmeldung:
Astrid Haese, Tel. 0385
6435-138, E-Mail: a.haese@
hwk-schwerin.de

Kfz-Techniker (Vollzeit)
15.4.2020 – 20.11.2020

Kfz-Techniker (Teilzeit)
auf Anfrage

Information und Anmeldung:
Florian Koch, Tel. 0385
6435-146, E-Mail: f.koch@
hwk-schwerin.de

Technische Fortbildung

CNC- Lehgänge für Metall und Holz
auf Anfrage



AU-Lehrgang
7.4.2020 – 8.4.2020
19.5.2020 – 20.5.2020

Airbag-Lehrgang
29.4.2020

Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigenen Systemen
7.5.2020 – 8.5.2020

Auffrischung Elektro-fachkraft für festgelegte Tätigkeiten
auf Anfrage

Prüfung elektrischer Anlagen und ortsfester Betriebsmittel
8.5.2020 – 9.5.2020

TRGI/TRWI/TREI/„Kleiner Wasserschein“
Auf Anfrage

Schweißkursstätte

Metallaktivschweißen Lichtbogenhandschweißen Gasschweißen WIG-Schweißen
immer laufender
Einstieg möglich

Information und Anmeldung:
Andreas Düsing, Tel. 0385
6435-270, a.dusing@
hwk-schwerin.de

Landesinnungsverband des Bauhandwerks MV

Meister im Maurer- und Betonbauer-Handwerk
8.5.2020 – 10.9.2022

Meister im Zimmerer-Handwerk
auf Anfrage

Meister im Straßenbauer-Handwerk
4. Quartal 2020

Meister im Fliesenleger-Handwerk
1. Quartal 2020

Information und Anmeldung: Landesinnungsverband des Bauhandwerks MV,
Petra Höftmann, Tel.
0385/7418-220, E-Mail: petra.hoefmann@bauverband-mv.de



Schlüsselübergabe: Mandy Rambow, Benjamin Günther, Hauptmann Ralf Herzog, Dirk Kuhfahl, Benjamin Genske, Jens Dettmann und Andreas Düsing (v.l.).

Unterstützung für Aus- und Weiterbildung

Ein dicker Brummer

Mit Unterstützung der **MAN Truck & Bus Service GmbH** in Schwerin ist der Kfz-Werkstattbereich der Handwerkskammer auf einen Schlag um viele PS reicher geworden.

Mitte Februar erfolgte die offizielle Übergabe eines Lkw des Typs MAN TGX an das Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin. Dirk Kuhfahl, der Betriebsleiter der MAN Truck & Bus Service Schwerin, kam dazu mit einem überdimensionalen Schlüssel ins Haus, um das Fahrzeug symbolisch für Zwecke der Aus- und Weiterbildung im Kfz-Handwerk zu übergeben. Für das Bildungszentrum der Kammer nahm

BTZ-Leiter Andreas Düsing den Truck gemeinsam mit den Mitarbeitern Jens Dettmann und Benjamin Genske entgegen.

Der große Truck wird jetzt in erster Linie in den Ausbildungslehrgängen eingesetzt, die das kammereigene Bildungszentrum im Auftrag der Bundeswehr durchführt. In diesem Rahmen werden Zeitsoldaten zu Kfz-Mechatronikern mit der Fachrichtung Nutzfahrzeuge ausgebildet. | PG



Eindrucksvolle Bühnenshow: Grandiose Ideen zum Thema „Game of Thrones“, mit viel Liebe zu den Details ausgearbeitet, präsentierten sich auf der Bühne beim 4. Hair & Fashion Day in Rostock.

Haariges Spektakel

Beim 4. landesweiten **Hair & Fashion Day des Friseurhandwerks** galt es, das Filmevent „Game of thrones“ in Frisurenkreationen umzusetzen.

Mehr als 300 Teilnehmer aus dem Friseur- und Kosmetikerhandwerk des Landes kamen Ende Februar zur größten Fachmesse der Branche inklusive Bühnenshow und Wettbewerben für Auszubildende und Gesellen. Ausgerüstet mit Frisier- und Schminkkoffer, Haarteilen, Spray und allerlei gebastelten Utensilien traten fünf Azubi-Teams aus Rostock gegeneinander an. Beim „Creative Award“ der Gesellen waren es drei Teilnehmerinnen, darunter mit der weitesten Anreise Ilona Ziaja aus Preston in Großbritannien.

In 60 Minuten galt es, Frisuren zum Filmspektakel „Game of Thrones“ zu kreieren. „Dieser Wettbewerb soll dazu

ermuntern, kreativ und neugierig zu sein und sich etwas zuzutrauen“, sagte Gabriela Glávke-Münkwitz, Geschäftsführerin des Landesinnungsverbandes des Friseurhandwerks und der Kosmetiker, die gemeinsam mit Landesinnungsmeisterin Ines Tietböhl den Hair- und Fashion-Day organisiert.

Drei Friseurmeisterinnen aus Demmin, Neubrandenburg und Ferdinandshof bildeten die unabhängige Fachjury. „Die Ideen waren grandios, es ist mit viel Liebe zum Detail gearbeitet worden“, meinte Nadine Hösel, Meisterin aus Ferdinandshof. Den Ausschlag habe zumeist die saubere Ausführung von Frisur und Make-up gegeben.

Mit Freudenschreien und Umarmungen feierten die beiden Teams von HCT Hopfenmarkt ihre ersten beiden Plätze. Ihre aufgesteckten Haare waren kunstvoll mit Echthaar und Schmuck verziert und fanden auch beim Fachpublikum großes Interesse.

Während die einen ihren Sieg feierten, klapperten auf der Bühne noch die Scheren, wurden Haare gefärbt und modisch gestylt. Friseurmeister stellten Trends und Techniken für das Frühjahr vor. „Die Veranstaltung zieht das Fachpublikum aus dem ganzen Land an und ist eine gute Werbung für das Handwerk“, zeigte sich Organisatorin Glávke-Münkwitz zufrieden. | PM

FOTOS: WELKE, FACHVERBAND SHK MV/HANDSCHUCK

Gegen falsche Vorurteile

Ein Kachelofen ist eine Wärmequelle der besonderen Art. Ein von Meisterhand gefertigter Kachelofen mit großer Speichermasse sorgt mit wenigen Heizintervallen stundenlang für die berühmte Kachelofenwärme. Auch gilt er als schützenswertes Kulturgut.

Mit Blick auf den besonderen Stellenwert des Kachelofenbauhandwerks waren sich die mehr als 230 Fachbesucher beim 17. Norddeutschen Kachelofenbauertag in Linstow einig. Und auch bei der Frage der Emissionen von Kachelöfen herrschte bei den Kachelofen- und Luftheizungsbauern große Einigkeit. Aus Sicht des Fachverbands hält sich in der Öffentlichkeit dagegen nach wie vor leider das Märchen vom bösen Kachelofen.

„Holzöfen sind viel besser als ihr Ruf, vorausgesetzt, Ofen, Brennstoff und Bedienung sind optimal. Durch Sanierung oder Erneuerung und die umfängliche Beratung der Kunden in Sachen Bedienung konnten wir in den letzten Jahren deutliche Verbesserungen bei den Emissionen häuslicher Feuerungsanlagen erzielen“, erklärte Jens Cordes, der stellvertretende Landesinnungsmeister des Fachverbandes Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Mecklenburg-Vorpommern.

In Forschungsergebnissen des Technologie- und Förderzentrums (TFZ) in Straubing habe sich bestätigt, dass in

erster Linie der Bediener des Ofens die Emissionen entscheidend beeinflusst. Daher sei die Aufklärung über den richtigen Betrieb von Kaminöfen besonders wichtig geworden.

27 Handbücher seien derzeit im Umlauf, um über das richtige Heizen aufzuklären, berichtete Friedrich Allendorf als Vertreter der Europäischen Feuerstätten Arbeitsgemeinschaft (EFA). Darüber hinaus sei in der Diskussion, ob ein Feuchtemessgerät für Brennholz als Beigabe zum Ofen Pflicht werden soll. Denn bei einem sehr hohen Feuchtigkeitsgehalt wird nicht nur die Holzvergasung deutlich gestört, so dass gefährliche Schadstoffe freigesetzt werden, sondern gleichzeitig steigt auch der Anteil des Feinstaubes rapide an. Insgesamt werden die gesamte Umwelt und der eigene Ofen deutlich belastet.

Auch Martin Ratzke, Landesinnungsmeister des Fachverbandes Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Mecklenburg-Vorpommern plädierte in seinem Grußwort für eine verstärkte Werbung, wie ein Ofen richtig zu bedienen sei oder



Gewerkeübergreifende Zusammenarbeit:

Jens Cordes mit Jörg Kibellus, dem Obermeister der Schornsteinfeger-Innung M-V, und Landesinnungsmeister Martin Ratzke.

wie man ihn richtig mit Kleinholz anzünden könne. Es sei schade, wenn vielerorts Öfen entfernt werden oder – wie in einem Hotel auf seiner Heimatinsel Rügen – durch Gaskamine ersetzt werden, weil die Menschen den richtigen Umgang verlernt hätten. Den Kunden die korrekte Bedienung erklären und die vielen Vorteile des Ofens in die Öffentlichkeit tragen, dabei werde der Fachverband die Ofenbauer-Innung intensiv unterstützen.

Letztlich waren sich alle Teilnehmer des diesjährigen Kachelofenbauertages einig: Der Kachelofen ist als Speicherofen nicht nur ein wichtiger Teil der Energiewende und eine ganz besondere natürliche Wärmequelle, sondern seit Jahrhunderten und vielen Generationen Teil der Lebenskultur. Demzufolge sei man sich sicher, dass der Kachelofen und das Kachelofenbauhandwerk noch viele Jahrzehnte fortbestehen werde. | PM



Volles Haus: Beim 17. Norddeutschen Kachelofenbauertag trafen sich mehr als 230 Fachleute der Branche aus dem ganzen Norden in Linstow.

Bauverband Mecklenburg-Vorpommern

Fachkräftenachwuchs aus Vietnam



Delegationsreise: Im Februar unternahm eine Delegation aus der Baubranche und dem Bauverband M-V e.V. eine einwöchige Delegation nach Vietnam. Mit dieser Arbeitsreise bekamen die Baubetriebe und ihre Organisation die Möglichkeit, sich vor Ort ein Bild zu machen und potentielle Lehrlinge für die heimische Baubranche kennenzulernen. Dazu reiste die Delegation von Ho-Chi-Minh-Stadt über Da Nang bis nach Hanoi und traf Schüler, Studenten und deren Familien sowie Verantwortliche aus Schulen, Hochschulen, Universitäten sowie aus dem Baucollege.

Es bestand die Möglichkeit, die duale Berufsausbildung in Deutschland in ihren unterschiedlichen Berufsrichtungen vorzustellen. Die weiteren Planungen sehen einen Austausch mit Leitern aus Schulen und Universitäten sowie mit dem Baucollege im Juni 2020 vor. Eine zweite Delegationsreise ist für November 2020 geplant, an der erneut Mitgliedsunternehmen des Bauverbandes M-V e.V. teilnehmen können. Voraussichtlich soll mit der Ausbildung junger Vietnamesen in Mecklenburg-Vorpommern im August 2020 begonnen werden.

Kfz-Innung Region Schwerin

Erfolgreich Gas gegeben



Ausbildung beendet: Die Kfz-Innung der Region Schwerin kann sich über 19 frische Nachwuchskräfte freuen. Die jungen Gesellen erhielten in einer Feierstunde im BTZ der Handwerkskammer ihren Gesellenbrief und ihre Prüfungszeugnisse vom Obermeister der Innung, Thomas Wilk (r.), Lehrlingswart Diethelm Leonhard, dem Prüfungsausschussvorsitzenden Reinhart Geick und der Geschäftsführerin Evelyn Berndt (2.v.l.). Jahrgangsbester wurde Christian Schwaß von der AWUS mobile GmbH & Co. KG in Schwerin, der 85,85 Punkte erzielte und die Prüfung mit der Note 2 abschloss. Für das Ausbildungsjahr 2020 wurden laut Angabe der Innung bereits 6 neue Lehrverträge eingetragen. In der Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker im Bereich Schwerin befinden sich aktuell 118 Lehrlinge.



Kreativität ist gefragt: Alicja Lisiak entwickelte sich zu einer international gefragten Make-Up-Artistin.

Perspektive gewechselt

Alicja Lisiaks Traum wurde wahr: Sie schminkt die Stars.

Kürzlich stand die Hamburger **Hair- und Make-up-Artistin** sogar selbst vor der Kamera.

Obwohl ihre Eltern daran zweifelten, dass man vom Schminken leben kann, ging Alicja Lisiak zielstrebig ihren Weg. Heute ist sie in Deutschland und Europa eine der gefragtesten Make-up-Artisten. Vom Backstagebereich trat sie jetzt hinaus ins Scheinwerferlicht. Zwei Wochen lang war die Hamburgerin Jurorin der TV-Show „Let's Glow“. Tausende Zuschauer erlebten sie beim Anleiten und Bewerten. Lobend und sehr kritisch. Ihre Devise: das Streben nach Perfektion.

Dass genau das in ihrem Beruf als Hair- und Make-Up-Artistin den Unterschied ausmacht, erlebte die 36-Jährige in den vergangenen 13 Jahren. So lange stylte sie Models für Modenschauen, Fotoshootings und TV-Auftritte. Ihr Weg zum Ziel war lang und steinig.

Als viele in ihrem Umfeld noch glaubten, das Schminken von Freundinnen sei eine bald endende Phase, verfolgte sie schon einen Plan: „Ich habe immer gesagt, dass ich später die Stars style.“ Wie kompliziert es werden würde, erlebte sie schnell.

Nach dem Abitur und einer kaufmännischen Ausbildung folgte die Ausbildung zur Kosmetikerin. Zusätzlich bildete sie sich als Hair- und Make-up-Artistin weiter, um dann mit 23

Jahren und einer dünn gefüllten Referenz-Mappe in Düsseldorf an die Türen namenhafter Fotografen und Designern zu klopfen. Aber niemand wollte sie haben. Bis sie als Mitarbeiterin eines Pflegemittelherstellers gefragt wurde, ob sie bei der Berliner Fashion Week arbeiten wolle. „Die vielen Models, große Teams und der Zeitdruck waren genau mein Ding“, erinnert sich Alicja Lisiak. Seither sind ihre Tage an Sets geprägt vom stetigen Austausch mit den Models, Stylisten und Fotografen.

Die Arbeit für internationale Kunden verschafften ihr in der Szene Bekanntheit. „Seit ich vor elf Jahren nach Hamburg wechselte, klopfen die Kunden mit ihren namenhaften Models an meine Tür. Die Stars“, sagt sie und lächelt.

Ihre Arbeit vor der Kamera nutzte die Hanseatin weniger als Werbung für sich. „Ich möchte, dass unser Beruf mit seinen Möglichkeiten noch viel bekannter wird“, sagt Alicja Lisiak. Regelmäßig unterrichtet sie in der Hamburger „hair & make-up-company“ Schüler und entwickelte Prüfungsvorgaben. Bundesweit darf sie für die Handwerkskammern Prüfungen abnehmen. Das habe ihren Beruf seit 2016 enorm aufgewertet. | JES

Unhaltbare Zustände

Weil die **Bahnverbindung nach Sylt** immer unberechenbarer wird, kehren viele Pendler Sylt den Rücken. Fliesenlegermeister Achim Bönnichsen setzt sich für Veränderungen ein.

Vor dem ersten Kaffee greift Achim Bönnichsen zum Smartphone. Was er liest, beruhigt ihn nur noch selten. Züge verspäten sich. Verbindungen werden gestrichen. Aufträge lassen sich für den Fliesen- Platten- und Mosaiklegermeister kaum noch verlässlich planen. Rollt die Bahn nicht nach Sylt, können er und sein Team nicht arbeiten.

Angekommen auf dem Bahnhof Niebüll entscheidet sich, wie sein Tag verlaufen wird. Von hier aus erreicht der Unternehmer seinen Betrieb auf Sylt lediglich per Bahn. Über den Hindenburgdamm. Die Lebensader der Nordseeinsel. Rauf und wieder runter – fast 30 Jahre lang funktionierte das für Achim Bönnichsen reibungslos. Doch die Situation spitzt sich zu. Sein Alltag: Bauarbeiten, defekte Züge und Verspätungen.

Bis zu 7.000 Pendler täglich

Für den Handwerker ist das schon lange weit mehr als nur ein tägliches Ärgernis. Bis zu 50 Prozent seines Tages beschäftigt sich der Unternehmer seit 2016 mit den Problemen der Bahn. Er ist das Gesicht der Pendlerinitiative. Mittlerweile ist die Gruppe, die 2013 im sozialen Netzwerk Facebook entstand, bundesweit bekannt. Auch Achim Bönnichsen nutzt

Engagiert: Fliesen- Platten- und Mosaiklegermeister Achim Bönnichsen ist die Stimme und das Gesicht der Sylter Pendlerinitiative.

te die Plattform zunächst zur Vernetzung und zum Austausch mit einigen hundert Pendlern. „Heute bin ich einer der vier Administratoren. Wir haben 5.000 Mitglieder und können für uns in Anspruch nehmen, die Stimme der Sylt-Pendler zu sein“, sagt Achim Bönnichsen. Er nennt Zahlen, die den Anliegen der Gruppe Nachdruck verleihen: Täglich nutzen bis zu 7.000 Pendler im Umkreis von rund 100 Kilometern die Bahnstrecke. Rund die Hälfte sind Handwerker. 90 bis 120 Transporter bringen die Autozüge auf die Insel. „Viele kennen Sylt als Urlaubsinsel. Unsere Region ist weit mehr. Sylt ist der drittgrößte Wirtschaftsfaktor in Schleswig-Holstein. Vor diesem Hintergrund ist es fahrlässig, den Bahnverkehr derart zu vernachlässigen“, so Achim Bönnichsen.

Fachkräfte wandern ab

Der Handwerker erinnert sich noch an Zeiten, in denen eine solche Situation schlicht undenkbar gewesen wäre. Die Bahn habe sich an den Bedürfnissen der Pendler ausgerichtet. Schließlich waren sie es, die den Tourismus, den Handel und auch das Handwerk am Laufen hielten.

Heute sei es umgekehrt. Unternehmer richten die Arbeit nach dem Fahrplan der Bahn aus. „Das hat zur Folge, dass Chefs und Mitarbeiter oft viel später an-

kommen oder frühzeitig aufbrechen“, so Bönnichsen. Immer häufiger berichten ihm Firmeninhaber deshalb, dass Mitarbeiter lieber auf dem Festland Arbeit suchen. „Das kann ich sehr gut nachvollziehen. Zeit ist kostbar. Die Mitarbeiter wollen diese lieber mit ihren Familien und nicht am Bahnsteig oder in verspäteten Zügen verbringen“, erklärt Achim Bönnichsen und ergänzt: „Eine verflixte Situation, denn Arbeit gibt es für Handwerker ausreichend.“

Mit Aktionen machten die Pendler zuletzt immer wieder auf ihre Sorgen aufmerksam. Besonders viel Zuspruch erhielten sie, als sie über Stunden einen Zug derart überfüllten, dass dieser nicht abfahren konnte. Der Bahnverkehr kam zum Erliegen. Diesmal wegen der Pendler.

Um die Situation im Dialog zu entschärfen, suchte Achim Bönnichsen in den vergangenen Jahren immer wieder den direkten Kontakt zur Politik und der Bahn. Ihm ist bewusst, dass es zur Umsetzung einiger Lösungen auch Jahre brauchen wird. Sei es der anstehende zweigleisige Ausbau der Strecke oder eine notwendige Anschaffung neuer Marschbahnwagen und Lokomotiven.

Etwas mehr Hoffnung hat er, dass vor allem in der Urlaubszeit mehr Wagen eingesetzt werden, um dann zu vermeiden, dass durch große Reisegruppen kein Platz mehr für die Pendler bleibt.

Sensibel bleibt das Thema der Kommunikation von Verspätungen und Ausfällen. Noch immer ist es so, dass Pendler sich über die Facebookgruppe schneller informieren können als bei der Bahn. „Die haben sich sogar schon bei uns Rat geholt, um es zu verbessern“, sagt Bönnichsen mit einem Schmunzeln.

Einer, der nicht pendelt, ist seit zwei Jahren Mitglied der Facebookgruppe. Nach eigenem Bekunden

»Mitarbeiter verbringen ihre Zeit lieber mit ihrer Familie und nicht in verspäteten Zügen«

Achim Bönnichsen

Fliesen- Platten- und Mosaiklegermeister auf der Insel Sylt

pflügt Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Bernd Buchholz mit keiner weiteren Initiative einen so intensiven Austausch. Der Politiker schätzt Achim Bönnichsen für dessen ruhige und ausgleichende Art. „Er ist in Fragen der Marschbahn einer meiner wichtigsten Ansprechpartner. So manche Kuh hätte das Land ohne sein Mitwirken sicher nicht vom Eis holen können“, so Buchholz.

Seine eindrücklichen Apelle hätten auch dazu beigetragen, zu verdeutlichen, wie sehr die Existenz tausender Pendler von der Zuverlässigkeit der Bahn abhängt. Gemeinsam sei es zuletzt gelungen im Schulterschluss zwei Meilensteine zu setzen: ein 160-Millionen-Euro-Sanierungspaket und den zweigleisigen Ausbau der Strecke.

Mut macht Bernd Buchholz die offensichtlich stabilisierte Pünktlichkeit zwischen Niebüll und Westerland. Wie auch Achim Bönnichsen ist dem Politiker allerdings auch bewusst, dass die aktuellen Werte noch immer weit entfernt von den vertraglich vereinbarten 93 Prozent sind. „Wir sind auf dem richtigen Weg. Aber bis zum Ziel werden wir sicher noch oft auf uns aufmerksam machen müssen“, so Achim Bönnichsen. | JENS SEEMANN

Lebensader: Täglich nutzen tausende Pendler die einzige Verbindung zur Insel Sylt – die Marschbahn über den Hindenburgdamm.



Augenoptiker

GESETZ ERFÜLLT ERWARTUNGEN

Auf Zustimmung der Augenoptiker und Optometristen stößt das jüngst vom Bundestag beschlossene **EU-Medizin-Anpassungsgesetz**. Sorge bereitete dem Zentralverband (ZVA) zuvor, dass im Gesetz eine schriftliche Verordnung durch einen Arzt vorgesehen war. Das hätte Augenoptiker von einer eigenständigen Versorgung der Kunden mit Medizinprodukten ausgeschlossen. Nun ist nur von einer „schriftlichen Verordnung“ die Rede. „Dies ist wichtig, weil das Recht zur Bestimmung der Sehstärken als Teil der Sehhilfenversorgung für den Beruf und sein Selbstverständnis ein ganz zentrales ist“, so ZVA-Präsident Thomas Truckenbrod. | JES



Gebäudereiniger

REINIGUNG DARF NICHT VERSTAATLICHT WERDEN

Da offensichtlich immer mehr Kommunen die Reinigung ihrer Gebäude in die eigene Hand nehmen wollen, formiert sich Widerstand. „Es kann nicht sein, dass die öffentliche Hand billig ausschreibt, sich aber dann wundert, wenn Schulen verdreckt sind“, so Thomas Dietrich, Bundesinnungsmeister der Gebäudereiniger. Bei der **Rekommunalisierung** und den absehbaren neuen Ausschreibungen bemängelt Dietrich, zu erwartende unvollständige Leistungsverzeichnisse und nicht auskömmliche Budgets. Das führe zu einem Ausschluss wirtschaftlich agierender gewerblicher Dienstleister. | JES

Bau

KONJUNKTUR BLEIBT IM AUFSCHWUNG

Noch hält der seit neun Jahren anhaltende Aufschwung der Bauwirtschaft an. Dies sei nicht zuletzt auch eine Reaktion auf zuvor 15 Jahre anhaltender Zurückhaltung. Das erklärte Felix Paklepa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe nach der Veröffentlichung jüngster Zahlen. Laut statistischem Bundesamt ist der Umsatz um 8,5 Milliarden Euro (+6,7%) auf 135 Milliarden Euro gestiegen. | JES



Bäcker

WERTE WERDEN IN DEN MITTELPUNKT GERÜCKT

Weil Verbraucher die Werte Qualität und Persönlichkeit als Werte des Handwerks schätzen, rückt der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks diese in einer neuen Imagekampagne der Innungsbäcker in den Fokus. Wie bei der Herstellung eines guten Brotes vertraut der Verband auf ein Rezept mit wenigen Zutaten: eine Prise Erfahrung und Leidenschaft. Unter dem Titel „Echte IN-Bäcker“ werden Themen wie Nachhaltigkeit, Umweltschutz regionale Zutaten, kurze Lieferwege oder auch lange Teigruhen aufgegriffen. Werte, die man schmeckt, teilt, liebt, lebt und jene die bleiben, sollen in Bildern gezeigt werden. Damit erhofft sich der Verband eine erhöhte Sichtbarkeit der Innungsbäcker, nicht zuletzt in den sozialen Netzwerken. | JES



Elektro- und Informationstechnik

JEDER VIERTE PLATZ FÜR AZUBIS BLEIBT UNBESETZT

Die gute Stimmung in den Elektrohandwerken hält an. Das bestätigt die jüngst vom Zentralverband der Branche (ZVEH) veröffentlichte Konjunkturumfrage. Insgesamt 78,8 Prozent aller Betriebe bewerteten ihre Geschäftslage als gut. Wie auch der Geschäftsklimaindex sank der Wert im Vergleich zum Herbst 2019 um zwei Prozent. Allerdings handelte es sich damals um ein Allzeithoch.

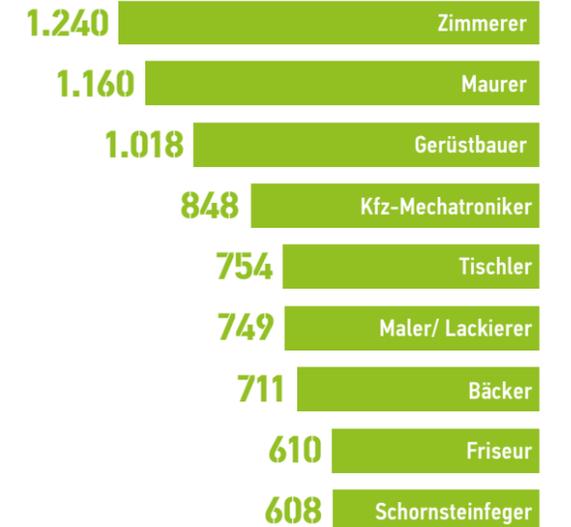
Ein Grund für die gute Beurteilung der Lage ist laut ZVEH der anhaltend gute Auftragsbestand. Über 50 Prozent der Betriebe sei für zwei oder mehr Monate ausgelastet. Insgesamt 27 berichteten, dass sie in den kommenden vier Monaten keine weiteren Aufträge annehmen können. Zwei Bereiche seien aktuell besonders gefragt. Zum einen wachse das Bewusstsein vieler Kunden für den Klimaschutz, die Elektromobilität und die Nutzung erneuerbarer

Energien. Hinzu kämen immer mehr Aufträge für die vernetzte Gebäudetechnik. Als Herausforderung beschreibt der ZVEH den wachsenden Bedarf an Fachkräften. Insgesamt meldeten 65,7 Prozent der Befragten offene Stellen. Im Herbst waren es noch 62,3 Prozent. Zuletzt waren 23 Prozent der Ausbildungsstellen unbesetzt. Um dem Anstieg von drei Prozent entgegenzuwirken, soll die Nachwuchsförderung beim ZVEH einen noch höheren Stellenwert gewinnen. | JES



Gesucht: Obwohl viel zu tun ist, fehlen den Elektro-Branchen die Azubis.

Azubi-Löhne



Analyse des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB): Zum Stichtag 1. Oktober 2019 sind die tariflich gebundenen Ausbildungsvergütungen 2019 im Durchschnitt um 3,8 Prozent auf 939 Euro brutto im Monat gestiegen. Im Osten bekommen Azubis durchschnittlich 905 Euro. Im Westen werden 934 Euro erreicht. Das BIBB verweist darauf, dass die tariflich geregelten Löhne teilweise erheblich abweichen.

Zahl

62

Milliarden Euro wendeten deutsche Arbeitgeber im Jahr 2018 für die Entgeltfortzahlung erkrankter Mitarbeiter auf.

Lichtwerbung/LED · Außenwerbung
Fahrzeugwerbung · Geschäftsdrucksachen · Banner/Fahnen · Laser- und Frästechnik · Leit- und Displaysysteme
Werbemittel · Digitaldruck · Aufkleber

Für Ihre Werbung das Beste!

Göhlert Werbetechnik und Druck
Langenfelde 14
23611 Bad Schwartau
Tel. 04 51 / 479879-0
info@gwud.de

www.gwud.de

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop



Umstellung:
Bettina Aleanakian berät
Firmen, die Prozesse im Büro
digitalisieren wollen.

Prozesse im Büro geduldig wandeln

Bettina Aleanakian begleitet Firmen bei der Digitalisierung des Büros - ein Prozess, für den Handwerker ausreichend Zeit und Geld einplanen sollten.

Kompakt

Wer papierlos arbeiten will, sollte dies beachten

Alle Belege müssen jederzeit lesbar gemacht werden können.

Spezielle Belege wie Bilanzen müssen weiterhin in Papierform aufbewahrt werden.

Die Software zur elektronischen Archivierung muss sicher sein.

Mitarbeiter müssen eingebunden werden.

Frau Aleanakian, Sie begleiten Firmen, die die Abläufe in ihren Büros digitalisieren. Arbeiten Sie selbst papierfrei?

Bettina Aleanakian: Nein, auch ich habe einige Zettel und ertappe mich, dass ich noch Notizen auf eine Unterlage schreibe. Ich bekomme auch noch Briefpost und muss Dokumente ausgedruckt aufbewahren.

Warum streben Sie denn überhaupt papierfreie Büros an.

BA: Ich bin überzeugt, dass sich der überwiegende Teil digital organisieren lässt und dann Zeit und Geld spart. Mich begleitet das Thema seit 1989. Ich habe als Unternehmerfrau jahrelang das Büro gemacht und als Angestellte in Firmen den Einzug der Technik erlebt. Ein Chef brachte es damals auf den Punkt. Er sagte, dass er kein teures Personal bezahlen will, das Papiere in Ordner sortiert.

Aber in vielen Handwerksbetrieben passiert sicher noch genau das. Warum tun sich einige Betriebe so schwer bei der Umstellung?

BA: Viele Unternehmerfrauen, die die Büroarbeit in kleinen Handwerksfirmen erledigen, sind sehr aufgeschlossen. Ihnen fehlt die Zeit, sich im Dschungel der Möglichkeiten und Anbieter einen Überblick zu verschaffen. Aber das ist meist eine Fehleinschätzung. Wer sich die Zeit nimmt und investiert, wird profitieren.

Das klingt nach einem schnell umzusetzenden Wandel. Lassen sich gewohnte Prozesse tatsächlich schnell digitalisieren?

BA: Es wäre schön, wenn sich der Schalter einfach umlegen ließe. Wer allerdings den Wandel im Büro umsetzen will, braucht Zeit, Geld und Geduld.
Welche konkreten Schritte empfehlen Sie?

BA: Zunächst sollte das Arbeitsfeld analysiert werden. Was ist gut? Was lässt sich optimieren? Wer dann eine Vorstellung hat, wohin der Weg führen soll, kann sich in kleinen Schritten dem Ziel nähern. Das kann von der Suche nach passender Software bis hin zur Vernetzung der Mitarbeiter reichen. Einmal angefangen, wird man immer wieder auf neue Möglichkeiten stoßen und Ideen entwickeln.

In welchen Bereichen braucht man ihrer Erfahrung nach eigentlich kein Papier?

BA: In fast allen. Wo ich einst zehn Ordner benötigte, reicht heute maximal einer. Große Potenziale bietet die Buchhaltung. Aufträge und Lieferscheine führen schnell zu großen Papierbergen. Wer den Wandel wagt, wird staunen, wie viel Zeit man sparen kann. Wer die ersten Schritte geschafft hat, wird feststellen wie weit es reichen kann. Viele Handwerksbetriebe können mit digitalen Hilfsmitteln auch vom Büro aus die Kommunikation mit den Mitarbeitern verbessern.

Zeit und Geld sind zwei wichtige Argumente. Womit überzeugen Sie Interessenten noch?

BA: Immer wichtiger sind auch die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Wer Papier spart, schont die Ressourcen. Ich gehe davon aus, dass ich mit meinem Verhalten jeden Tag einem Baum das Leben rette. Das sollte sich jeder Einzelne bewusst machen. Das schätzen immer mehr Kunden, was sich positiv auf das Image der Firma auswirkt.

Die Fragen stellte Jens Seemann

FOTOS: SEEMANN

»FEHLENDE ZEIT IST FÜR MICH KEIN ARGUMENT«

Als ehemaliger Bankmitarbeiter erinnert sich Markus Hahn gut an stundenlanges Suchen in staubigen Archiven. „Wir hatten tausende Ordner und brauchten trotz guter Systematik viel Zeit“, sagt der heute selbstständige Elektromeister aus Hamburg.

In seinem Büro sind die Regale mittlerweile nahezu leer. Papierstapel haben sich seit 2018 auf ein Minimum reduziert. Heute verwendet der Alleinunternehmer nicht mehr ein bis zwei Stunden für das Sichten, Ablegen und Suchen von Dokumenten. „Mein digitales Ablagesystem hat alles beschleunigt“, sagt Hahn und ergänzt: „Häufig höre ich, dass Unternehmern für eine solche Umstellung die Zeit fehlt. Das lasse ich als Argument nicht gelten.“

Der Handwerksmeister investierte Zeit und Geld in die Suche nach für ihn passenden Lösungen. Seine Büroarbeit konnte er so nahezu papierfrei organisieren.

„Ich muss nur noch ganz selten zum Briefkasten. Post, Kataloge oder auch Zeitschriften fordere ich digital an“, so Hahn. Was in Papierform kommt, scannt der Handwerker ein. Eine Software erkennt die Dokumente und legt sie ab. „Um dieses System einzurichten und zu testen waren Zeit und Geld notwendig. Die Kosten haben sich nach wenigen Monaten amortisiert. Und ich spare jetzt Zeit“, sagt Hahn. Rechtssicher werden alle Unterlagen abgelegt und sind schnell abrufbar. Um die Datensicherheit zu gewährleisten richtete er mehrere Server ein, auf denen Dokumente automatisch gesichert werden.

Sein Engagement sprach sich rum. Bis zum Bundesamt zur Sicherheit in der Informationstechnik. Dort ist er einer der drei Betriebe, die für unterschiedliche Unternehmensgrößen einen Leitfaden für Datensicherheit in Kleinstbetrieben testen. | JES



Es geht auch ohne: Elektrotechnikmeister Markus Hahn arbeitet in einem nahezu papierlosen Büro.

Steuertipp

Mehr Geld für elektrische Fortbewegung

Seit Jahresbeginn gilt eine neue Sonderabschreibung für **elektrische Nutzfahrzeuge**. Im Jahr des Kaufs dürfen 50 Prozent der Anschaffungskosten neben der regulären linearen Abschreibung geltend gemacht werden. Die Regelung gilt für kleine, mittlere und große Elektronutzfahrzeuge der EG-Klassen N1, N2 und N3. Die Regelung ist zunächst bis 2030 befristet. Diese Sonderabschreibung gilt auch für **elektrisch betriebene Lastenfahräder**.

Die seit 2018 bestehende Begünstigung der Privatnutzung von Elektrofahrzeugen ist ab 2020 ausgeweitet. Für reine Elektrofahrzeuge muss die Privatnutzung nur zu 50 Prozent versteuert werden. Bei Anschaffung ab 2019 und einem Bruttolistenpreis von nicht mehr als 40.000 Euro muss die Privatnutzung sogar nur zu 25 Prozent versteuert werden.

Bei Hybridelektrofahrzeugen ist darauf zu achten, dass die Mindestreichweite des reinen Elektroantriebs 40 km beträgt oder eine Emissionsgrenze von 50g CO₂ pro Kilometer eingehalten wird. Bei Anschaffungen ab 2022 gelten 60 km und ab 2025 80 km Mindestreichweite.

Die gewerbesteuerliche Hinzurechnung bei gemieteten oder geleaseten Elektrofahrzeugen wird halbiert.



Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet
Prof. Dennis Klein.

Steuerberater aus Hamburg
mail@dennis-klein.com

Rechtstipp

Urlaubsansprüche lassen sich mit Formel berechnen

Das Bundesarbeitsgericht hat mit Entscheidung vom 19. März 2019 bei unterjährigem Wechsel der Anzahl der regelmäßigen Arbeitstage pro Woche beziehungsweise insgesamt ungleichmäßiger Verteilung eine Berechnungsformel für den Urlaubsanspruch entwickelt.

In diesen Fällen ungleichförmiger Arbeitszeitverteilung ist eine kalenderjahresbezogene Berechnung vorzunehmen. Hierbei wird die für den Arbeitnehmer maßgebliche Anzahl der Arbeitstage mit der Anzahl der Werkstage ins Verhältnis gesetzt. Dabei ist für die Sechstageswoche von 312 und für die Fünftageswoche von 260 möglichen Arbeitstagen im Jahr auszugehen.

Die Umrechnung erfolgt, indem die in § 3 Abs. 1 BurlG genannten 24 Werkstage durch die Anzahl der Arbeitstage im Jahr bei einer Fünf- oder Sechstageswoche geteilt und mit der Anzahl der für den Arbeitnehmer maßgeblichen Arbeitstage im Jahr multipliziert werden. Die danach maßgebliche Umrechnungsformel für Sechstageswoche lautet:

24 Werkstage Urlaub mal der Anzahl der Tage des Arbeitnehmers mit Arbeitspflicht geteilt durch 312 Werkstage

Bei Fünftageswoche ist für den gesetzlichen Urlaub mit 20 Werktagen Urlaub und 260 Werktagen insgesamt



zu rechnen. Zusatzurlaub ist durch entsprechende Erhöhung der Anzahl „Werkstage Urlaub“ in die Formel einzubeziehen.

Bei Anwendung der Formel zählen gesetzliche Feiertage als Tage mit Arbeitspflicht. Auch sonstige Arbeitsausfalltage im Verlauf des Kalenderjahres bleiben insoweit bei der Urlaubsberechnung außer Betracht.

Die Regel zum Aufrunden ab 0,5 Urlaubstagen (§ 5 Abs. 2 BurlG) ist bei Bruchteilen von Urlaubstagen die sich in Anwendung der Formel ergeben übrigens nicht anzuwenden. Es ist daher nicht aufzurunden, sondern der Urlaub ist an einem Tag in dem Bruchteil zu gewähren, der sich konkret errechnet.



Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet
Markus Pander.

Rechtsanwalt, Zenk
Hamburg
pander@zenk.com

FOTOS: ADOBE STOCK

Betriebswirtschaft kompakt

Ist meine Verwaltung zu groß?

Handwerker sollten regelmäßig überprüfen, ob das Verhältnis zwischen Büros und Werkstätten und Baustellen noch passt.

Prüfen Sie Ihre Personalsituation, ob das Verhältnis der Beschäftigten im Handwerk zu den Beschäftigten in Verwaltung und Handel stimmt. Bei einem hohen Anteil von Verwaltungspersonal kann es sich um eine Verlagerung von Arbeitsvorbereitung handeln und ist nicht immer nachteilig.

Um das Verhältnis zwischen handwerklich tätigen Beschäftigten und Angestellten in der Verwaltung zu beurteilen, ist eine Bewertung eines/ einer jeden Mitarbeiters/ Mitarbeiterin notwendig.

Über die Zeiterfassung bzw. über das Arbeitszeitkonto kann ermittelt werden, wie hoch die Arbeitsleistung eines Mitarbeiters/ einer Mitarbeiterin während des Jahres war. Bei einer Arbeitsleistung, die über der einer Vollzeitstelle liegt, sind somit Bewertungsziffern größer als 1,0 möglich. Eine über die Zeiterfassung festgestellte kürzere Betriebszugehörigkeit oder berechnete Halbtagsstelle, drückt sich in einem entsprechend reduzierten Ansatz aus. Wenn dies für alle Mitarbeiter erstellt wurde, ergibt sich beispielsweise, dass das Verhältnis zwischen Handwerk und Verwaltung bei 70 % : 30 % liegt.

Eine mögliche einzelbetriebliche Abweichung vom jeweiligen Branchendurchschnitt kann vielfältige Gründe haben.



Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet
Jan Hendrik Hahn.

Nachhaltigkeitsökonom,
perfakta.SH e.V. –
Handwerk in Zahlen,
E-Mail: hahn@
perfakta.de

Tendenziell verlangt ein Betrieb, der gewerbliche und/ oder öffentliche Auftraggeber zu seinen Hauptkunden zählt, eine kleinere Verwaltung, als ein Betrieb, der vornehmlich Privatkunden bedient.

Sichergestellt werden muss, dass, neben vielen diversen notwendigen Aufgaben der Verwaltung, diese denen nachkommen kann, die außerdem mit dem unmittelbaren Erfolg des Unternehmens zusammenhängen. Das bedeutet, dass Schlussrechnungen zügig gestellt und notwendige Nachkalkulationen der Aufträge rasch erfolgen. Somit wird sichergestellt, dass die Vorleistung des Betriebes nicht zu hoch wird, was zu Lasten der Liquidität ginge, und Folgeaufträge ähnlicher Art zeitnah einer Anpassung unterliegen, sofern durch die Nachkalkulation Defizite in der Vorkalkulation festgestellt wurden.

Gegenteilig könnte ein großes handwerkliches Team die Verwaltung scheinbar schlank darstellen. Hier ist es möglich, über Produktivitätskennzahlen eine Bewertung vorzunehmen. Diesem Thema wird ein eigener Folgeartikel gewidmet.

Die Ursache für ein hohes oder auch ein niedriges Verhältnis zwischen Handwerk und Verwaltung muss daher immer im Einzelfall geprüft werden.

DAS ABC DER BERUFSAUSBILDUNG

B

Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

Die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) ist ein staatlicher Zuschuss, den die Agentur für Arbeit unter bestimmten Voraussetzungen zahlt, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu ermöglichen.

Wer kann die BAB beantragen?

BAB kann bei der Agentur für Arbeit beantragt werden. Ob und in welcher Höhe ein Lehrling

Anspruch auf BAB hat, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Grundsätzlich können Lehrlinge bezuschusst werden, die außerhalb des Elternhaushaltes leben, da die Ausbildungsstätte unverhältnismäßig weit vom Elternhaus entfernt liegt und sie keine ausreichende Vergütung zur Deckung des Lebensunterhaltes erhalten.

Ausbildungsberater

der norddeutschen Handwerkskammern.

Flensburg

Tara Schütte
Tel.: 0461 866-126
t.schuette@
hwk-flensburg.de

Hamburg

Thomas Bettels
Tel.: 040 35905262
thomas.bettels@
hwk-hamburg.de

Lübeck

Irmtraut Martens
Tel.: 0431 666563810
imartens@
hwk-luebeck.de

Schwerin

Astrid Treue
Tel.: 0385 7417172
a.treue@
hwk-schwerin.de

Fortsetzung folgt ...

Ebenso gefördert werden Jugendliche über 18 Jahre, die einen eigenen Haushalt führen, verheiratet sind oder waren, mindestens ein Kind haben, oder aus schwerwiegenden Gründen nicht bei ihren Eltern leben können.

Was Betriebe jetzt wissen sollten

Kurstalfahrt an den Börsen, Millionen Menschen in Quarantäne, das öffentliche Leben im Tiefschlaf – der Coronavirus hat ungeahnte Auswirkungen auf unsere Wirtschaft und Gesellschaft. Viele Unternehmen sind erheblich betroffen.

Der Coronavirus hat ungeahnte Auswirkungen auf die internationale, national und regionale Wirtschaft – Unternehmen verlieren Aufträge, sind von Lieferengpässen oder Betriebsschließung betroffen. Welche Rechte und Pflichten Arbeitgeber und Arbeitnehmer jetzt haben, das beantworten die Arbeitsrechtler Dr. Markus Pander von Rechtsanwalt Zenk aus Hamburg sowie Prof. Dr. Michael Fuhlrott und Klaus-Dieter Franzen vom Verband deutscher Arbeitsrechtswälte e. V.

Kann ein aus einem Infektionsgebiet einreisender Arbeitnehmer vom Arbeitgeber freigestellt werden, wenn die Behörde noch keine Quarantäne beziehungsweise ein Beschäftigungsverbot erteilt hat? Und muss die Freistellung vergütet werden?

Markus Pander: Zum Schutz der Belegschaft ist der Arbeitgeber berechtigt, den Arbeitnehmer freizustellen, er muss dann aber weiterhin Vergütung zahlen. „Je nach Vertragslage kann der Arbeitgeber aber möglicherweise ein Tätigwerden im Home-Office anordnen, soweit und solange der Mitarbeiter nicht erkrankt ist.“

Dürfen sich Arbeitnehmer weigern, zur Arbeit zu kommen?

Klaus-Dieter Franzen: Ja, aber nur wenn

in dem Betrieb eine Infektion festgestellt wurde und konkrete Ansteckungsgefahr besteht oder eine Betriebsschließung behördlich angeordnet wird. Ansonsten kann das Nichterscheinen als Arbeitsverweigerung angesehen werden. Der Arbeitgeber wäre berechtigt, eine Abmahnung und ggf. auch eine Kündigung auszusprechen.

Darf der Arbeitgeber Arbeitnehmer nach Hause schicken?

Klaus-Dieter Franzen: Ja, das ist grundsätzlich möglich. Allerdings muss die vertraglich vereinbarte Vergütung auch für die Zeit der Freistellung geleistet werden (§ 615 BGB).

Die Tätigkeit im Home-Office kann der Arbeitgeber anweisen, wenn der Arbeitsvertrag eine solche Regelung vorsieht. Ist das nicht der Fall, muss der Arbeitnehmer zustimmen. Zeigt der Arbeitnehmer Symptome einer Infektion, ist der Arbeitgeber sogar verpflichtet, ihn nach Hause zu schicken.

Kann der Arbeitgeber verlangen, dass Arbeitnehmer während einer Zwangspause Urlaub nehmen?

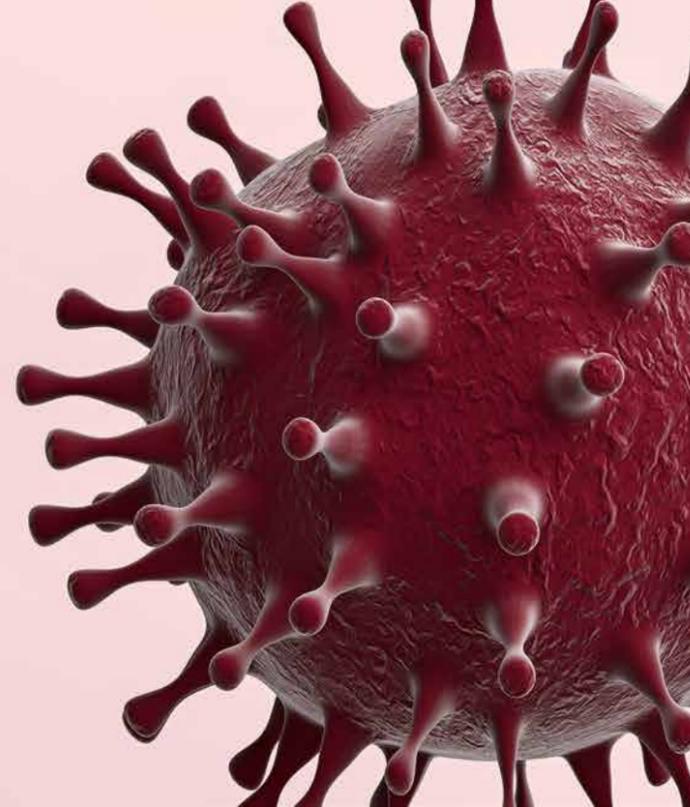
Klaus-Dieter Franzen: Nein, grundsätzlich nicht. Es wäre denkbar, dass der Arbeitgeber Betriebsferien anordnet, die Arbeitnehmer müssten dann zumindest

einen Teil ihres Jahresurlaubs dafür nehmen. Voraussetzung wäre aber, dass der Arbeitgeber die Betriebsferien rechtzeitig ankündigt. Eine spontane Ankündigung ist nicht rechtens. Im Übrigen wäre auch hier der Betriebsrat zu beteiligen (§ 87 Abs. 1 Nr. 5 BetrVG).

Darf der Arbeitgeber Kurzarbeit anordnen?

Klaus-Dieter Franzen: Ja, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen. Kurzarbeit kann zum Beispiel erforderlich sein, wenn aufgrund des Corona-Virus Lieferungen ausbleiben und dadurch die Arbeitszeit verringert werden muss oder behördliche Schutzmaßnahmen dafür sorgen, dass der Betrieb vorübergehend geschlossen wird. Voraussetzung für den Bezug von Kurzarbeitergeld ist, dass die üblichen Arbeitszeiten vorübergehend wesentlich verringert sind. Die Bundesregierung will den Bezug und die Bezugsdauer erleichtern.

Um Kurzarbeit anordnen zu dürfen, braucht der Arbeitgeber aber eine Rechtsgrundlage. Die ergibt sich aus einem einschlägigen Tarifvertrag oder aus einer mit dem Betriebsrat geschlossenen Betriebsvereinbarung oder dem jeweiligen Arbeitsvertrag. Der Betriebsrat hat mitzubestimmen (§ 87 Abs. 1 Nr. 3 BetrVG).



FOTOS: ADOBE STOCK

Was gilt für Krankmeldungen?

Michael Fuhlrott: Der Arbeitnehmer muss sich bei einer Erkrankung unverzüglich, in jedem Fall vor Arbeitsbeginn bei seinem Arbeitgeber krankmelden. Ob er bereits am ersten Tag ein ärztliches Attest vorlegen muss, hängt von den konkreten betrieblichen Vorgaben ab. Nach § 5 Entgeltfortzahlungsgesetz (EFZG) genügt zwar die Vorlage der Bescheinigung mit dem vierten Tag der Erkrankung, der Arbeitgeber kann allerdings eine Vorlage auch bereits eher verlangen. Um ein ärztliches Attest zu erhalten, ist jedoch regelmäßig ein Arztbesuch notwendig.

Seit dem 9.3.2020 darf aufgrund einer entsprechenden Verständigung des GKV-Spitzenverbands mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) nunmehr bei Atemwegserkrankungen auch nach telefonischer ärztlicher Konsultation eine ärztliche Krankschreibung für die Dauer von maximal sieben Tagen ausgestellt werden, die dem Arbeitnehmer dann per Post zugeschickt wird.

Muss der Arbeitgeber Entgeltfortzahlung leisten, wenn der Arbeitnehmer an Corona erkrankt?

Markus Pander: Grundsätzlich ja. Etwas Anderes kann aber dann gelten, wenn der Arbeitnehmer sich in einem Dritt-

land angesteckt hat und das Auswärtige Amt vor Reiseantritt eine Reisewarnung erteilt hat. In diesem Fall kann der Arbeitnehmer seinen Anspruch auf Entgeltfortzahlung verlieren, wenn sich die Reise als „Verschulden gegen sich selbst“ darstellt. Das wird man bei einer Urlaubsreise wohl annehmen können, wenn die Reisewarnung ausgesprochen wurde, ehe die Reise angetreten worden ist. Dabei ist zu beachten, dass die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes dafür nicht ausreichen.

Welche Leistungen erhalten infizierte Arbeitnehmer?

Klaus-Dieter Franzen: Ist der Arbeitnehmer am Coronavirus erkrankt und ist zugleich von den Behörden ein Beschäftigungsverbot angeordnet worden, konkurriert der Entgeltfortzahlungsanspruch des Arbeitnehmers mit dem Entschädigungsanspruch aus dem Infektionsschutzgesetz. Der Anspruch aus dem Infektionsschutzgesetz geht vor.

Die Arbeitnehmer erhalten eine Entschädigungszahlung. Diese wird in den ersten sechs Wochen in Höhe des Verdienstausfalls gewährt (§ 56 Abs. 2 IfSG). Ab der siebten Woche wird sie in Höhe des Krankengeldes gezahlt. Das Krankengeld beträgt 70 Prozent des Bruttoverdienstes, aber nicht mehr als 90 Prozent des Nettogehalts. Die Auszahlung

erfolgt über den Arbeitgeber, der sich dann das Geld von der zuständigen Behörde zurückholt. Dazu muss der Arbeitgeber einen Antrag stellen.

Achtung: Zuschüsse, die der Arbeitgeber freiwillig zahlt, werden auf die Entschädigungsleistung angerechnet (§ 56 Abs. 8 Satz Nr. 1 IfSG).

Haben die Arbeitnehmer gegen den Arbeitgeber einen Anspruch auf Vergütung, wenn Quarantäne angeordnet wurde?

Klaus-Dieter Franzen: Nein, in diesem Fall springt aber die öffentliche Hand ein. Die betroffenen Arbeitnehmer haben den gleichen Anspruch auf Entschädigungszahlungen, wie infizierte Arbeitnehmer.

Was ist, wenn sich ein Großteil der Belegschaft ansteckt oder vorsorglich unter behördlicher Quarantäne steht?

Markus Pander: Sofern eine Aufrechterhaltung des Normalbetriebs mit den verbliebenen Arbeitnehmern wirtschaftlich unzumutbar ist, kann der Arbeitgeber – bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen – Kurzarbeit anordnen, um die Personalkosten zu reduzieren und damit die wirtschaftlichen Folgen für den Betrieb abzumildern. Denkbar ist aber auch die Anordnung von Überstunden für die im Betrieb verbliebenen Arbeitnehmer. | KL

Corona

Informationen für Betriebe

Die Handwerkskammern haben für ihre Mitglieder weitere Informationen zusammengetragen. Eine Übersicht darüber und die wichtigsten Hotlines finden Sie auf den nächsten Seiten.



Die Ereignisse haben sich in den letzten Wochen überschlagen. Jeden Tag gibt es neue Informationen und Entscheidungen der zuständigen Behörden. Zahlreiche Institutionen – auch im Handwerk – unterstützen ihre Mitglieder mit tagesaktuellen Fakten. Im Fokus stehen dabei neben arbeits- und vertragsrechtlichen Fragen auch die staatlichen Hilfeleistungen, die in Not geratene Betriebe in Anspruch nehmen können. Ein Überblick:

Hilfen beim Ausfall von Mitarbeiter/innen

Durch Lieferengpässe oder Schutzmaßnahmen können erhebliche Arbeitsausfälle in Betrieben verursacht werden. Sind diese Ausfälle mit einem Entgeltausfall verbunden, ist ein Ausgleich mit Hilfe des Kurzarbeitergeldes möglich. Der Bund hat im März Sonderregelungen zum Bezug von Kurzarbeitergeld angekündigt, die ab April gelten sollen. Bis dahin gelten folgende Grundvoraussetzungen:

- Der Anspruch auf Kurzarbeitergeld muss grundsätzlich auf einem unabwendbaren Ereignis oder wirtschaftlichen Gründen beruhen.
 - Dies trifft zum Beispiel zu, wenn Lieferungen ausbleiben und die Produktion eingeschränkt werden muss.
 - Ein unabwendbares Ereignis liegt auch vor, wenn etwa durch staatliche Schutzmaßnahmen Betriebe geschlossen werden.
- Betriebe, die aufgrund der Corona-Epidemie Kurzarbeitergeld beantragen möchten, müssen die Kurzarbeit zuvor bei der zuständigen Agentur für Arbeit melden. Dort wird dann geprüft, ob die Voraussetzungen erfüllt werden.



Hier gibt es Hilfe

Viele Betriebe bringt Corona an den Rand der Existenz. Welche Hilfen gibt es? An wen kann man sich wenden?

Wir haben die wichtigsten Informationen zusammengestellt.

Für Beschäftigte, bei denen Infektionsverdacht besteht oder die infiziert sind beziehungsweise sich in einer behördlich angeordneten Quarantäne befinden, gibt es ebenfalls Entschädigungen.

Eine ausführliche Zusammenstellung der „Arbeitsrechtlichen Folgen einer Pandemie“ mit Hinweisen für die Praxis, bietet die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). In dem Papier wird über rechtliche Fragen, wie Arbeitspflicht, Vergütungsansprüche, Betriebsrisiken, Datenschutz, Entgeltfortzahlungsansprüche und Leistungen der Unfallversicherung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie informiert.

Link

Arbeitsagentur:
<https://bit.ly/2vtJPoy>
BDA:
<https://bit.ly/2U8KaFw>

Sicherung gegen wirtschaftliche Folgen

Die Bundesregierung hat Mitte März umfassende Hilfen für in Not geratene Unternehmen angekündigt. Zum einen geht es um steuerliche Liquiditätshilfen: So wird die Möglichkeit zur Stundung von Steuerzahlungen, zur Senkung der Vorauszahlungen und im Bereich der Vollstreckung verbessert. Daneben gibt es einen Milliarden-Schutzschirm für Betriebe und Unternehmen die unverschuldet, entweder aufgrund von Lieferproblemen oder eines Nachfragerückgangs, in Finanznöte geraten, insbesondere, was ihre liquiden Finanzmittel betrifft.

Deshalb werden bestehende Instrumente zur flankierenden der Kreditvergabe der Geschäftsbanken und

Wir servieren: Ihre Finanzierung



finanzierungsportal.ermoeglicher.de

FOTO: ADOBE STOCK

Sparkassen ausgeweitet und für einen größeren Kreis von Unternehmen zugänglich gemacht. Dazu gehören die deutliche Ausweitung der Kreditvergabemöglichkeiten der Bürgschaftsbanken. So wird der Bürgschaftshöchstbetrag auf 2,5 Millionen Euro verdoppelt und die Obergrenze von 35 Prozent Betriebsmitteln am Gesamtbligo der Bürgschaftsbanken auf 50 Prozent erhöht. Weiter dürfen die Bürgschaftsbanken Entscheidungen bis zu einem Betrag von 250.000 Euro eigenständig und innerhalb von drei Tagen treffen.

Link

Bundeswirtschaftsministerium:
<https://bit.ly/33kt3o8>
<https://bit.ly/2WlaRJF>

Wichtige Hotlines für Unternehmen

- Hotline für allgemeine wirtschaftsbezogene Fragen zum Coronavirus
Tel.: 030 186151515
Mo–Freitag 9–17 Uhr
- Hotline zu Fördermaßnahmen
Tel.: 030 186158000
Mo–Do 9–16 Uhr
www.foerderdatenbank.de
- Beantragung von Kurzarbeitergeld

Zuständig ist die örtliche Arbeitsagentur
Unternehmerhotline der Bundesagentur:
Tel.: 0800 45555 20

- Hotline für Fragen zu **Ausnahmegenehmigungen**
BAFA-Hotline
Tel.: 06196 908-1444
E-Mail: schutzausruetzung@bafa.bund.de
- **Bürgertelefon** zum Coronavirus des Landes Schleswig-Holstein
Tel.: 0431 79700001
- Hotline des Wirtschaftsministeriums des **Landes Mecklenburg-Vorpommern**
Tel.: 0385 5885588
Mo–Fr 8–18 Uhr
- Hotline der **Handwerkskammer Hamburg**
Tel.: 040 35905-302
- Infotelefon des **Bundesgesundheitsministeriums** zum Coronavirus

(z. B. Quarantänemaßnahmen, Umgang mit Verdachtsfällen)
Tel.: 030 346465100
Mo–Do 8–18 + Fr 8–12 Uhr

Informationen der Handwerkskammern

Tagesaktuelle Informationen zu den Hilfen für Betriebe und Ansprechpartnern bieten die Handwerkskammern auf ihren Internetseiten:

- Hamburg
www.hwk-hamburg.de
- Lübeck
www.hwk-luebeck.de
- Flensburg
www.hwk-flensburg.de
- Schwerin
www.hwk-schwerin.de

Informationen des ZDH für Betriebe

- www.zdh.de/themen-a-z/coronavirus/

BETRIEBSBÖRSE

HWK Schwerin Angebote

Radio- und Fernsehtechnikbetrieb mit Handel sowie Montage von SAT-Anlagen aus Altersgründen abzugeben **NH20/04/01**

1992 erbautes **Autohaus mit Werkstatt**, kleiner Tankstelle und Waschanlage an Bundesstraße aus Krankheitsgründen zu verkaufen **NH20/04/02**

Lohnmosterei aus Altersgründen zu verkaufen. Die Gebäude sind auch für eine Existenzgründung im Metallbau geeignet **NH20/04/03**

Friseursalon in Schwerin sucht Nachfolger/in. Nähe Schloßparkcenter, einzigartig und schön eingerichtet nach Feng Shui, keine Mitarbeiter, sehr großer Kundenstamm, Salon ist gemietet **NH20/04/04**

Erfolgreiches Unternehmen im **Fliesenlegerhandwerk** mit einem konstanten Mitarbeiterstamm aus Altersgründen zu verkaufen. Vorrangig öffentliche Auftraggeber, Ausstattung mit Maschinen und Geräten auf dem neuesten Stand **NH20/04/05**

Friseursalon in einem Alten- und Pflegeheim auf dem großen Dreesch in Schwerin in einem attraktiven Wohngebiet abzugeben. Der Salon bietet 4 Arbeitsplätze, eine zuverlässige Mitarbeiterin, einen großen Kundenstamm und Parkplätze direkt vor der Tür **NH20/04/06**

Kontakt zur HWK Schwerin
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de, www.hwk-schwerin.de.

HWK Hamburg Angebote

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n Friseurmeister/in auf selbstständiger Basis - **Stuhlmiete**. Ausgezeichnete Lage in Eppendorf! **A14/02/3**

Straßen-/Landschaftsbaubetrieb in Hamburg zu verkaufen **A16/02/2**

Teilhaberschaft oder Nachfolger gesucht für einen Betrieb

der **Kälte/Klimatechnik** in HH-Wandsbek! **A19/02/1**

30-Jahre-inhabergeführtes **Friseurgeschäft** mit sehr gutem Kundenstamm aus Altersgründen abzugeben **A19/02/4**

Kfz-Werkstatt in HH-Tonndorf zu verkaufen. Stabiler Kundenstamm, gute Verkehrsanbindung. Werkstatt auf dem neuesten Stand eingerichtet **A20/03/10**

HWK Hamburg Nachfragen

SHK-Unternehmen zum Kauf gesucht in Hamburg und Umgebung (SH) zur Erweiterung **G16/02/1**

Dachdeckerbetrieb in Osna-brück mit ca. 40 Mitarbeitern sucht Dachdecker-/Klempnerbetrieb zwecks Niederlassungsgründung im Raum Hamburg **G18/02/1**

Suche ab sofort **Tischlerei** zur Übernahme oder Kauf einer Gewerbefläche im Raum Bergedorf **G19/02/1**

Dachdeckerbetrieb sucht Betrieb zur Übernahme/Partnerschaft zum Ausbau des Standorts in Hamburg **G19/02/2**

Betriebsvermittlung

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **nexxt-change** (www.nexxt-change.org).



Suche per sofort einen Betrieb aus der **Elektrobranche** **G20/03/4**

Kontakt zur HWK Hamburg
Telefon: 040 35905-361,
Fax: 040 35905-506,
www.hwk-hamburg/betriebsboerse.

HWK Flensburg Angebote

Friseursalon in der Flensburger Innenstadt zu verkaufen **A 6/20**

Tischlerei für Möbel- und Einrichtungsbaueinrichtung an der Ostküste sucht Nachfolger **A 5/20**

Betrieb für **Tief-, Straßen- und Kanalbau** sucht Nachfolger **A 4/20**

Dentallabor an der Westküste Schleswig-Holsteins zu verkaufen **A 3/20**

Alteingesessene **Polsterei** mit Laden in Flensburg aus Altersgründen abzugeben **A 2/20**

Zweiradhandel mit Werkstatt und Wohnung im Kreis Nordfriesland sucht Nachfolger **A 1/20**

Teilhaber für eine **kleine Tischlerei** an der Westküste gesucht **A 33/19**

Tischlerei an der Ostküste – auch als Gewerbeobjekt geeignet – abzugeben **A 32/19**

Lackierbetrieb und Instandsetzung für Fahrzeuge im nördlichen Schleswig-Holstein abzugeben **A 31/19**

Elektro-Fachbetrieb im Kreis Nordfriesland abzugeben **A 30/19**

Etabliertes **Reinigungsunternehmen** zu verkaufen **A 29/19**

Fachbetrieb für **erneuerbare Energien** bietet aktive oder stille Beteiligung **A 28/19**

SHK-Betrieb im mittleren Schleswig-Holstein abzugeben **A 27/19**

Fahrzeugauffassung abzugeben **A 26/19**

Raumausstattergeschäft im Kreis Dithmarschen abzugeben **A 24/19**

HWK Flensburg Nachfragen

Industriemeister für **Elekt-**

rotechnik sucht zusätzliche Herausforderung **N 1/19**

Malereibetrieb in Schleswig-Holstein zwecks Übernahme gesucht **N 3/18**

Installateur- und Heizungsbaubetrieb im Raum Flensburg wird zwecks Expansion gesucht **N 1/18**

Kontakt zur HWK Flensburg
Telefon: 0461 866-232,
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de,
www.hwk-flensburg.de.

HWK Lübeck Angebote

Flourierendes **Bauunternehmen**, Trockenbau, Brandschutz etc. aus Altersgründen im Kreis Pinneberg abzugeben **A1**

Maßschneiderei, kompl. mit großem Kundenstamm und Einrichtung im Kreis Stormarn zu verkaufen **A42**

Traditionsreiche **Bäckerei** inkl. Café mit guten Umsätzen im Kreis OH sucht einen Nachfolger **A57**

Augenoptikgeschäfte in Südholstein suchen einen Nachfolger, die Geschäfte werden aus Altersgründen abgegeben **A63**

Friseursalon, inhabergeführt, seit 48 Jahren vor Ort mit 10 AP im Kreis Hztg. Lauenburg abzugeben **A68**

Gebäudereinigung/Dienstleistung für Privat und Gewerbe im Kreis Pinneberg zu verkaufen **A71**

HWK Lübeck Nachfragen

Suche **Elektro- und Heizungs- und Sanitärbetriebe** zwischen Hamburg und Kiel mit 10 bis 50 Mitarbeitern **B29**

Gebäudereinigung/Hauswartservice, Facility Management im 60-km-Umkreis der PLZ 21465 gesucht **B71**

Kontakt zur HWK Lübeck
Telefon: 0451 1506-238
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,
www.hwk-luebeck.de

KLEINANZEIGEN

Geschäftsverbindungen

Gefangen in der privaten Krankenversicherung?

Wir kennen den Weg zurück in die gesetzliche Krankenkasse!

www.55undzurgkv.de
Telefon 04109/5549155

HUMMEL
Energetische Inspektion
Klima Kälte Lüftung
040 751148 - 80 www.hummel-hamburg.de
TOSHIBA - Vertragshändler

Weiterbildung

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
**Bau- KFZ- EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik**
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

Geprüfte Bilanzbuchhalterin

erledigt preiswert Ihre lfd.
Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG
Hamburg und Süd-Stormarn
Tel: 040 278 800 91

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.
Dort finden Sie unsere Preisliste.
Telefon 05223/188767
www.Treppenstufen-Becker.de

54.000

norddeutsche Entscheider
erreichen Sie mit einer Anzeige im

NORD JETZT BUCHEN:
HANDWERK frach.medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

Wirtschaftsführer

Wohncontainer **HANSA BAUSTAHL**
Bauwagen Verkauf **733 60 777**
Miete **www.hansabaustahl.de** **hb**



NORD HANDWERK

Effektiv und nachhaltig werben

Mit folgenden **Blickpunktthemen** in den nächsten Ausgaben:

- Mai: **Karriere im Handwerk**
- Juni: **Transport, Logistik und Mobilität**
- Juli/Aug.: **Gewerbe- und Hallenbau**

BUCHEN SIE JETZT IHRE ANZEIGE

Kontakt: Frach Medien GmbH,
Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

IMPRESSUM

**NORD
HANDWERK**

Das Magazin der Handwerkskammern
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg

Sekretariat: Dagmar Spreemann,
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,
dagmar.spreemann@hwk-hamburg.de;

Chefredakteur: Dr. Thomas Meyer-Lüttge
(tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,
tmeyer-luettge@nord-handwerk.de;

Herausgeber: Handwerkskammer
Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,
Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-
kammer Schwerin, vertreten durch das
Herausgeber-Gremium, bestehend aus
den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo
Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke
und Dr. Gunnar Pohl.

Mantelredaktion:
Claus Rosenau (cro),
Tel.: 040 35905-472,
crosenau@nord-handwerk.de;
Kerstin Gwildis (kl),
Tel.: 04193 759676,
kgwildis@nord-handwerk.de;
Jens Seemann (jes),
Tel.: 040 35905-345,
jseemann@nord-handwerk.de
Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:

- Handwerkskammer Flensburg,
Andreas Haumann (ah),
Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,
Tel.: 0461 866-181,
Fax: 0461 866-381,
a.haumann@hwk-flensburg.de
- Handwerkskammer Hamburg,
Karin Gehle (kg),
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,
Tel.: 040 35905-253,
karin.gehle@hwk-hamburg.de
- Handwerkskammer Lübeck,
Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,
Anja Schomakers (sch),
Tel.: 0451 1506-191,
aschomakers@hwk-luebeck.de,

Andrea Scheffler,
0451 1506-181
ascheffler@hwk-luebeck.de,
Fax: 0451 1506-180

- Handwerkskammer
Schwerin und Landesredaktion
Mecklenburg-Vorpommern,
Dr. Petra Gansen (pg),
Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,
Tel.: 0385 7417-152,
Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hwk-schwerin.de

**Anzeigenverkauf,
Verlagsdienstleistungen
und Herstellung:**
Frach Medien GmbH,
Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
Tel.: 040 6008839-70,
Fax: 040 6008839-71,
Ansprechpartner:
Roger Frach, r.frach@frach-medien.de;
Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de
Anzeigentarif 2020

Erscheinungsweise:
monatlich (36. Jahrgang), Doppelausgaben
im Juli/August und Dezember/Januar

NordHandwerk ist das offizielle Organ der
Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,
Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der
genannten Handwerkskammern in die
Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist
der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-
merbeitrag abgegolten. Für alle anderen
Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich
24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.
H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis
2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).
Das Magazin und alle in ihm veröffent-
lichten Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen. Nachdruck und
Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Chefredaktion, mit
Quellenangabe und unter Einsendung eines
Belegexemplars an die Mantelredaktion.
Vervielfältigungen von Teilen dieser Zeit-
schrift sind nur für den innerbetrieblichen
Gebrauch des Beziehers gestattet. Die mit
dem Namen des Verfassers oder seinen
Initialen gezeichneten Beiträge geben die
Meinung des Autors, aber nicht unbedingt
die Ansicht der Herausgeber wieder.

Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge
höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf
Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder
auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck: PerCom Druck und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,
Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Druck auf Recycling-Papier
aus 100% Altpapier.

Corporate Design: www.twotype.de

Lektorat: Michael Hartmann

Titelfoto (M.): Adobe Stock

Beilagen:

- engelbert straus GmbH & Co. KG
- WORTMANN AG



WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt

Ihre Fragen zum **Coronavirus** beantworten die Mitarbeiter der Handwerkskammern

FLENSBURG

Telefon: 0461 866-0

www.hwk-flensburg.de

HAMBURG

Telefon: 040 35905-302

www.hwk-hamburg.de

LÜBECK

Telefon: 0451 1506-0

www.hwk-luebeck.de

SCHWERIN

Telefon: 0385 7417-133

www.hwk-schwerin.de

Bildungseinrichtungen bleiben geschlossen

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der in den Bundesländern getroffenen Maßnahmen gegen die weitere Verbreitung des Coronavirus die Fortbildungszentren der Handwerkskammern Flensburg, Lübeck und Schwerin vorerst bis zum 19.4.2020, in Hamburg bis zum 30.4.2020 geschlossen bleiben. Über die Fortsetzung von Kursen, Seminaren und Prüfungen können Sie sich immer aktuell im Internet unter www.elbcampus.de, www.btz-schwerin.de, www.hwk-flensburg.de, www.hwk-luebeck.de informieren.

INFOS IM HEFT

**Wissenswertes für
Handwerksbetriebe zum
Thema Coronavirus**

Seite 6 und 44



CONNEXIS SAFETY

Indoor-Sicherheitsschuh mit
aktiver Faszienstimulation.

WEITERE INFOS UNTER
www.haix-connexis.de



KEEP PERFORMING

Qualitativ hochwertige Funktionsschuhe
sowie -bekleidung für **JOB & FREIZEIT!**

Erhältlich bei Ihrem **Fachhändler**
oder im HAIX® Webshop www.haix.de



www.haix.com



RÜCKENWIND FÜR IHR BUSINESS



Mit unseren Business-Konten und unserem Business-Kredit

- Passgenau für Selbstständige
- Leistungsstark und unkompliziert
- Persönliche Beratung in der Filiale oder telefonisch

TARGO  **BANK**
GESCHÄFTSKUNDEN